



**MARSCHALL KIM JONG UN
IM JAHR 2013**

MARSCHALL KIM JONG UN
IM JAHR 2013

VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR
PYONGYANG, KOREA
JUCHE 103 (2014)

VORWORT

Das Jahr Juche 102 (2013) in der DVR Korea war ein stolzerfülltes Jahr, in dem die ganze Partei, die ganze Armee und das gesamte Volk unter Führung des verehrten Genossen Kim Jong Un glänzende Siege beim Aufbau eines starken aufblühenden sozialistischen Staates und im Kampf um die Verteidigung des Sozialismus erreichten.

Kim Jong Un sprach durch seine erste historische Neujahrsansprache den Offizieren und Soldaten der Volksarmee, dem Volk und allen Familien im ganzen Land die herzlichsten Glückwünsche aus und stellte der Partei und dem Volk kämpferische Aufgaben für das neue Jahr 2013. Das ganze Jahr lang war er auf dem Weg zur Vor-Ort-Anleitung für die Verteidigung des Vaterlandes und das Glück des Volkes.

Er suchte unablässig Betriebe, Institutionen und genossenschaftliche Landwirtschaftsbetriebe sowie Truppen der Volksarmee im ganzen Land auf, angefangen von abgelegenen Gebirgsdörfern im Norden bis hin zu Posten der Volksarmee an der vordersten Frontlinie und Inselverteidigungseinheiten in der konfliktreichsten Gegend, und demonstrierte durch die Darlegung einer neuen Richtlinie für die parallele Entwicklung die Würde und Macht der Republik in hohem Maße. Dadurch vereitelte er die Machenschaften der US-Imperialisten zur Entfesselung eines Nuklearkrieges und zur Strangulierung der Republik.

Er ließ in dem einen Jahr zahlreiche monumentale Bauwerke errichten, sodass das Erscheinungsbild des Vaterlandes erneuert wurde und das glückliche Lachen des Volkes noch lauter erklang.

Die rühmenswürdigen Erfolge, die 2013 die Armee und das Volk beim Aufbau eines starken aufblühenden sozialistischen Staates und im Kampf um die Verteidigung des Sozialismus erzielten, bewiesen nochmals, dass auf dem Weg des Vaterlandes und des Volkes eine lichtvolle Perspektive eröffnet und es nur Sieg und Ruhm geben wird, wenn sie Kim Jong Un folgen.

Das vorliegende Buch „Marschall Kim Jong Un im Jahr 2013“ enthält einen Teil von revolutionären Tätigkeiten Kim Jong Uns, der 2013 den Kampf der ganzen Armee und des gesamten Volkes für den Aufbau eines starken aufblühenden sozialistischen Staates und die Verteidigung des Vaterlandes zum Sieg führte.

Die Redaktion verleiht der Erwartung Ausdruck, das vorliegende Buch möge mehr oder weniger dazu beitragen, dass die Leser über Kim Jong Un gründlicher Bescheid wissen würden, der mit erhabenem Ideal und Traum für das Vaterland und Volk beharrlich praktiziert und an Wunder grenzende Leistungen herbeiführt.

INHALT

1. WEG ZUM ERSTARKEN UND AUFBLÜHEN.....	7
Neujahrskonzert „Der Partei unendlich folgen“.....	7
Seine erste Neujahrsansprache	8
Das 4. Treffen der Zellensekretäre der Partei	11
Ein großes Programm zur Entwicklung der Leichtindustrie	13
Märzplenartagung im Jahr 2013.....	16
Die 7. Tagung der Obersten Volksversammlung in der XII. Legislaturperiode.....	17
Munitionsfabrik für die Front der sozialistischen Landwirtschaft	18
Songun bedeutet Sieg	20
Historisches Schreiben	21
Für die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes	21
Ehrenrektor	22
Bis zur Vollendung der koreanischen Revolution.....	24
Zentrale Gedenkveranstaltung.....	26
2. FÜR DEN SCHUTZ DER SICHERHEIT DES LANDES UND DES VOLKES	27
Wichtige staatliche Maßnahme.....	27
Mit Waffen der Gerechtigkeit	28
Eine ausgezeichnete Stelle.....	30
Kontrolle der Gefechts- und Alarmbereitschaft.....	32
Der moderne Krieg ist der Krieg der Artillerie.....	34
Mit einem Schuss getroffen	35
Truppe mit vielen Helden	36
Unvorhergesehene Situationen gegeben.....	38
Mit der Macht der Ideologie	40

Endgültige Überprüfung und Bestätigung	40
Feierliche Festveranstaltungen zum 60. Jahrestag des Sieges im Krieg	42
Einweihungsfeier des Ehrenhains der Gefallenen des Vaterländischen Befreiungskrieges	42
Zentrale Festveranstaltung.....	42
Die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“	43
Parade und Massendemonstration der Pyongyanger.....	43
Zeremonie zur Einweihung des Museums über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg.....	43
Feuerwerksveranstaltung	50
Festbankett.....	50
Symbol der koreanisch-chinesischen Freundschaft.....	50
Zusammen mit den Auslandskoreanern.....	51
Große epische Szene.....	52
Historischer Anlass zur Festigung der Kompanien	56
Der bedeutsame 24. Dezember.....	58
3. DER GÜTIGE VATER	60
Am frühen Morgen	60
Bitte des Obersten Befehlshabers	63
Man muss immer denken.....	66
Ein Tag für die Stärkung der Armee und das Glück des Volkes.....	66
Zeit des Wartens.....	68
Für die bessere Verpflegung der Soldaten	69
Internationales Kinderferienheim Songdowon.....	71
Versprechen, mit anzusehen	72
Zu einem Kulturpark des Volkes	73
Zu den Soldaten im Wachposten auf dem Berg Kkachil.....	75
Ein Meer von Apfelbäumen am Fuß des Berges Chol	76
Mit Mitgliedern der Kinderorganisation.....	77
Mit dem Herzen Kim Jong Ils	78
Eine Patriotenfamilie	80

Gemüsegewächshaus	81
Die gesegneten Zwillingenbrüder	82
Das leuchtende Antlitz der Gefallenen	83
Von Liebe und Vertrauen zeugende Handschreiben	84
Fester Entschluss	85
Bedeutsamer Tag	86
Den Bauplatz für das Wohnheim auswählen	87
Den Großtaten der Armeeangehörigen zur Ausstrahlung verhelfen	88
Er wird persönlich zum Grabhüter	89
„Raum Oberster Befehlshaber und Kampfgefährten“	90
Am Muttertag	92
Beileidsbezeigung	93
Teure revolutionäre Kampfgefährten des Obersten Befehlshabers	94
4. FÜR SPORTBEGEISTERUNG IM GANZEN LAND	96
Die größte Ehre eines Amerikaners	96
Er sah einen Bogenschießenwettkampf an	97
Aufsehen erregender Sportwettkampf	99
Siegesszuversicht und Zukunftsglaube	100
Zu einem Fußballstadion ohne eine einzige Beanstandung	101
Die Goldmedaille, die die Freude des Kriegssieges hob	102
Zu einer modernen multifunktionalen Sporthalle	103
Er schaut wiederum dem Fußballspiel zu	105
Großer Edelmut	106
Er erlebte internationale Wettkämpfe	107
Das Stadion „1. Mai“, das ein neues Aussehen bekommen wird	108
Für die Entwicklung des Massensports	109
5. ZUR VERWIRKLICHUNG DES IDEALS UND TRAUMS DES VOLKES	111
Die neu gestiftete Auszeichnung, Armbanduhr mit dem Namen Kim Jong Ils	111
Der erfüllte Wunsch	111

Neue Sorte Rasen.....	113
Aqua-Vergnügungspark Munsu.....	114
Die jeden Tag zu berichtende Frage.....	114
Froh gestimmt.....	115
Stolz des Obersten Befehlshabers.....	116
Wirklich gut gelaunt.....	120
Der von der Partei gewünschte Standard.....	120
Wissenschaftlerwohnviertel Unha.....	121
Das Lachen des Volkes.....	123
Stomatologisches Krankenhaus Ryugyong und Kinderkrankenhaus Okryu.....	124
Reitklub Mirim.....	128
Vor dem Gesamtbebauungsplan.....	128
Geschenk für das Volk.....	129
Für den letzten Schliff.....	129
Entwicklungsbild der koreanischen Architektur.....	130
Tolle Fabrik.....	134
Changsong von heute.....	135
Wohnhäuser für die Pädagogen der Kim-Il-Sung-Universität.....	138
Foto mit einem seltsamen Hintergrund.....	140
Dampfpfiffe der mit reichem Fanggut anlaufenden Fangschiffe.....	142
Skigebiet Masikryong.....	144
Er steigt auf den Gipfel des Skigebiets.....	144
Zur Schaffung des „Masikryong-Tempos“.....	144
Zu einem Symbol des starken zivilisierten Staates.....	145
Über jede Beanstandung erhaben.....	146
Er suchte wieder das Skigebiet Masikryong auf.....	146
Selbstlose Hingabe.....	151

1. WEG ZUM ERSTARKEN UND AUFBLÜHEN

Neujahrskonzert „Der Partei unendlich folgen“

Punkt Null Uhr am 1. Januar, an dem 2013 das ereignisvolle Jahr 2012 ablöste, stieg ein prächtiges Feuerwerk zur Feier des hoffnungsvollen neuen Jahres am Himmel der Hauptstadt Pyongyang auf und über das Territorium des Vaterlandes läuteten Mitternachtsglocken zum Jahresende.

Kim Jong Un blickte voller Genugtuung die festlichen Knallfrösche an, die den Himmel der Hauptstadt schön schmückten, prostete den verantwortlichen Funktionären der Partei, des Staates und der Armee, den diplomatischen Vertretern verschiedener Länder, den Vertretern der internationalen Organisationen, Militärattachés und ihren Ehefrauen sowie anderen ausländischen Gästen in der DVRK mit seinem Glas zu und erlebte dann das Neujahrskonzert „Der Partei unendlich folgen“.

Die Aufführung begann mit dem Gesang „Die Hymne auf die Vaterlandsliebe“.

Die Auftretenden besangen in bunten Programmnummern die unvergänglichen Verdienste der großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il, die auf diesem Boden einen unbesiegbaren starken Staat errichteten und eine feste Grundlage für die selbstständige Vereinigung, Frieden, Aufblühen und Gedeihen des Landes schufen. Sie führten eine Welt begeisterter Verehrung des Volkes für Marschall Kim Jong Un vor, der alle Menschen dieses Landes in seine Obhut nimmt und umsorgt sowie das Ideal der Bevölkerung zur Blüte bringt. Sie besangen auch den Willen der Landsleute, mit vereinter Kraft der Nation die Vereinigung des Vaterlandes zu verwirklichen. Das Konzert endete mit dem Finale „Falle, du Neujahrsschnee“.

Das Neujahrskonzert bestärkte die ganze Armee und das gesamte Volk in ihrem Vorsatz, das Banner des Kimilsungismus-Kimjongilismus hochzuhalten, unter Kim Jong Uns Führung Revolutions- und Kampflieder kräftig singend unbeirrt den Weg des Sozialismus zu beschreiten und auch im neuen Jahr großartige Schöpfungen und Umwälzungen herbeizuführen.

Seine erste Neujahrsansprache

Am Morgen des 1. Januar hielt Kim Jong Un den Bürgern die Neujahrsansprache.

Zuerst erlaubte er sich, in Widerspiegelung des Willens aller Offiziere und Soldaten der Volksarmee und des gesamten Volkes Kim Il Sung und Kim Jong Il, Vätern der Nation, höchst hehre Ehrerbietung zu erweisen und ihnen Neujahrsgrüße zu entbieten. Er wünschte allen Familien im ganzen Land von ganzem Herzen Eintracht und größeres Glück. Seine Neujahrsgrüße galten auch den Landsleuten im südlichen Landesteil und den Auslandskoreanern sowie den fortschrittlichen Völkern der Welt und den ausländischen Freunden. Dann erwähnte er die 2012 erzielten Erfolge.

Er sprach darüber, dass der 100. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung feierlich begangen, Kim Jong Il zum ewigen Führer der Partei und des Volkes erhoben und die Sache zur Verewigung der Führer realisiert, der Sonnenpalast Kumsusan zur geheiligsten Stätte von Juche umgestaltet, auf dem Hügel Mansu und in verschiedenen Einheiten ehrerbietig die Bronzestatuen der Generalissimusse Kim Il Sung und Kim Jong Il errichtet wurden und dass die einmütige Geschlossenheit der Partei, der Armee und des Volkes als untrennbare blutsverwandtschaftliche Bande gefestigt wurde. Im Weiteren zog Kim Jong Un das Fazit aus den ein Jahr lang erreichten großen Erfolgen beim Wirtschaftsaufbau und bei der Entwicklung der Kultur: z. B. erfolgreicher Start des künstlichen Erdsatelliten „Kwangmyongsong 3-2“, Umbau wichtiger Produktionsbasen, Errichtung monumentaler Bauwerke wie der Changjon-Straße und des Volkskulturparks Rungna und Erlassung des Gesetzes über die Einführung der allgemeinen zwölfjährigen Schulpflicht.

Kim Jong Un bemerkte: **„Das neue Jahr 2013 ist ein Jahr des großartigen Schaffens und der Umwälzungen, in dem auf dem Vormarschweg im neuen Jahrhundert von Kim Il Sung und Kim Jong IIs Korea eine Wendephase für den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates eingeleitet wird.“** Er appellierte an das ganze Volk und alle Offiziere und Soldaten der Volksarmee, sich mit großem Siegerstolz und voller Zuversicht auf die helle Zukunft zum grandiosen Vormarsch für den Aufbau eines mächtigen Staates nachhaltig zu erheben.



Er sprach, der unveränderte gerade Weg, den die Partei und das Volk zu gehen haben, sei nur der Weg von Juche, und das stets siegreiche Banner der koreanischen Revolution sei der große Kimilsungismus-Kimjongilismus. Unter diesem hoch erhobenen Banner müsse man auf dem Weg der Souveränität, dem Weg von Songun und dem Weg des Sozialismus bis zum Ende geradeaus vorwärtsgehen. Wir werden, gestützt auf das Volk und auf unsere Weise, auf die Weise von Kim Jong Il, auf diesem Boden einen mächtigen sozialistischen Staat, das stärkste Land unter dem Himmel, in bewundernswerter Weise errichten.

„Mit dem Geist und Mut, den Kosmos erobert zu haben, beim Aufbau einer Wirtschaftsmacht eine Wendephase einleiten!“ – das sei die Kampflosung, die die Partei und das Volk in diesem Jahr tragen müssen, so äußerte er und ging auf die Aufgaben ein, die sich im neuen Jahr im Kampf für den Aufbau eines mächtigen Staates und die Vereinigung des Vaterlandes stellten.

Er sagte, der Aufbau einer Wirtschaftsmacht sei heute die wichtigste Aufgabe, die beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates im Vordergrund steht.

Für den Aufbau einer Wirtschaftsmacht und die Hebung des Lebensstandards des Volkes gelte es, die Vorlauf- und Grundindustriebereiche der Volkswirtschaft, die Landwirtschaft, die Leichtindustrie, die Viehzucht, das Fischereiwesen und den Obstbau anzukurbeln. Hierfür sei es unerlässlich, die Flamme der industriellen Revolution im neuen Jahrhundert heftig auflodern zu lassen und gemäß den Forderungen der fortschreitenden Wirklichkeit die wirtschaftliche Leitung und Verwaltung zu verbessern.

Er stellte auch die Aufgaben, weiterhin große Kraft für die allseitige Stärkung der politischen und militärischen Macht aufzuwenden und so die politisch-ideologische Position der Revolution und die militärische Kraft zu konsolidieren sowie den Aufbau eines sozialistischen zivilisierten Staates zu beschleunigen und somit alle Bereiche der Kultur auf den Stand eines fortgeschrittenen zivilisierten Landes zu stellen.

Er forderte, die Stadt Pyongyang majestätischer und herrlicher zu gestalten und alle Straßen und Dörfer sowie die Berge und Flüsse des Vaterlandes zu einer malerischen sozialistischen Landschaft auszugestalten, mehr moderne Kultur- und Versorgungseinrichtungen, Parks und Vergnügungsstätten zu errichten, damit das Volk ein zivilisiertes Leben im neuen Zeitalter in vollen Zügen genießen kann.

Um in diesem Jahr eine entscheidende Wende beim Aufbau eines mächtigen Staates herbeizuführen, sollen die Funktionäre unter der hoch erhobenen Losung „**Alles für das Volk, alles gestützt auf die Volksmassen!**“ selbstlos arbeiten.

Kim Jong Un legte in der Neujahrsansprache die konkreten Aufgaben dafür dar, durch den Zusammenschluss der ganzen Nation eine neue Phase für die Vereinigung des Vaterlandes zu eröffnen. Er erklärte, auch künftig werde die Republik unter dem Ideal der Souveränität, des Friedens und der Freundschaft die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit verschiedenen Ländern der Welt ausbauen und entwickeln und sich aktiv um den Schutz des Friedens und der Stabilität in der Region und die Verwirklichung der Souveränität in der Welt bemühen.

Das war seine erste Neujahrsansprache, die die Bürger des ganzen Landes abwarteten. Wie Medien verschiedener Länder in der Welt priesen, war sie vertrauliche Hinweise des Vaters des Volkes, die Wort für Wort von der Liebe und dem Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Volk erfüllt waren.

Das 4. Treffen der Zellensekretäre der Partei

Das 4. Treffen der Zellensekretäre der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) fand am 28. und 29. Januar in Pyongyang statt.

Es war ein bedeutungsvolles Treffen, das auf einen von Kim Jong Il, ewigem Generalsekretär der PdAK, hinterlassenen Hinweis hin einberufen wurde.

Auf dem Treffen hielt Kim Jong Un Reden.

Er bemerkte, die Stellung und Rolle der Parteizelle seien sehr wichtig dafür, entsprechend den Forderungen der neuen Epoche der koreanischen Revolution



die Partei weiter zu verstärken und den Aufbau eines starken aufblühenden Staates zügig zu beschleunigen. Er stellte die Aufgaben für die Stärkung der Parteizellen und wies die Wege dazu.

Er unterstrich, die wichtigste Aufgabe, die gegenwärtig vor den Parteizellen stehe, sei es, die Parteimitglieder zu wahren Kimilsungisten und Kimjongilisten, zu aufrichtigen Gleichgesinnten und Kampfgefährten der Partei heranzubilden. Kimilsungismus-Kimjongilismus sei dem Wesen nach Privilegierung der Volksmassen, und derjenige, der das Volk wie den Himmel vergöttert und ihm selbstlos dient, sei eben ein wahrer Kimilsungist und Kimjongilist.

Er fuhr fort: Das Volk zu unterstützen und für das Volk alles hinzugeben, so wie Kim Il Sung und Kim Jong Il verehrt werden, sei ein unentwegter Entschluss der Partei. Die Parteizellen sollen den Funktionären und anderen Parteimitgliedern die erhabene Einstellung zum Volk, die Kim Il Sung und Kim Jong Il in sich vereinten, tief einimpfen und den Autoritätsmissbrauch und Bürokratismus beseitigen.

Im Weiteren erwähnte er, gegenwärtig stehe vor den Parteizellen ferner die wichtige Aufgabe, die Arbeit mit den breiten Massen gut zu leisten, damit sie sich mit unserer Partei mit dem Gefühl einer Blutsverwandtschaft eng verbinden. Ohne den kranken und verwundeten Kindern die Schuld zur Last zu legen, auf sie mehr aufzupassen, mit Liebe und Gefühl für sie zu sorgen und ihre schmerzende Wunde zu verbinden, sie wieder aufzurichten und herauszustellen – das sei die Geborgenheit der mütterlichen Partei der Arbeit Koreas.

Er verwies darauf: Heute, wo sich der Generalmarsch zum Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates energisch entfaltet, steht vor den Parteizellen die wichtige Aufgabe, die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen nachhaltig zur Durchsetzung der Parteipolitik zu organisieren und zu mobilisieren. Wenn die Parteizellen die vor der Epoche und Revolution übernommene schwere Mission und Aufgabe ausgezeichnet erfüllen wollen, sind die Verantwortlichkeit und Rolle der Zellensekretäre zu verstärken.

Kim Jong Un drückte seine Erwartung und Überzeugung davon aus, dass die Treffensteilnehmer und die Zellensekretäre der ganzen Partei, eng geschlossen um das ZK der Partei, im heiligen Kampf zum Näherrücken der Zukunft des Erstarkens und Aufblühens ihrer revolutionären Hauptpflicht gerecht werden. Er ließ sich mit den Teilnehmern zum Andenken fotografieren.

Ein großes Programm zur Entwicklung der Leichtindustrie

Am 18. März fand in der Hauptstadt Pyongyang das Landestreffen für Leichtindustrie feierlich statt.

Kim Jong Un nahm persönlich am Treffen teil, beglückwünschte die Teilnehmer und hielt eine historische Rede.

Seine Rede hat folgenden Inhalt:

Derzeit führen die US-Imperialisten und die ihnen hörigen Kräfte Aggressionskriegsmanöver durch, um den Fortschritt unserer Partei und unseres Volkes zu verhindern, welche den Generalmarsch zum Aufbau einer Wirtschaftsmacht und zur Hebung des Lebensstandards des Volkes beschleunigen. Selbst inmitten dieser zugespitzten Situation, in der jeden Augenblick ein Krieg auszubrechen droht, veranlasste das ZK der Partei die Eröffnung dieses Landestreffens.

Es ist ein felsenfester Standpunkt unserer Partei, auf der Koreanischen



Halbinsel einen neuen Krieg zu verhüten und durch den beschleunigten Wirtschaftsaufbau unter friedlichen Bedingungen die Frage des Volkslebens baldigst zu lösen.

Klar und eindeutig wird das diesmalige Treffen den unbeirrten Glauben und Willen unserer Partei zeigen, die vorhat, gestützt auf die Songun-Waffe den Frieden und die Sicherheit des Landes zuverlässig zu garantieren, mit der Flamme des großen revolutionären Aufschwungs die Machenschaften der feindlichen Kräfte zur Strangulierung unserer Republik entschieden zu durchkreuzen und ein Paradies für das Volk zu errichten.

Die modernen Leichtindustriезentren, für deren Aufbau Kim Jong Il von der Zeit des harten Schweren Marsches bis zu den letzten Tagen seines Lebens seine ganze Seele und Kraft eingesetzt hatte, sind ein hervorragendes geflügeltes Pferd, auf dem wir entlang der Bahn des Sieges in Windeseile reiten können. Wenn wir auf ihm gut reiten, können wir in einem Zug den Gipfel einer Wirtschaftsmacht erobern.

Die Hauptaufgabe, die man gegenwärtig im Bereich der Leichtindustrie fest im Griff zu halten hat, besteht darin, das bereits geschaffene Produktionspotenzial maximal und restlos zu mobilisieren, somit die Produktion der Volksgebrauchsgüter beträchtlich zu steigern und durch energische Beschleunigung der Modernisierung und Verwissenschaftlichung unsere Leichtindustrie auf das fortgeschrittene Weltniveau zu bringen.

Der Leichtindustrie kommt es vor allem darauf an, die Produktion auf hohem Niveau zu stabilisieren und so verschiedene Volksgebrauchsgüter von guter Qualität in großer Menge herzustellen.

Des Weiteren sollte der Bereich der Leichtindustrie die Modernisierung und Verwissenschaftlichung als eine wichtige Aufgabe im Auge haben und sie auf einer hohen Stufe nachhaltig voranbringen.

Es gilt, die Flamme der industriellen Revolution im neuen Jahrhundert und den heißen Wind der Erreichung von Spitzenleistungen heftiger auflodern bzw. wehen zu lassen und dem Kampf für die Verwirklichung der Modernisierung der Produktionseinrichtungen und -technologien und der Verwissenschaftlichung der Betriebsführung neue Dynamik zu geben.

Neben der Steigerung der Produktion von Volksgebrauchsgütern ist große Kraft für die Verbesserung des Kundendienstes einzusetzen.

Der Bereich der Dienstleistungen sollte die Dienstleistungstätigkeit

schöpferisch und mannigfaltig entfalten, den Kundendienst verbessern und so die Bequemlichkeit und die Interessen des Volkes maximal sichern.

Um eine Wende bei der Entwicklung der Leichtindustrie zu bewirken und so das Lebensniveau des Volkes schnell zu erhöhen, müssen die Verantwortlichkeit und die Rolle der Funktionäre, der Wissenschaftler und Techniker im Bereich der Leichtindustrie verstärkt werden. Und der ganze Staat hat großen Wert auf die Leichtindustrie zu legen und seine große Kraft für die Weiterentwicklung der Leichtindustrie aufzubieten.

Haltung und Einstellung zur Leichtindustrie wird heute zu einem Kriterium, das die Haltung und Einstellung zum Volk und zur Unterstützung der Partei zeigt.

Die Funktionäre und Werktätigen im Bereich der Leichtindustrie müssen den Kim-Jong-Il-Patriotismus und den Geist des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes verinnerlichen und im Kampf für die Verbesserung des Volkslebens ihre ganze Weisheit und ihren ganzen Elan einsetzen.

Gemäß den Besonderheiten der Leichtindustrie, in dem meist weibliche Werktätige arbeiten, sollten die Parteiorganisationen stets der Arbeiterversorgung große Aufmerksamkeit schenken und ihre Erschwernisse im Leben und die anstehenden Probleme rechtzeitig und verantwortungsbewusst lösen, damit sie mit noch größerem Elan besser arbeiten.

Solange es die von Kim Il Sung und Kim Jong Il zeitlebens geschaffene feste Grundlage der Leichtindustrie und das der Führung der Partei unwandelbar treue Volk gibt, wird sich in der Entwicklung der Leichtindustrie eine Wende vollziehen und die Bevölkerung mit Sicherheit ein sozialistisches Wohlleben genießen.

Kim Jong Uns Rede auf dem Treffen ist ein großes unvergängliches Programm, das die Richtung und Wege für die Entwicklung der Leichtindustrie erleuchtet, die einen großen Anteil an der Verbesserung des Volkslebens hat.

Er drückte seine feste Überzeugung davon aus, dass die Teilnehmer des Treffens im Sinne des Willens der Partei durch sprunghafte Entwicklung der Leichtindustrie aktiv zur Verbesserung des materiell-kulturellen Lebens der Bürger beitragen werden, und ließ sich mit ihnen zum Andenken fotografieren.

Märzplenartagung im Jahr 2013

Am 31. März fand die historische Märzplenartagung des ZK der PdAK im Jahr 2013 unter Anleitung Kim Jong Uns statt.

Auf der Plenartagung wurden als erster Tagesordnungspunkt die Aufgaben der Partei dafür besprochen, gemäß den Forderungen der entstandenen Lage und der sich entwickelnden Revolution eine entscheidende Wende bei der Verwirklichung der koreanischen revolutionären Sache herbeizuführen.

Kim Jong Un, Erster Sekretär der PdAK, erstattete den Bericht über den ersten Tagesordnungspunkt und hielt die Schlussansprache.

Die USA und die ihnen gehorchenden Kräfte erklärten den im Dezember 2012 durchgeführten Satellitenstart zu friedlichen Zwecken in der DVRK für widerrechtlich und fabrizierten die „Sanktionsresolution“ des UNO-Sicherheitsrates. Als die DVRK als eine der wirklichen Gegenmaßnahmen zum Schutz der Souveränität des Landes dritten unterirdischen Atomtest



unternahm, ließen sie erneut eine „Resolution“ über härtere „Sanktionen“ durchpeitschen und befassten sich tollwütig mit atomaren Kriegsübungen.

Ausgehend von den Forderungen der gegenwärtigen Lage und der fortschreitenden Revolution wurde auf dem Plenum die neue strategische Richtlinie dargelegt, den Aufbau der Wirtschaft und den der Atomstreitmacht parallel zu entwickeln.

Diese neue Richtlinie ist die glänzende Fortsetzung der früher von der PdAK dargelegten und durchgesetzten Richtlinie zum parallelen Aufbau der Wirtschaft und der Landesverteidigung und ihre Vertiefung und Weiterentwicklung auf eine neue, höhere Stufe.

Diese Richtlinie ist nicht eine vorübergehende Gegenmaßnahme gegen die sich plötzlich verändernde Situation, sondern eine strategische Linie, die man ausgehend von den höchsten Interessen der Revolution ständig in den Griff bekommen muss.

Die Richtlinie ist richtig und ermöglicht es, die Verteidigungskraft des Landes zu verstärken und den Wirtschaftsaufbau zu beschleunigen und somit die Konzeption der Partei zum Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates glänzend zu verwirklichen.

Die Plenartagung, die die neue Richtlinie darlegte, ist ein neuer historischer Meilenstein, die Verdienste der Partei um die Stärkung der Verteidigungskraft zu verfechten und erstrahlen zu lassen und den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates schneller zu verwirklichen.

Die 7. Tagung der Obersten Volksversammlung in der XII. Legislaturperiode

Am 1. April fand in Kim Jong Uns Anwesenheit die 7. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der XII. Legislaturperiode statt.

Erörtert wurden auf der Tagung teilweise Abänderung und Ergänzung der Sozialistischen Verfassung der DVRK, die Verabschiedung des Gesetzes der DVRK über den Sonnenpalast Kumsusan, des Gesetzes der Obersten Volksversammlung der DVRK „Über die Festigung der Position des selbstverteidigenden Atomwaffenstaates“, des Gesetzes der DVRK über die Erschließung des Weltraums, des Beschlusses der Obersten

Volksversammlung der DVRK „Über die Gründung der Staatlichen Weltraumverwaltung der DVRK“, die Arbeitsbilanz des Kabinetts der DVRK in 2012 und dessen Aufgaben für 2013, die Rechenschaft über die Ausführung des Staatshaushaltsplans für 2012 und der Staatshaushaltsplan für 2013 sowie organisatorische Fragen.

Auf der Tagung wurde die Sozialistische Verfassung der DVRK teilweise abgeändert und ergänzt sowie das Gesetz über den Sonnenpalast Kumsusan besprochen und verabschiedet, um die Sache zur Verewigung der Führer auf eine noch höhere Stufe zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

In der Verfassung wurde der neue Inhalt ergänzt, dass der Sonnenpalast Kumsusan, wo Kim Il Sung und Kim Jong Il in Gestalt wie zu ihren Lebzeiten aufgebahrt liegen, das Großmonument des Fortlebens der Führer, das Symbol der Würde der ganzen koreanischen Nation und ihre ewige heilige Stätte ist.

Auf der Tagung wurden die Gesetze der Obersten Volksversammlung der DVRK über die Festigung der Position des selbstverteidigenden Atomwaffenstaates und die Erschließung des Weltraums, der Beschluss der Obersten Volksversammlung, der den Rechenschaftsbericht des Kabinetts der Republik und die Rechenschaft über die Ausführung des Staatshaushaltsplans für 2012 bestätigte, der Beschluss der Obersten Volksversammlung über den Staatshaushaltsplan für 2013 sowie mehrere andere Gesetze und Beschlüsse unter einhelliger Zustimmung aller Abgeordneten verabschiedet.

Diese Tagung wurde ein wichtiger Anlass dazu, Kim Il Sung und Kim Jong Il als ewige Sonne von Juche hoch zu verehren und, um Kim Jong Un fest geschart, die sozialistische Ordnung weiter zu festigen und zu entwickeln sowie den Aufbau eines starken aufblühenden Staates und den endgültigen Sieg der Sache zur Vereinigung des Vaterlandes zu beschleunigen.

Munitionsfabrik für die Front der sozialistischen Landwirtschaft

Kim Jong Un legte die Landwirtschaft als den Hauptbereich des Aufbaus einer Wirtschaftsmacht fest und suchte am 19. Juni das Vereinigte Jugend-Chemiewerk Namhung auf, das in der Düngerproduktion einen wichtigen Anteil hat.



Beim Anblick des in der Verladeabteilung hoch angehäuftes Düngemittels sprach er mit befriedigter Stimme, die Front der Landwirtschaft sei der Hauptbereich beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau und das Vereinigte Jugend-Chemiewerk Namhung gleichsam eine Munitionsfabrik, die die Front der sozialistischen Landwirtschaft mit Munition versorgt. Wie in den Schlachten die Munition unerlässlich sei, seien Düngemittel in der Agrarproduktion wichtig.

Und er forderte, mehr Düngemittel herzustellen, um aus unserem Land ein Land mit Überfluss an Reis zu machen, brachte die für die Steigerung der Düngerproduktion anfallenden Fragen in Erfahrung und half sie lösen.

In der Tat spiegelt sein Ausdruck „Munitionsfabrik für die Front der sozialistischen Landwirtschaft“ sein großes Vertrauen und seine große Erwartung darauf wider, dass die Funktionäre, Arbeiter und Techniker des Werkes heute ihrer Position bei der Erhöhung der Agrarproduktion richtig innewerden und ehrenvolle Sieger beim Aufbau eines mächtigen Staates werden.

Songun bedeutet Sieg

Am 25. August, dem 53. Jahrestag des Beginns Kim Jong Ils mit der Führung der Songun-Revolution, veröffentlichte der Marschall Kim Jong Un in der Parteizeitung „Rodong Sinmun“ und der Armeezeitung „Joson Inmingun“ sein Werk **„Verhelfen wir der großen Idee Kim Jong Ils über die Songun-Revolution und seinen diesbezüglichen großen Verdiensten zur ewigen Ausstrahlung“**.

In dieser Arbeit pulsieren seine unerschütterliche Überzeugung und sein eiserner Wille, die Idee über die Songun-Revolution für den einzigen Leitkompass zu halten, mit den Verdiensten Kim Jong Ils in dieser Revolution als Triebkraft den endgültigen Sieg der Sache für diese Revolution zu erreichen.

Im Werk gab er wissenschaftliche Klärungen betreffend das Wesen und den Inhalt der Idee Kim Jong Ils über die Songun-Revolution, die Originalität, Richtigkeit und Lebenskraft der Songun-Politik.

Im Werk erläuterte er allseitig die großen Verdienste, die sich Kim Jong Il durch die Führung der Songun-Revolution um Vaterland, Revolution, Epoche und Geschichte erworben hatte, und nannte konkrete Aufgaben und Wege dazu, die besagte Idee und genannten Verdienste fortzusetzen und diesen Glanz zu verleihen.

In Widerspiegelung seines unbeirrbaren Glaubens und Willens, das Songun-Banner unentwegt hochzuhalten und die koreanische revolutionäre Sache zu vollenden, erklärte er wie folgt:

„Unsere Idee und Sache für die Songun-Revolution ist unbesiegbar.

Solange die große Juche-Ideologie und die Idee über die Songun-Revolution unseren Weg weist und es die kluge Führung der Partei, die einmütige Geschlossenheit der ganzen Armee und des ganzen Volkes und die unbesiegbare Volksarmee gibt, steht der Sieg unserer revolutionären Sache, der Sache der Songun-Revolution fest.

Wir werden auch künftig wie bisher unter dem großen Songun-Banner für immer nur Siege erringen.“

Alle Parteimitglieder, Offiziere und Soldaten der Volksarmee und

Bürger werden in Unterstützung der Führung der Songun-Revolution durch Kim Jong Un energischer denn je um den endgültigen Sieg der koreanischen revolutionären Sache, der Sache der Songun-Revolution ringen.

Historisches Schreiben

Am 16. September sandte Kim Jong Un an die Teilnehmer des Landestreffens der Mitarbeiter des Post- und Fernmeldewesens das historische Schreiben **„Im Post- und Fernmeldewesen eine neue Wende herbeiführen“**.

In diesem Schreiben ging er auf die großen Härten und Anstrengungen Kim Il Sung und Kim Jong Il für die Weiterentwicklung des Post- und Fernmeldewesens des Landes ein und stellte bzw. wies den Funktionären und Werktätigen dieses Bereiches Aufgaben und Wege dazu, die Verdienste der Generalissimusse um die Weiterentwicklung des Post- und Fernmeldewesens koreanischer Prägung zu verfechten und zu verteidigen, diesen zur ewigen Ausstrahlung zu verhelfen, die Politik der Partei für diesen Bereich konsequent durchzusetzen und so diesen Bereich des Landes in kürzester Zeit auf den Weltstand zu bringen.

Ferner unterstrich er mit Nachdruck, dass alle Funktionäre und Werktätigen dieses Bereiches mit dem Geist des selbstlosen Dienstes am Vaterland und Volk die ihnen auferlegte ehrenvolle Mission und Aufgabe hervorragend erfüllen und so in ihrem Bereich eine Wende herbeiführen werden.

Für die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes

In einer historischen Zeit, in der es sich beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates als eine dringliche Forderung erwies, die Wissenschaft und Technik sprunghaft weiterzuentwickeln, fand am 13. November in Pjöngjang das Landestreffen der Wissenschaftler und Techniker statt.

Kim Jong Un sandte an das Treffen das Schreiben **„Durch die Herbeiführung einer Wende in der Entwicklung der Wissenschaft und Technik den Aufbau eines mächtigen Staates energisch beschleunigen“**.

In diesem Schreiben sind die Orientierungen und Wege dazu klar und eindeutig umrissen, den Verdiensten der großen Generalissimusse zum ewigen Ruhm zu verhelfen, die beim Wirtschtaufbau und der Verbesserung des Volkslebens anfallenden wissenschaftlichen und technischen Probleme zu lösen und bei der Entwicklung der Wissenschaft und Technik erneut eine Wende herbeizuführen.

Im Schreiben unterstrich er mit Nachdruck, dass sich alle Wissenschaftler, Techniker und Funktionäre des Gefühls der Mission und Verantwortung vor der Partei und dem Vaterland zutiefst bewusst werden und so mit wissenschaftlichen und technischen Erfolgen aktiv dazu beitragen, den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates zu beschleunigen und die Würde und Macht von Kim Il Sungs und Kim Jong Ils Korea zu veranschaulichen.

Alle Treffensteilnehmer fassten nach dem Erhalt seines Schreibens den festen Entschluss, die Richtlinie der PdAK, großen Wert auf die Wissenschaft und Technik zu legen, mit aller Konsequenz in die Tat umzusetzen.

Am 14. November ließ sich Kim Jong Un mit den Treffensteilnehmern zur Erinnerung fotografieren.

Er erwiderte die begeisterten Jubelrufe der Treffensteilnehmer und entbot ihnen, die sie mit dem glühenden Patriotismus den Weg zur wissenschaftlichen Forschung für die Stärkung des Vaterlandes fortsetzen, warme Grüße. Er meinte, das Landestreffen der Wissenschaftler und Techniker sei ein wichtiger Anlass dafür, die Wissenschaft und Technik des Landes sprunghaft weiterzuentwickeln und so das Land in eine Wissenswirtschaftsmacht zu verwandeln, und brachte seine Erwartung und sein Vertrauen in sie zum Ausdruck.

Ehrenrektor

Am 26. November leitete Kim Jong Un die Pyongyanger Bauuniversität vor Ort an.

Zuerst besichtigte er das Kabinett zur Erziehung mittels revolutionärer historischer Gegenstände und Materialien und das Kabinett Entwicklungsgeschichte.

Nach der Gründung wurde die Universität zum Zentrum für die Ausbildung von bauwissenschaftlichen und -technischen Talenten und



zur wissenschaftlichen Forschungsbasis, die die Spitzenleistungen der Bauwissenschaft erreicht, weiter entwickelt und hinterließ in der architektonischen Entwicklungsgeschichte des Landes rühmenswürdige Spuren.

Kim Il Sung hatte am 1. Oktober 1953 diese Universität gegründet, sie mehrmals aufgesucht und die Richtungen und Wege für die Ausbildung und Erziehung und wissenschaftliche Forschung erhellt.

Kim Jong Il hatte die Universität zum Tempel entwickelt, der die Talente in den Bereichen des Bauwesens, der Kommunalwirtschaft, der Landespflege und des Umweltschutzes komplex heranbildet und ihr die Konstruktion monumentaler Bauwerke anvertraut.

Kim Jong Ungab der Universität den Namen „Pyongyanger Bauuniversität“, begutachtete persönlich die von dortigen Lehrern und Studenten geschaffenen dutzenden Bautwürfe und traf Maßnahmen dafür, die Ausbildung an der Universität auf den Weltstand zu bringen.

Er bemerkte, diese Universität zeuge viel von historischen Führungstätigkeiten der Generalissimuse. Dieses Jahr sei das 60. Jahr seit ihrer Gründung. Ihre 60 Jahre seien eine stolzerfüllte Geschichte, die sie unter

Anleitung der unerreichten Geistesgrößen vom Paektu-Gebirge zurücklegte. Die Universität müsse die Erziehungsarbeit intensivieren, um das Lehrpersonal und die Studenten gründlich mit den 60-jährigen unvergänglichen Verdiensten der Generalissimuse um die Universität vertraut zu machen. Dadurch solle sie ihre Führungsverdienste für immer erstrahlen lassen.

Er fügte hinzu, im Sinne des hohen Ziels der Generalissimuse wolle er selbst zum Ehrenrektor der Universität werden und die Arbeit der Universität aktiv unterstützen.

Er besichtigte verschiedene Orte wie den Repräsentationsraum für Ausbildung und Wissenschaften, den Raum für architektonische Konstruktion, den Raum für die bildende Kunst und den Raum für audiovisuellen Unterricht in Fremdsprachen und stellte dabei der Universität die Aufgaben.

Nach der Besichtigung der Universität bemerkte er, er sei nun Ehrenrektor der Universität geworden. Daher wolle er sich mit den Funktionären der Universität zum Andenken fotografieren lassen.

Seine Bemerkung, er wolle selbst zum Ehrenrektor der Universität werden, zeugt von seinem hohen Vorhaben, im Anschluss an die große Blütezeit des Aufbaus eine große Prosperitätsperiode des Aufbaus einzuleiten, und von seinem unbegrenzten Vertrauen zu allen Lehrern, Mitarbeitern und Studenten der Universität wider.

Bis zur Vollendung der koreanischen Revolution

Am 29. November leitete Kim Jong Un die Revolutionäre Kampfgedenkstätte Samjiyon, die unter der klugen Führung Kim Jong IIs zu einem großen Freilichtmuseum hervorragend ausgestaltet wurde, und die Arbeit vieler Bereiche des Kreises Samjiyon vor Ort an.

Er sah umhergehend den Schülerpalast Samjiyon, das Nudelrestaurant Pegaebong, das Kulturhaus Samjiyon und andere Einrichtungen an und nannte programmatische Aufgaben, die bei der besseren Gestaltung des Kreises und der Hebung des Lebensstandards seiner Einwohner vor dem Kreis standen.

Es sei, so Kim Jong Un, unerschütterlicher Wille der Partei, zu erreichen, dass die Hochs auf den Sozialismus und die PdAK von Samjiyon an, dem



ersten Dorf am Fuße des Paektu-Gebirges, der heiligen Erhebung der Revolution, wo die koreanische Revolution ihren Anfang nahm, lauter denn je erklingen.

Nach der Besichtigung des Großmonuments Samjiyon und der Exkursionsquartiere der Revolutionären Kampfgedenkstätte Samjiyon sagte er, die Exkursion in den revolutionären Kampfgedenkstätten sei eine wichtige Sache, die bis zur Vollendung der koreanischen Revolution fortgeführt werden müsse. Er fuhr fort, dass die Parteiorganisationen und Massenorganisationen die Exkursion in den revolutionären Kampfgedenkstätten im Gebiet des Paektu-Gebirges besser organisieren sollten, damit mehr Parteimitglieder, Werktätige, Jugendliche, Schüler und Studenten hier die revolutionären Ideen der großen Generalissimusse und deren unvergängliche Verdienste um die Revolution tief verinnerlichen können. Dafür sei es notwendig, die derzeit gängigen ordentlichen staatlichen Exkursionen und die allgemeinen Exkursionen in richtiger Kombination miteinander zu organisieren.

Zentrale Gedenkveranstaltung

Am 17. Dezember fand in der Hauptstadt Pyonyang die zentrale Gedenkveranstaltung zum 2. Todestag des großen Führers Genossen Kim Jong Il weihevoll statt.

Kim Jong Un, Erster Sekretär der PdAK, Erster Vorsitzender des Verteidigungskomitees der DVRK und der oberste Lenker unserer Partei und unseres Volkes, wohnte ihr bei.

Auf der Veranstaltung legten alle Teilnehmer eine Schweigeminute ein, um mit größter Ehrfurcht Kim Jong IIs zu gedenken, der mit genialer Intelligenz und bewährter hervorragender Führung eine glänzende Prosperitätszeit des Songun-Korea eingeleitet und einen dauerhaften Grundstein für die Vollendung des koreanischen Werkes gelegt hatte.

Auf der Veranstaltung hielt der Vorsitzende des Präsidiums der Obersten Volksversammlung der DVRK, Mitglied des Präsidiums des Politbüros des ZK der PdAK, die Gedenkrede.

An sie schlossen sich Reden an, in denen man Verpflichtungen abgab.

Die Redner meinten, die vergangenen zwei Jahre nach dem Verlust Kim Jong IIs waren Tage, in denen die mit Kim Jong Il wie die Blutverwandtschaft angeknüpften heißen Gefühle der ganzen Armee und des gesamten Volkes zum Ausbruch kamen, und in dieser Zeit hätten sie, Arm in Arm und Schulter an Schulter fest um Kim Jong Un zusammengeschlossen, die Idee und das Ideal Kim Jong IIs in die Tat umgesetzt.

Sie betonten mit Nachdruck, dass die Verdienste Kim Jong IIs, der unter dem Banner des Songun seine ganze Person im Willen der Liebe zu Vaterland und Volk entbrennen ließ und eine unbesiegbare militärische Macht und eine große Geschlossenheit von Armee und Volk schuf, als für alle Zeiten bestehender Reichtum von Kim Il Sungs Korea glänzend erstrahlen werden.

Sie alle verpflichteten sich wie ein Mann, unter der Führung Kim Jong Uns ihr Herzblut mit dem Kim-Jong-II-Patriotismus brodeln zu lassen und in allen Bereichen des Aufbaus eines mächtigen sozialistischen Staates einen Feuersturm des Aufschwungs zu bewirken.

2. FÜR DEN SCHUTZ DER SICHERHEIT DES LANDES UND DES VOLKES

Wichtige staatliche Maßnahme

Am 22. Januar fabrizierten die USA und die ihnen hörigen Kräfte die „Resolution“ des UNO-Sicherheitsrates, die die DVR Korea des Satellitenstarts im Dezember 2012 anschuldigte und deren heilige Souveränität grob verletzte.

Die unter Leitung der USA gebastelte „Resolution“ war von feindseligen Maßnahmen durchdrungen, die darauf abzielten, den Satellitenstart unserer Republik zu friedlichen Zwecken für völkerrechtswidrig zu erklären und „Sanktionen“ für die Verhinderung der Wirtschaftsentwicklung und der Stärkung der Verteidigungskraft der Republik zu verstärken.

Wegen der gegen die DVRK gerichteten Strangulierungsumtriebe der feindlichen Kräfte, die die berüchtigte und provokatorische „Sanktionsresolution“ des UNO-Sicherheitsrates fabrizierten, entstand eine ernste Situation auf der Koreanischen Halbinsel und in deren Umgebung.

In Bezug auf die entstandene Lage organisierte und leitete Kim Jong Un am 26. Januar eine Besprechung der Funktionäre der Bereiche für Staatssicherheit und für auswärtige Angelegenheiten an.

Auf der Versammlung hörte er sich zuerst Berichte über die auf der Koreanischen Halbinsel und in deren Umgebung neu entstandene Lage und Situation an.

Die entstandene Lage bewies nochmals die Wahrheit, dass die Souveränität der DVRK nur mit eigener Kraft verteidigt werden muss. Denn mehrere interessierte Seiten hatten zwar Bemühungen um die unparteiische Lösung des Problems und die Verhinderung der Verschärfung der Situation unternommen, aber es stellte sich heraus, dass auch ihre Fähigkeiten ihre Grenzen haben, wie sie selbst anerkennen. Daneben wurde es eindeutig nachgewiesen, dass es keine Denuklearisierung der Koreanischen Halbinsel geben kann, bevor weltweite Entnuklearisierung realisiert wird.



Auf der Besprechung drückte Kim Jong Un seinen festen Entschluss aus, angesichts der entstandenen Lage wirkliche und harte wichtige Staatsmaßnahmen zu treffen, wie schon durch die Erklärungen des Verteidigungskomitees und des Außenministeriums geäußert wurde, dass bald mächtige physische Gegenmaßnahmen zum Schutz der Würde der Nation und der Souveränität des Landes ergriffen werden; er stellte den betreffenden Funktionären konkrete Aufgaben.

Mit Waffen der Gerechtigkeit

In Bezug darauf, dass die US-Imperialisten und die südkoreanische Marionettenclique gemeinsame Militärmanöver „Key Resolve“ und „Fool Eagle“ gegen die DVRK durchführen wollten, leitete Kim Jong Un am 21. Februar die taktische Angriffsübung einer Truppe des 526. Truppenverbandes der KVA in Kombination mit dem Scharfschießen an.

Er hörte sich auf der Überwachungsstelle vom Kommandeur der Übung Erläuterungen über den Übungsplan an und erteilte den Befehl zum Übungsbeginn.



Als ein Signalschuss zum Nachthimmel hinaufstieg und ein Trompetensignal zum Sturm ertönte, spien verschiedene Feuerwaffen eine Salve und begann der Ansturm.

Die Schützengräben des „Gegners“ wurden im Handumdrehen eingenommen, die abgefeuerten Signalschüsse stiegen von Bergen auf, und freudiger Siegesjubel der Soldaten hallte wider.

Kim Jong Un schätzte hoch ein, dass die Übung unter Anwendung der Kampfmethoden koreanischer Prägung erfolgreich durchgeführt wurde. Er stellte programmatische Aufgaben dafür, gemäß den Forderungen der entstandenen Lage die Kampfbereitschaft der Volksarmee noch lückenloser zu vollenden.

Er sagte, wie das Manöver gezeigt habe, sei es wichtig, dass man dem modernen Krieg entsprechende Kampfmethoden unserer Prägung unablässig erforscht und vollendet, um die Feinde zu besiegen, und dass man bei Beginn eines Kampfes die Gegner hart schlägt, ohne ihnen eine Atempause zu gönnen.

Des Weiteren unterstrich er, aus jeder der Waffen der Offiziere und Soldaten der Volksarmee blitze der Wille, das Feuer mit Feuer zu behandeln und die Aggressoren gnadenlos zu vernichten, und man müsse mit Waffen der Gerechtigkeit, ja mit Waffen der Rache die Feinde schon beim geringsten Ansatz unbarmherzig zerschlagen.

Das war eine Entschlossenheit des Heerführers von Paektu, die die Kriegsfanatiker in Angst und Schrecken versetzte, die die unter der Songun-Politik gestärkten Waffen der Gerechtigkeit und der Rache der KVA, ja einen wahren Krieg noch nicht kennen lernten.

Eine ausgezeichnete Stelle

Das Museum über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg ist eine Basis, in der die Besucher im Sinne der hervorragenden militärischen Ideen und Theorien Kim Il Sungs, seiner unvergänglichen Verdienste um den Sieg im Krieg sowie des unbeugsamen Kampfgeistes des koreanischen Volkes aus den 1950er Jahren erzogen werden.

Kim Jong Un suchte im Juli 2012 das Museum auf und initiierte persönlich, dieses Museum, das bei der Fortsetzung des Kampfgeistes der vorangegangenen

Generation große Bedeutung hat, gemäß den Erfordernissen des Songun-Zeitalters neu zu erbauen; er beauftragte die Volksarmee mit dem Bauprojekt.

Am 21. Februar 2013 war er auf der Baustelle, um sich nach dem Baustand des Museums zu erkundigen.

Er gab vor Ort konkrete Hinweise auf die Fragen bei den Bauarbeiten, darunter Bau der Torpfeiler des Denkmals des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg, Ordnen des Umfeldes, Schaffung eines Be- und Entwässerungssystems, Bau der Plätze für die Waffenausstellung im Freien.

Beim Anblick der Baustelle äußerte er wiederholt seine Zufriedenheit, dass sich das Museum in einer ausgezeichneten Stelle befinde, auch der Bebauungsplan gelungen gut ausgearbeitet sei und ja das Museum wirklich gut aussehe. Bei der Besichtigung des Hauptgebäudes, des Vorplatzes der „Siegesplastik“ des Denkmals des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg und vieler anderer Orte verwies er darauf, gemäß dem Erscheinungsbild und der Würde des Museums die Bauausführung gewissenhaft vorzunehmen. Er unterstrich, das Museum vor dem 60. Jahrestag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg fertig zu stellen und so die unvergänglichen Verdienste Kim Il Sungs um den Sieg im Krieg und den Geist der todesmutigen Verteidigung des Führers und der



Verteidigung des Vaterlandes, den in den 1950er Jahren unsere Armee und unser Volk bekundeten, für immer erstrahlen zu lassen.

Seine elanvolle Vor-Ort-Anleitung im Museum wurde bis zu jenem Tag fortgesetzt, an dem das Museum und seine Umgebung zu einem Zentrum für die Erziehung in der Siegestradition hervorragend ausgestaltet wurden, das die unvergänglichen Verdienste Kim Il Sung's um den Sieg im Krieg und die revolutionären Verdienste der großen Generalissimusse um die Songun-Revolution überliefert.

Kontrolle der Gefechts- und Alarmbereitschaft

Am 22. Februar, also an jenem Tag, der auf seine Vor-Ort-Anleitung der Baustelle des Museums über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg folgte, leitete Kim Jong Un die Flugübungen der Luft- und Luftabwehrstreitkräfte der KVA und die Übungen der Fallschirmjäger des 630. Truppenverbandes der KVA vor Ort an und kontrollierte dabei die Gefechts- und Alarmbereitschaft der Truppen.

Er hörte sich auf der Überwachungsstelle Erläuterungen über den Übungsplan an, erkundigte sich eingehend nach den Übungsvorbereitungen und Einflüssen der Wetterbedingungen auf die Übung und erteilte den Befehl zum Übungsbeginn.

Es ertönte Getöse, das Himmel und Erde erschütterte, und Silberfalken stießen in den Himmel über das Übungsgelände hinauf. Fliegerstaffeln stiegen steil in die Höhe, verschwanden weit in die Ferne und rasten wieder in steilem Sturzflug auf das „feindliche“ Lager hinunter. Dadurch demonstrierten sie ihre Tapferkeit und Kampfmoral, den feindlichen Herd mit Stumpf und Stiel vernichten zu wollen. Die Flieger führten den von Kim Jong Un gegebenen Umständen entsprechend auch die Abflugs- und Landungsübungen flink und korrekt aus.

Auch die Fallschirmjäger machten ihre Übungen im Fallschirmspringen erfolgreich.

Jedes Mal, wenn die tapferen Fliegerstaffeln und die Kämpfer, die allein jeweils hundert Gegner zu schlagen fähig sind, ihre Aufgaben hervorragend erfüllten, lobte Kim Jong Un wiederholt, dass sie wirklich gut gemacht



haben, und drückte seine große Zufriedenheit aus.

Die Übungen wurden von diesen Kämpfern erfolgreich abgeschlossen, die durch Übungen Nächte verbracht und Morgen begrüßt hatten; sie sind der Meinung, dass bei der Kampfvorbereitung morgen schon zu spät ist.

Kim Jong Un bemerkte, dass die Übungen wirklich gelungen sind und die Piloten und Kämpfer trotz der äußerst ungünstigen Witterung ihre schwierigen Aufgaben ausgezeichnet erfüllt haben; er würdigte sie hoch, es sei auf ihre alltäglichen tüchtigen Übungen zurückzuführen.

Am Abend jenes Tages rief er die Offiziere und Soldaten der Truppen, die an den Übungen teilnahmen, nach Pyongyang zu sich und ließ sich mit ihnen zum Andenken fotografieren.

Der moderne Krieg ist der Krieg der Artillerie

Am 11. März inspizierte Kim Jong Un eine der 641. Truppe der KVA unterstellte Langstrecken-Artillerieeinheit, um den Stand der Gefechtsvorbereitungen der Truppe zu kontrollieren.



Er überreichte der Einheit ein Fernglas und ein automatisches Infanteriegewehr als Andenken, ließ sich mit Armeeangehörigen zur Erinnerung fotografieren und leitete die Bedienungsübungen der Artilleristen an.

Er bemerkte, in der Kriegszeit sei ein guter Kämpfer Held, aber in gewöhnlichen Zeiten ein gut geübter Soldat Held. Auch künftig sollen alle intensive Übungen machen, um zu treffsicheren Artilleristen zu werden.

Er fuhr fort: Der moderne Krieg ist der Krieg der Artillerie, und die Gefechtsvorbereitungen der Artillerie sind eben die der Volksarmee. Die Artilleristen sollen sich zu Meisterartilleristen entwickeln. Man muss neue artilleristische Kampfmethoden koreanischer Prägung ständig erforschen und vervollkommen, die Organisierung und Führung der Operationen und Gefechte der Artillerie lückenloser unternehmen und so die Macht der Artillerie maximal zur Geltung bringen. Man soll sich regelmäßig in voller Gefechts- und Alarmbereitschaft halten.

Ihm beteuerten die Artilleristen ihre feste Entschlossenheit, sich in höchster Einsatzbereitschaft zu halten, den Feinden starken Vergeltungsschlag versetzen, wenn sie auch 0,001 mm ins Meer des Vaterlandes eindringen, und auf dem Platz der Parade, wo ein Feuerwerk des Sieges aufsteigt, den Marschall zu begrüßen.

Mit einem Schuss getroffen

Kim Jong Un leitete am 20. März die Übungen im Angriff von super präzisierten Flugrobotern auf Objekte und im Abschießen selbstfahrender Flakraketen an, die im Tiefflug angreifenden „feindlichen“ Marschflugkörper vernichten.

Auf seinen Befehl zum Beginn der Übungen wurden von Flugrobotern die Ziele treffsicher geschlagen und vernichtet, anschließend von Selbstfahrlakraketen die im Tiefflug angreifenden „feindlichen“ Marschflugkörper mit einem Schuss zerschmettert.

Er lobte, man habe mit einem Schuss prima genau getroffen, und stellte programmatische Aufgaben dafür, die Funktionstüchtigkeit der Waffen beider Arten noch mehr zu verbessern und lückenlose Gefechtsvorbereitungen zu treffen.



Er unterstrich: Nun ist die Zeit vorbei, in der man nur mit Worten kämpft. Wenn jetzt gleich eine Schlacht ausbricht, muss man die Feinde unbarmherzig zerschlagen. Alle Offiziere und Soldaten der Volksarmee sollen sich in höchster Alarmbereitschaft halten und auf den Befehl des Obersten Befehlshabers zum großen Feldzug für die Vereinigung des Vaterlandes warten. Und er ließ sich mit den Offizieren und Soldaten, die die Übungen erfolgreich durchführten, zur Erinnerung fotografieren.

Seine Vor-Ort-Anleitungen in den Truppen der Volksarmee im Interesse der Verhütung der Aggression und eines Krieges und des Friedens und der Sicherheit im Land und in der Region wurden von Tag zu Tag fortgesetzt.

Truppe mit vielen Helden

Die 1973. Truppe der KVA, Trägerin des Titels „7. Regiment unter O Jung Hup“, ist eine geschichtsträchtige und traditionsreiche Truppe, in der Kim Il Sung und Kim Jong Il mehrmals gewesen waren und die unter kluger Anleitung dieser Generalissimusse zu einer unbesiegbaren Kampfformation entwickelt und verstärkt wurde.

Am 22. März hatte die Truppe die Ehre, erneut vom Obersten Befehlshaber Kim Jong Un aufgesucht zu werden.

In der Truppe angekommen, besichtigte er den Raum für die Erziehung anhand historischer und revolutionärer Gedenkmaterialien und die Traditionskammer. Dabei erinnerte er sich tief bewegt an den stolzerfüllten



Werdegang der Truppe zurück, die sich unter umsichtiger Anleitung und Fürsorge Kim Il Sungs und Kim Jong Ils entwickelte. Er bemerkte, Kim Jong Il habe sich am 30. November 2011, also in der letzten Zeit seines Lebens, die Übungen der Truppe im Straßenkampf angesehen, und erinnerte sich an jenen Tag, an dem er zusammen mit ihm in der Truppe gewesen war.

Er würdigte die Großtaten dieser Truppe, die die Führung der Songun-Revolution durch die Partei stets an der Spitze unterstützte, und besichtigte das Klubhaus der Soldaten, den Lesesaal und den Raum für die Erziehung der Soldaten im Geiste der Helden.

Er hörte sich einen Bericht darüber an, dass aus dieser Truppe 189 Helden der Republik und der Arbeit und 19 Träger des Preises für die Vereinigung des Vaterlandes hervorgingen und es in der Truppe 21 Heldenkompanien gibt; er bemerkte, in der Truppe seien ja wahrhaft zahlreiche Helden. Weiter brachte er der Truppe das Vertrauen entgegen, sie solle die Soldaten im Sinne der kämpferischen Großtaten der heroischen Kämpfer gewissenhaft erziehen und so als eine Heldentruppe aus den Kämpfen dafür hervorgehen, eine Bresche des großen Krieges für die Vereinigung des Vaterlandes zu schlagen.

Er fuhr fort: Da die heroischen Kämpfer unerschütterliche Idee und

Überzeugung hatten, für Partei, Führer, Vaterland und Volk ihr Leben aufopfern zu wollen, und in gewöhnlichen Zeiten intensive Übungen machten, konnten sie sich große Kriegsverdienste um das Vaterland erwerben. Die Armeeingehörigen sollen ihrer erhabenen Geisteswelt nacheifern.

Unvorhergesehene Situationen gegeben

Am 25. März fanden in Anwesenheit Kim Jong Uns die Übungen zur Landung und Landungsabwehr statt, an denen der 324. und der 287. Truppenverband sowie der 597. Marinetruppenverband der KVA teilnahmen.

Zuerst leitete er die Übung der erstgenannten beiden Truppenverbände dazu, die „feindlichen“ Landungstruppen auf dem Meer zu vernichten, und die Landungsgefechtsübung des Marinetruppenverbandes an.

Er rief zu sich die Soldatinnen des 3. Geschützes des 1. Zugs einer Kompanie des 324. Truppenverbandes der KVA, die für den vorhergegangenen Artilleriebeschuss gegen die „feindlichen“ Landungstruppen eingesetzt worden waren, legte in seiner Nähe die Feuerstellung fest, zeigte auf ein unvorhergesehenes Ziel und gab ihnen den Befehl, es zu vernichten.

Er meinte, er pflege bei Truppeninspektionen unvorhergesehene Situationen zu geben, denn die Übungen von heute seien mit Gefechten von morgen direkt verbunden. Die Soldaten sollen sich darauf vorbereiten, sich auch in beliebiger Zeit und Situation sofort für Gefechte einzusetzen und die Feinde zu vernichten. Dazu müsse man in den Übungen den Formalismus und das Manipulantentum völlig ausmerzen.

Die Artilleristinnen des Geschosswerfers, die den Befehl des Obersten Befehlshabers erhielten, bezogen blitzschnell die festgelegte Feuerstellung und schlugen das von ihm gezeigte Ziel treffsicher.

Er drückte jeder von ihnen die Hand und lobte, dass er ihnen den Feuerbefehl, das im Übungsplan nicht vorgesehene Ziel zu vernichten, erteilt habe und sie ihn gut erfüllt haben; er ließ sich zusammen mit ihnen zum Andenken fotografieren.

Er bemerkte: Wie großartig sind die koreanischen Frauen! Sie mögen künftig gesund bleiben und sollen die Übungen noch mehr intensivieren und aus dem Entscheidungskampf mit den Feinden unbedingt als Heldinnen hervorgehen.



Mit der Macht der Ideologie

In Gegenwart des Obersten Befehlshabers Kim Jong Un fand am 28. März im Kulturhaus „25. April“ in Pyongyang die Konferenz der Propagandisten der ganzen Armee statt.

Auf der Konferenz hielt Kim Jong Un eine Rede.

Er bemerkte, in der ernsten Lage wie am Vorabend eines Krieges sei nicht eine Versammlung für militärische Operationen, sondern die Konferenz der Propagandisten der ganzen Armee organisiert worden. Das sei eine Demonstration der festen Überzeugung und des unerschütterlichen Willens der Partei, mit der Macht der Ideologie in der allumfassenden Konfrontation mit den US-Imperialisten und den ihnen hörigen Kräften den entscheidenden Sieg davonzutragen.

Er unterstrich, in der Volksarmee müsse man alle ideologischen Arbeiten wie an der Front und ohne Formalitäten und Schablone kämpferisch leisten, wie es sich einer kämpfenden Armee geziemt. Er legte die Aufgaben und Wege für die ideologische Arbeit in der Volksarmee dar.

Auf die Ideologie Wert zu legen, ist eine unentwegte Richtlinie beim Aufbau der revolutionären Streitkräfte, und die mit Ideologie und Überzeugung voll geladene Bewaffnung ist stets siegreich.

Die Konferenz war eine historische Zusammenkunft, auf der eine programmatische Richtschnur dafür geschaffen wurde, gemäß den Erfordernissen der Umgestaltung der ganzen Armee getreu dem Kimilsungismus-Kimjongilismus eine Wende bei der ideologischen Arbeit der Volksarmee herbeizuführen.

Kim Jong Un durchschaute den einmütigen Wunsch aller Konferenzteilnehmer und ließ sich mit ihnen zum Andenken fotografieren.

Endgültige Überprüfung und Bestätigung

Die US-Imperialisten, die im ganzen März unter Einsatz von riesigen Truppenkontingenten und atomaren Angriffsmitteln Kriegsübungen durchführten, schleppten am 28. März neue strategische Schlagmittel wie z. B.

strategische Stealth-Bomber „B-2A“ aus dem Whiteman-Luftstützpunkt im US-Bundesstaat Missouri ein und veranstalteten offen die gegen die DVRK gerichteten Übungen zum Angriff auf Ziele zu Land.

Dass ihre strategischen Stealth-Bomber „B-2A“ in den südkoreanischen Luftraum einflogen, war ein Ultimatum, auf der Koreanischen Halbinsel unbedingt einen Nuklearkrieg zu entfesseln.

Angesichts der entstandenen Situation wurde um 0.30 Uhr am 29. März im Obersten Hauptquartier der KVA eine Operationssitzung über die Erfüllung der Angriffsaufgaben der strategischen Raketentruppen dringlich einberufen.

Kim Jong Un beurteilte, dass die Zeit gekommen ist, mit den US-Imperialisten endgültig abzurechnen. Er überprüfte und bestätigte endgültig den Angriffsplan der strategischen Raketentruppen.

Er bemerkte, er werde die atomare Erpressung der US-Imperialisten mit unbarmherzigem Atomangriff und ihren Aggressionskrieg mit einem gerechten totalen Krieg beantworten; er unterschrieb endgültig den Plan für die technischen Vorbereitungsprozesse der strategischen Raketen, um diese feuerbereit zu halten.



Die endgültige Überprüfung und Bestätigung des Angriffsplans der strategischen Raketentruppen der KVA war eine wichtige Entscheidung dafür, der über Jahrhunderte hinweg fortdauernden Geschichte der Konfrontation mit den USA ein Ende zu setzen und das historische Ereignis – die Vereinigung des Vaterlandes – herbeizuführen.

Feierliche Festveranstaltungen zum 60. Jahrestag des Sieges im Krieg

Im Beisein Kim Jong Uns fanden in der Hauptstadt Pyongyang die feierlichen Festveranstaltungen zum 60. Jahrestag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg statt.

Einweihungsfeier des Ehrenhains der Gefallenen des Vaterländischen Befreiungskrieges

Am 25. Juli fand in Gegenwart Kim Jong Uns, des obersten Lenkers der PdAK und des koreanischen Volkes, feierlich die Zeremonie zur Einweihung des erwähnten Ehrenhains statt.

Die Grabstätte wurde auf Initiative des Obersten Befehlshabers, der von der revolutionären Kameradschaft und hehren moralischen Pflichttreue beseelt ist, und unter seiner umsichtigen Anleitung hervorragend errichtet.

Er schnitt persönlich das Einweihungsband, legte in ehrendem Gedenken an die Gefallenen der KVA eine Schweigeminute ein und besichtigte dann den Ehrenhain.

Zentrale Festveranstaltung

Am 26. Juli fand die Zentrale Festveranstaltung zum 60. Jahrestag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg statt.

Kim Jong Un erwiderte freundlich die begeisterten Jubelrufe der Teilnehmer und beglückwünschte sie zum 60. Jubiläumstag des Sieges im besagten Krieg.

Diese Feierlichkeit bestärkten die Veranstaltungsteilnehmer in ihrem Glauben und Willen, den unvergänglichen Verdiensten der Generalissimusse um den Sieg im Krieg und deren Songun-revolutionären Verdiensten zu weiterem

Ruhm zu verhelfen und im einmütigen Zusammenschluss um Kim Jong Un den endgültigen Sieg im allseitigen Konfrontationskampf gegen die USA und des koreanischen revolutionären Werkes zu erfechten.

Die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“

Am 26. Juli wurde in Gegenwart Kim Jong Uns die mit dem Kim-Il-Sung-Preis gekrönte große Massensport- und Kunstschau „Arirang“ aufgeführt.

Diese Darbietung, in der schöne und verfeinerte künstlerische Gestaltung, ständig wechselnde Hintergrundbilder, herrliche Bühnendekoration und Beleuchtung eine vollkommene Harmonie bildeten, zeigte in hervorragender Weise das Erscheinungsbild Koreas, das dank der unvergänglichen Verdienste der Generalissimusse und der klugen und bewährten Führung Kim Jong Uns sein Aussehen verändert.

Er beglückwünschte die Aufgetretenen zu ihren Darbietungserfolgen.

Parade und Massendemonstration der Pyongyanger

Am 27. Juli fanden in der Hauptstadt Pyongyang in Anwesenheit Kim Jong Uns, des obersten Lenkers der PdAK, des Staates und der Armee, die Parade und die Massendemonstration der Pyongyanger zum 60. Jahrestag des Sieges im Krieg statt.

Die Kavalleristenkolonne, die von Kraftfahrzeugen mit Kriegsveteranen, Kolonnen aller Teilstreitkräfte und Waffengattungen, Kolonnen der Militärhochschulen und Offiziersschulen und andere Paradekolonnen und Kolonnen motorisierter Truppen marschierten bzw. rollten an der Tribüne vorbei. Auf die Parade folgte die Massendemonstration der Pyongyanger.

Die ganze Armee und das gesamte Volk veranschaulichten über die Militärparade und Massendemonstration die gewaltige Militärkraft Koreas und die Macht seiner einmütigen Geschlossenheit und fassten einen festen Entschluss, im engen Zusammenhalt um Kim Jong Un dem endgültigen Sieg entgegen energisch voranzuschreiten.

Zeremonie zur Einweihung des Museums über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg

Am 27. Juli fand die Zeremonie zur Einweihung des genannten Museums statt.













Unter der elanvollen Anleitung Kim Jong Uns wurde das Museum zu einem Zentrum der Erziehung in den Traditionen des Sieges ausgestaltet, in dem alle Hebel, darunter die Vorhalle, die Ausstellungsräume, das großformatige Diorama und die Exponate, die Verdienste der Generalissimuse um den Sieg im Krieges und ihre Verdienste um die Songun-Revolution in alle Ewigkeit überliefern. Und ein Areal mit dem Kriegssiegesdenkmal im Mittelpunkt wurde in ein Museum verwandelt, das über die Ausstellung von verdienten Waffen und andere Ausstellungsplätze im Freien verfügt.

Kim Jong Un schnitt persönlich das Einweihungsband und besichtigte viele Orte des Museums.

Feuerwerksveranstaltung

Am 27. Juli fand zum 60. Jahrestag des großen Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg die Feuerwerksveranstaltung „Wir werden auf ewig siegen!“ statt.

Kim Jong Un wohnte der Veranstaltung bei.

Die Gegenwart Kim Jong Uns, der den Verdiensten der Generalissimuse um den Sieg im Krieg und die Songun-Revolution zur weiteren Ausstrahlung verhilft, hob die Freude der ganzen Armee und des gesamten Volkes, welche den Tag des Sieges im Krieg bedeutsam begingen, und am nächtlichen Himmel im Juli breitete sich ein entzückendes Meer von Feuerwerksschwärmern und -knallfröschen aus.

Festbankett

Am 27. Juli fand im Mokran-Haus ein feierliches Festbankett statt.

Alle Anwesenden erhoben das Glas und tranken es aus auf das Wohlergehen Kim Jong Uns, des Banners aller Siege und allen Ruhmes des koreanischen Volkes, auf die Gesundheit der Kriegsveteranen und der in der Kriegszeit verdienstvollen Bürger, die im Vaterländischen Befreiungskrieg unvergängliche Großtaten vollbracht haben, und zum Glückwunsch des 60. Jahrestages des Sieges in diesem Krieg.

Kim Jong Un rief diese Bankettsteilnehmer zu sich in seine Nähe und ließ sich mit ihnen zum Andenken fotografieren.

Symbol der koreanisch-chinesischen Freundschaft

Am 29. Juli suchte Kim Jong Un aus Anlass des 60. Jahrestages des Sieges

im Krieg die Historische Revolutionäre Gedenkstätte Songhung, wo das Kommando der Chinesischen Volksfreiwilligen während des Vaterländischen Befreiungskrieges seinen Sitz hatte, und die Grabstätte der Chinesischen Volksfreiwilligen auf.

Während der Besichtigung der genannten Gedenkstätte wies er darauf hin, dass künftig die Studenten in Pyongyang und die Armeeangehörigen diese Gedenkstätte besichtigen und sich dadurch gründlich mit den unvergänglichen revolutionären Verdiensten Kim Il Sung vertraut machen sollen, der den Vaterländischen Befreiungskrieg zum Sieg führte und sich für die Festigung und Weiterentwicklung der koreanisch-chinesischen Freundschaft einsetzte.

Bei der Besichtigung der erwähnten Grabstätte bemerkte er, die Berge und Fluren unseres Landes seien von Blut der Gefallenen der Chinesischen Volksfreiwilligen durchtränkt und von ihrem wertvollen Geist geprägt. Diese Stätte könne als ein Sachzeuge der Geschichte und ein Symbol der koreanisch-chinesischen Freundschaft gelten, das die Waffenbrüderschaft der Völker beider Länder, Koreas und Chinas, zeigt, die für das gemeinsame Werk mitgekämpft hatten.

Er fuhr fort: Diese Grabstätte gut zu erhalten und zu pflegen, das sei eine erhabene moralische Pflichttreue der Revolutionäre neuer Generation und von großer Bedeutung dafür, die von Kim Il Sung zusammen mit chinesischen Revolutionären alter Generation geschaffene koreanisch-chinesische Freundschaft entsprechend den Forderungen des neuen Jahrhunderts zu festigen und weiterzuentwickeln.

Zusammen mit den Auslandskoreanern

Kim Il Sung und Kim Jong Il legten originelle Ideen über die Bewegung der Auslandskoreaner dar und wandte viel Kraft dafür auf, die demokratischen nationalen Rechte aller im Ausland lebenden Landsleute zu schützen. Und sie bahnten ihnen den Weg zur Rückkehr ins Vaterland und den zu dessen Besuch und leiteten sie, sodass sie zum Erstarke und Gedeihen des Vaterlandes beitragen und sich so eines wahren Lebens erfreuen.

Heute reicht die warme Liebe Kim Jong Uns, der ganz den Generalissimus nachschlägt, bis an die Landsleute, die im Ausland leben.

Er ließ dem Chongryon (Generalverband der Japankoreaner), Bildungsbeihilfe und Stipendien ohne Unterlass überweisen und leitete die

Auslandskoreaner, damit sie das Vaterland besuchen und zu dessen Erstarren und Aufblühen beitragen können.

Er rief anlässlich des bedeutsamen 60. Jahrestages des Sieges im Krieg die Auslandskoreaner zu sich ins Vaterland, damit sie an den Festveranstaltungen teilnahmen. Am 30. Juli, nach den Festveranstaltungen, nahm er sich Zeit und ließ sich mit den an ihnen beteiligten Landsleuten aus dem Ausland zur Erinnerung fotografieren.

Die Auslandskoreaner verneigten sich aus Dankbarkeit tief vor ihm, der er sich in Anknüpfung an den Willen der Generalissimusse um die weit entfernt vom Vaterland lebenden Landsleute im Ausland kümmerte und sie zu sich ins Vaterland rief.

Große epische Szene

Am 9. September fanden auf dem Kim-Il-Sung-Platz in Gegenwart Kim Jong Uns die Parade der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr und die Massendemonstration der Pyongyanger zum 65. Jahrestag der Gründung der DVRK feierlich statt.

Die Fahnen mit den Porträts von sonnenhell lächelndem Kim Il Sung und Kim Jong Il, eskortiert von Fahnen der PdAK, des Obersten Befehlshabers der KVA und der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr, traten auf den Kim-Il-Sung-Platz ein.

Unter Aufspielen der Lieder „Hoch auf den Generalissimus Kim Il Sung“ und „Der unübertreffliche Patriot Heerführer Kim Jong Il“ marschierten die Kolonne der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr der Stadt Pyongyang an der Spitze, die Kolonnen der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr aller Bezirke, verschiedener Fabriken und Institutionen, der Mitarbeiter der Bereiche für Landespflege und Gesundheitswesen, der genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe, verschiedener Hochschulen und die Kolonnen der Roten Jungen Garde festen Schrittes vorbei. Die Parade setzte sich von Geschosswerfer-Kolonnen fort.

Die Gesichter der Paradeteilnehmer kündeten von unbeugsamem Willen, Bollwerk und Schutzschild dafür zu werden, die Führung der Revolution mit dem Obersten Befehlshaber Kim Jong Un an der Spitze todesmutig zu verteidigen.





조선민주주의

인민공화국

정축 65주년

영광스러운 우리 조국
조선민주주의인민공화국 만세!

승리의 영광의 65



조선민주주의인민공화국

최후 승리

백두의 혁명정

5년

경축

Mit erhobener Hand erwiderte er die Grüße der Marschkolonnen.

Auf die Parade folgte die Massendemonstration der Pyongyanger.

Als die Reihe der Fahnen der Republik, in ihrer Mitte die Bronzestatuen von Kim Il Sung und Kim Jong Il, den Kim-Il-Sung-Platz betrat, schwamm der ganze Platz in einer Woge vom Hochgefühl.

Im Anschluss an die Reihe, die mit großformatigen Fotodokumenten der Generalissimusse und hoch erhobenen Parteifahnen voranschritt, zogen hinter der Republikfahnenbild-Reihe die Demonstrationsreihen verschiedener Bereich, darunter der Taekwondoisten, Offiziersfrauen, Künstler und Wissenschaftler, vorbei.

Die Demonstranten vermochten kaum die ihnen zu Herzen gehende Sehnsucht nach den Generalissimussen zu unterdrücken und jubelten begeistert Kim Jong Un in der Tribüne zu.

Er trat auf den Vorbau der Tribüne und erwiderte herzlich die Jubelrufe der Massen. Er sprach im Namen des ZK der PdAK an die Bürger der Stadt Pyongyang, die mit flammender patriotischer Treue die Parade und die Massendemonstration erfolgreich gewährleistet haben, Gratulation und Dank aus.

Die Parade der Roten Arbeiter-und-Bauern-Wehr und die Massendemonstration der Pyongyanger waren fürwahr eine imponierende große epische Szene, die das majestätische Ansehen der revolutionären zivilen Streitmacht Koreas, die über 50 Jahre lang zu einer unbesiegbaren Kampfformation gewachsen und erstarkt ist, und die Macht der einmütigen Geschlossenheit des um dem Führer eng gescharten koreanischen Volkes nachhaltig veranschaulichte.

Historischer Anlass zur Festigung der Kompanien

Vom 22. bis 23. Oktober fand in Pyongyang das 4. Treffen der Kompanieführer und -politinstruktureure der KVA statt.

Der Oberste Befehlshaber Kim Jong Un hielt auf dem Treffen die Eröffnungs- und Schlussrede. Er hielt ferner eine programmatische Ansprache, die bei der Festigung der Kompanien als Richtschnur gilt.

In seiner Ansprache erwähnte er, dass das Vertrauen der Partei zu den Chefs und Politinstruktureuren der Kompanie überaus groß ist, und versprach ihnen ein Wiedersehen mit dem Obersten Befehlshaber in den Kompanien,

nachdem all diese zu einer elitären starken Revolutionsarmee und zu vertrautem Zuhause der Soldaten gefestigt und gestaltet wurden.

Dieses unter seiner Anleitung stattgefundenere Treffen wird als ein historischer Auftakt, der einen umwälzenden Meilenstein dafür schuf, unter dem hohen Banner des Kimilsungismus-Kimjongilismus, die Stärkung der Kompanien als Ausgangspunkt nehmend, die starke Revolutionsarmee von Paektusan zu festigen und weiterzuentwickeln, in der Geschichte des Aufbaus der Armee koreanischer Prägung für Zeit und Ewigkeit erglänzen.

Am 24. Oktober ließ sich Kim Jong Un mit den Treffensteilnehmern zum Andenken fotografieren und erlebte zusammen mit vorbildlichen Kompaniechefs und -politinstruktoren die das Treffen begrüßenden gemeinsamen Darbietungen der Künstlerkollektive. Danach schaute er sich mit ihnen auch die Auftritte der Angehörigen der Kompanien an, die auf dem 36. Kunstfestival der Angehörigen der KVA ausgewählt wurden.

Er erschien auf dem Schießwettkampf der genannten Treffensteilnehmer, bemerkte, es erfreue ihn sehr, die vertrauenswürdigen Kompanieführer und -politinstruktoren wiederzusehen, schaute dem Schießwettbewerb zu und nannte programmatische Aufgaben und Wege zur weiteren Verstärkung der Schießübungen.



Er sah sich mit den Treffensteilnehmern auch die Schlagübungen der KVA mit Feuerkraft an.

Die Kompaniechefs und -politinstruktoren der ganzen Armee fassten den flammenden Entschluss, die erhabene Absicht des Obersten Befehlshabers, der auf dem Treffen ihnen wertvolle Hinweise gab und sich für sie wiederholt die teure Zeit nahm, zutiefst zu beherzigen und sich für die Festigung der Kompanien mit ganzer Hingabe einzusetzen.

Der bedeutsame 24. Dezember

Der 24. Dezember 2013 war der Tag, an dem Kim Jong Il vor 22 Jahren in Widerspiegelung des Willens des koreanischen Volkes zum Obersten Befehlshaber der KVA ernannt wurde.

Seine Ernennung zu dieser Funktion war ein historisches Ereignis von großer Bedeutung für die Festigung und Weiterentwicklung der starken Revolutionsarmee von Paektusan und die Erfüllung der sozialistischen Sache und ein großes Fest der Nation, das das Schicksal und die Zukunft des Vaterlandes unentwegt garantierte.

Anlässlich des bedeutungsvollen 24. Dezember besuchte Kim Jong Un den Kommandostab des 526. Truppenverbandes der KVA und beglückwünschte die Offiziere und Soldaten.

Dieser Truppenverband ist eine rühmenswürdige Truppe, die die Ehre hatte, von Kim Il Sung und Kim Jong Il mehrmals vor Ort angeleitet worden zu sein, und aus der zahllose Helden der Republik hervorgingen.

Bei der Besichtigung der Traditionschamber des Truppenverbandes erinnerte sich Kim Jong Un tief bewegt an die unvergänglichen Verdienste der Generalissimuse, die die Volksarmee zu einer unbesiegbaren Revolutionsarmee gestärkt hatten.

Beim Anblick des Fotos Kim Il Sung, der sich mit Soldaten ganz zwanglos unterhält, bemerkte Kim Jong Un, dass die großen Generalissimuse zwar Oberster Befehlshaber der revolutionären Streitkräfte, aber engster Zug-, Kompanie- und Bataillonsführer sowie treu sorgender Vater waren, wenn sie die Soldaten besuchten.

Anschließend besichtigte er die Räume für Operationsführung, das



Militärische Forschungskabinett und die Pistolenschusshalle, drückte dabei seine Zufriedenheit damit aus, dass die Funktionäre ihr Organisations- und Führungsvermögen für Operationen und Gefechte unablässig erhöhen, und wies an, zu beherzigen, dass keine Anzeige gemacht wird, wann ein Krieg ausbricht, und der Vervollkommnung der Vorbereitungen auf den Gefechtseinsatz Sporen zu geben.

Er besichtigte das Klubhaus der Soldaten, das Pilzzuchtgewächshaus und verschiedene andere Orte und erkundigte sich nach dem Stand der politischen und ideologischen Erziehungsarbeit, der materiellen Sicherstellung und der Führung und Verwaltung der Truppe. Und in Erwartung, dass die Offiziere und Soldaten der Truppe in voller Kampf- und Einsatzbereitschaft das sozialistische Vaterland, das zum endgültigen Sieg energisch vorwärtsschreitet, mit der Waffe zuverlässig schützen werden, ließ er sich mit ihnen zur Erinnerung ablichten.

Es war der 24. Dezember, der in die Entwicklungsgeschichte des Truppenverbandes eingehen wird.

3. DER GÜTIGE VATER

Am frühen Morgen

Der Oberste Befehlshaber Kim Jong Un suchte am 7. März frühmorgens die Verteidigungsabteilung der Insel Jangjae und anschließend die Heroische Verteidigungsabteilung der Insel Mu auf, welche sich in dem konfliktreichsten Gebiet im äußersten Süden des südwestlichen Frontabschnitts befinden.

Auf der Insel Jangjae angekommen, sagte er, er komme aus Sehnsucht nach den Angehörigen der hiesigen Verteidigungsabteilung wieder, und fragte freundlich, ob es ihnen allen gut gehe.

Er besuchte das Haus eines Offiziers und sagte, er habe schon gewusst, dass gestern der 1. Geburtstag seines Sohnes Jong Hang Myong war, den er im August des letzten Jahres beim Besuch dieser Abteilung in seine Arme genommen hatte, und machte ihm ein Geschenk.

Beim Rundgang durch die Verteidigungsabteilung gab er wichtige Hinweise auf die Vervollkommnung der Gefechtsbereitschaft der Abteilung und die Verbesserung des Lebens der Soldaten, angefangen von der Kraftanstrengung für die politisch-ideologische Erziehung und die kulturell-künstlerische Massennarbeit bis hin zur Anpflanzung vieler Obstbäume.

Auch bei der anschließenden Inspektion der Heroischen Verteidigungsabteilung der Insel Mu kümmerte er sich um das Alltagsleben der Soldaten wie z. B. Versorgung mit dem Wasser und dem elektrischen Strom und bemerkte, man müsse mit besonderer Aufmerksamkeit für die auf der Insel lebenden Soldaten sorgen, damit sie sich auf der Insel wie in ihrem vertrauten Geburtshaus fühlen.

Beim Rundgang durch beide Inselverteidigungsabteilungen meinte Kim Jong Un, hier sei äußerst konfliktgeladene Gewässer der Koreanischen Halbinsel und zugleich ein sehr verschärftes Gebiet, auf das das Augenmerk der Welt konzentriert ist und in dem die Interessen vieler Länder ineinander verwickelt sind. Dabei unterstrich er, dass die hiesigen Soldaten jedes Tun und Treiben der Feinde mit hoher Wachsamkeit verfolgen und ihnen unverzüglich

vernichtende Gegenschläge versetzen und somit das erste Geschützfeuer, ja das Signalfeuer des großen Krieges für die Vereinigung des Vaterlandes geben müssen, wenn auf die Hoheitsgewässer oder Region, in denen die Souveränität des Landes ausgeübt wird, eine einzige Kanonenkugel fällt.

An diesem Tag drückte Kim Jong Un wiederholt seine Freude darüber aus, dass die beiden Inselverteidigungseinheiten sich in voller Gefechtseinsatzbereitschaft halten, und ließ sich mit den Soldaten und Familienangehörigen der Offiziere zum Andenken fotografieren.

Dank der Fürsorge Kim Jong Uns, den Armeeingehörigen und Offiziersfamilien der Verteidigungsabteilung der Insel Jangjae und der Heroischen Verteidigungsabteilung der Insel Mu Lebensbedingungen zu schaffen, um die man niemanden zu beneiden braucht, wurden die insularen Wachposten und Siedlungen neu ausgestaltet.

Am 2. September suchte Kim Jong Un erneut die umgestaltete Insel Jangjae auf, strich liebevoll den Kindern der Insel, die sich ihm in die Arme warfen, über die Wangen und fragte nach ihrem Namen und Alter. Er meinte, die Kinder der beiden Inselverteidigungsabteilungen seien Augenzeuge der Songun-Revolution, die Geschützdonner der Verteidigung des Vaterlandes hörend aufgewachsen seien. Man solle sie richtig großziehen. Er rief den Namen von Jong Hang Myong, nahm ihn auf den Arm und sagte voller Freude, im vergangenen März habe das Baby seinen ersten Geburtstag begangen, inzwischen sei es viel gewachsen.

Beim Anblick des sauber, adrett und gleichmäßig ausgestalteten Areals der Wohnhäuser bemerkte er, es sei gleichsam ein Urlaubsort.

Er ließ sich mit jeder Offiziersfamilie vor ihrem künftigen Wohnhaus als Hintergrund zur Erinnerung aufnehmen. Und er hörte dem Sologesang und -vortrag der kleinen Song Hyon Hui, der Tochter des Kommandeurs der Verteidigungsabteilung, lachend zu.

Er besichtigte die neu errichteten Kasernengebäude, Wohnhäuser und Stellungen. Er kümmerte sich mit der gleichen Liebe der Eltern wie zu ihren Kindern.

Er bemerkte: Das frühere Aussehen der Kaserne und des Wohnhäuserareals ist völlig verschwunden und ein neuer Inselwachposten der Songun-Epoche, eine malerische Landschaft des Inseldorfes entstanden, und auf der Insel Jangjae haben sich geniale Schöpfung und Umwälzung vollzogen. Wir



haben einen weiteren Wunsch der großen Generalissimusse, die sich Sorgen darum machten, den auf der Insel wohnenden Armeeingehörigen und Offiziersfamilien ein besseres Leben als anderen zu gewährleisten, erfüllt. Auch das Ziel unserer Revolution liege eben darin.

Freudigen Herzens verließ Kim Jong Un die Insel Jangjae und suchte geradewegs die Heroische Verteidigungsabteilung der Insel Mu auf und lobte, auch in der hiesigen Abteilung haben sich geniale Schöpfung und Umwälzung vollzogen, die Abteilung sei so hervorragend ausgestaltet, dass sie ihm völlig gefällt. Er sprach im Namen des Obersten Befehlshabers den Einheiten, die zur Ausgestaltung der Inselverteidigungsabteilungen aktiv beigetragen haben, seinen Dank aus.

Bitte des Obersten Befehlshabers

Am 11. März früh fuhr Kim Jong Un mit einem kleinen Motorschiff zur Inspektion der Verteidigungsabteilung der Insel Wolnae, Vorposten im konfliktreichsten Gebiet des westlichen Frontabschnitts, von der die feindliche Insel Paengnyong greifbar nahe liegt.

Er ging stundenlang Pfade der Insel entlang und erkundigte sich dabei nach dem Stand der Gefechtsbereitschaft der Abteilung.

Dann äußerte er seine große Genugtuung, die Überwachungsstelle und die anderen Kampfstellungen seien gut gestaltet und diese Inselverteidigungsabteilung sei eine Einheit, die von einer Verteidigungsbasis zu einer Angriffsbasis umgewandelt worden sei.

An diesem Tag kümmerte er sich mit großer Aufmerksamkeit um das Alltagsleben der Soldaten, wie er jedes Mal bei Vor-Ort-Anleitungen der Truppen der Volksarmee tut.

Er informierte sich über den Stand des kulturell-emotionalen Lebens der Soldaten und wies an, ihnen genügend Instrumente für Kulturleben und Spiele zur Verfügung zu stellen. In einem Kasernenraum fragte er, wie Brennstoff und Temperatur gewährleistet werden, und bemerkte, nur wenn die Schlafgelegenheit warm sei und der Esstisch reich gedeckt werde, würden die Soldaten sich auf dem Posten wie in ihrem vertrauten Elternhaus fühlen.



Er fuhr fort: Die Verbesserung des Soldatenlebens ist eben Kampfvorbereitung. Die Kommandeure müssen beherzigen, dass sie für die Soldaten existieren, und sich für sie Löcher in die Schuhsohlen laufen. Von ihnen soll den Soldaten ja Warmherzigkeit zukommen.

An diesem Tag wurden vor ihm künstlerische Darbietungen der Angehörigen der Abteilung aufgeführt.

Alle Offiziere und Soldaten der Abteilung sprachen ihm unter Tränen inbrünstig aus, dass sie sich zwar vor Sehnsucht nach ihm verzehren, aber er nie wieder zu diesem gefahrvollen Ort kommen solle.

Dem aufbrechenden Marschall folgend, traten die Angehörigen der Abteilung und Frauen der Offiziere ins kalte Meerwasser ein. Obwohl sie fast bis zum Hals unter Wasser standen, riefen sie mit brennendem Wunsch nach seinem Wohlergehen aus voller Kehle immer wieder Hurra.

Auch Kim Jong Un, der durch herausrufende Handbewegungen aufforderte, aus dem Wasser herauszutreten, bekam nasse Augen.

Am 3. September suchte der Oberste Befehlshaber erneut die Insel Wolnae auf, deren Wachposten und Dorf sich in Neugestaltung befanden.

Beim Besuch der Baustelle der Kaserne wies er darauf hin, dass die Neugestaltung der Verteidigungsabteilung der Insel Wolnae eine wichtige Arbeit dafür ist, den Armeeangehörigen, die auf dem abgelegenen Inselposten ihre Jugendzeit widmen, hervorragende Lebensbedingungen zu schaffen und den Vorposten zum Schutz des Vaterlandes in eine uneinnehmbare Festung zu verwandeln.

Nach dem Rundgang durch das Wohnhäuserareal erstieg er die Überwachungsstelle, erkundigte sich eingehend nach der jüngsten feindlichen Lage und besichtigte die Feuerstellung sowie gab den wertvollen Hinweis darauf, sich entsprechend den Forderungen des modernen Krieges in ständiger und lückenloser Gefechts- und Einsatzbereitschaft zu halten.

Vor dem Aufbruch von der Verteidigungsabteilung der Insel Wolnae ging er mit deren Kommandeur und Politinstrukteur Arm in Arm und legte ihnen abermals ans Herz mit den Worten: Ich vertraue Ihnen die Soldaten des Inselpostens an. Gehen Sie bitte bei guter Gesundheit in der Ausbildung auf. Sie sollten Ihre Soldaten für leibliche jüngere Brüder halten, sie liebevoll umhegen und die Verteidigungsabteilung zu deren vertrautem Zuhause machen.

Man muss immer denken

Kim Jong Un kümmert sich bei der Inspektion der Truppen der Volksarmee immer um das Leben der Soldaten, ohne es zu versäumen.

Auch am 23. März, als er das 2. Bataillon der 1973. Truppe der KVA, Trägerin des Titels „7. Regiment unter O Jung Hup“, inspizierte, schenkte er dem Leben der Soldaten sein besonderes Augenmerk.

Bei der Besichtigung des Sojabohnenlagers des Bataillons dachte er an Kim Jong Il, der bei Besuchen der Truppe stets nach dem Stand des Sojabohnenanbaus gefragt hatte, und betonte, im diesjährigen Sojabohnenanbau reiche Erträge zu erzielen. In einem Kasernenraum setzte er sich mal auf das Bett und lobte, so sei das gut. In der Küche sah er auf der Arbeitsplatte große Mengen von verschiedenen Kochgütern bereitliegen, stellte sich die Soldaten an der reich gedeckten Tafel vor und war voller Freude.

An diesem Tag bemerkte er: Erst wenn jedenfalls Schlafgelegenheiten warm sind und die Küche stets an Lebensmitteln reich ist, freuen sich die Soldaten. Die Kommandeure müssen immer denken, was sie für die Soldaten noch tun sollten.

Er fuhr herzlich fort: Er habe den Kommandeuren die Soldaten anvertraut. Wenn er solche Kommandeure antreffe, die für die von der Partei geschonten und geliebten Soldaten richtig sorgen, freue er sich am meisten. Jedes Mal, wenn er die Soldaten gut essen und leben sehe, empfinde er als Oberster Befehlshaber den freudigen Sinn, die Truppen zu inspizieren.

Weil dieser so vertraute und fürsorgliche Marschall Kim Jong Un als Oberster Befehlshaber verehrt ist, bestärkt sich der Wille in den Angehörigen der KVA, im Kampf für Partei, Revolution, Vaterland und Volk ihr Leben ohne Scheu hinzugeben.

Ein Tag für die Stärkung der Armee und das Glück des Volkes

Kim Jong Un leitete am 24. März die Arbeit verschiedener Bereiche in der Volksarmee an.

Er sah die technischen Kampfmittel an, die eine Truppe selbst erforschte und anfertigte.

Er hörte dem ausführlichen Bericht darüber zu, wie sie funktionieren und wie viel eingesetzt wurden; er würdigte, sie seien toll, man habe viel überlegt und sie wirklich gut hergestellt. Mit diesen Worten lachte er hell.

Er ließ auf dem Übungsgelände die technischen Kampfmittel in Betrieb setzen und erkundigte sich nach deren Leistungen. Dabei legte er kluge und flexible operativtaktische Methoden dar, um sie in realen Gefechten einzusetzen und so die Feinde zu zerschlagen.

An diesem Tag sah er die in der Volksarmee hergestellten kulturellen Geräte, die historischen Gegenstände, Materialien und Modelle, die im Museum über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg ausgestellt werden sollten, sowie Muster von neuen Mänteln für die Schülerinnen und Schüler der Revolutionsschulen an. Und er leitete die Generalprobe einer musikalisch-choreografischen Aufführung an, die vom Ensemble der KVA vorbereitet wurde.

Er besichtigte an diesem Tag das von der Volksarmee neu gebaute Restaurantschiff „Taedonggang“.

Das Schiff mit 68,98 Meter Länge, 26 Meter Breite und einer Verdrängung von 820 Tonnen kann auf einmal 300 Gäste aufnehmen und hat mehrere Speise- und Bankettsäle. Auf Kim Jong Uns unmittelbare Initiative war die Volksarmee mit seinem Bau beauftragt.

Beim Rundgang durch das Äußere und das Innere des Schiffs wies er darauf hin: Da das Schiff speziell als Restaurant diene, müsse man nach dem Prinzip der konsequenten Gewährleistung der Hygiene das Deck richtig gestalten, für die Speisesäle gutes Finish-Material verwenden und sie mit Möbeln von erstklassiger Qualität ausstatten sowie große Aufmerksamkeit auf die Be- und Entlüftung der Speisesäle richten. Es sei notwendig, von nun an Vorbereitungen für richtige Betriebsführung zu treffen. Wenn das moderne Restaurantschiff auf dem Fluss Taedong auf- und abfahre und da die Bürger bedient werden, würde das Antlitz von Pyongyang noch schöner und auffallend werden.

Wie erwähnt, setzte Kim Jong Un sich am 24. März den ganzen Tag lang voll und ganz für die Stärkung der Armee und das Glück des Volkes ein.

Zeit des Wartens

Im Myohyang-Gebirge, das auf verschiedenste herrliche Landschaften stolz ist, gibt es viele Sehenswürdigkeiten und Legenden.

In solch berühmtem Gebirge entstand am 19. Mai, als Kim Jong Un das Pyongyanger Myohyangsan-Schülerferienlager für Bergsteigen aufsuchte, eine neue Legende der Liebe.

Nach der Besichtigung des Ferienlagers gab er konkrete Hinweise für den Umbau des Ferienheims und fragte plötzlich die Funktionäre, wo die Ferienkinder seien und warum keiner zu sehen sei.

Sie antworteten, dass die Schüler berggestiegen sind und gegen fünf Uhr nachmittags zurückkehren. Da sagte er, man solle sie alle schnell holen. Wenn er hierher gekommen sei, müsse er mit den Ferienkindern zusammentreffen und sich mit ihnen fotografieren lassen und dann dieses Lager verlassen.



Ansonsten würde es ihnen sehr leidtun. Wie sehr auch er in Zeitdruck sein möge, wolle er mit ihnen zusammentreffen und dann abfahren.

Die auch mit Gold nicht zu bezahlende Zeit Kim Jong Uns verstrich von Sekunde zu Sekunde; erst nach rund einer halben Stunde kehrten die Ferienkinder vom Bergsteigen zurück.

Die Kinder lachten halb, weinten halb im traumhaften Glück, von ihm in die Arme genommen zu werden.

Er besänftigte die in unermesslichem Glück tränenden Kinder mit den Worten: Weint nicht. Beim Weinen entsteht kein schönes Foto. Hört bitte auf zu weinen und lasst euch fotografieren. Da traten ihm auch Tränen in die Augen.

Er wartete etwa 30 Minuten auf die Kinder, und es war eine bedeutsame Zeit, in der die Welt der grenzenlosen Liebe Kim Jong Uns, der für die Kinder an nichts spart, als eine neue Legende der Liebe in eine Seite der Geschichte einging.

Für die bessere Verpflegung der Soldaten

Die Spuren der Anstrengungen, die Kim Jong Un für die bessere Verpflegung der Soldaten unternahm, sind auch im Betrieb „20. Februar“ und im Rassezuchtbetrieb Nr. 621 zu finden, welche der KVA zugehören.

Kim Jong Un suchte am 16. Mai den Betrieb „20. Februar“ in der KVA auf, besichtigte mehrere Werkabteilungen und richtete seine große Aufmerksamkeit auf die Farbe von Kanjang (Sojasoße) und Toenjang (Sojapaste), die Feinheit des Glutamats und die Frage der Verpackung der Erzeugnisse.

Er schritt zwischen glühende Maschinen in der Abteilung für Instantreis und fragte, ob Reis gut gekocht wurde; beim Rundgang durch die Abteilung für komplexe Verarbeitung probierte er persönlich einen Presskeks.

Er meinte, die Modernisierung des Betriebes sei eben eine Arbeit dafür, die Armeeingehörigen mit mehr schmack- und nahrhaften Lebensmitteln zu versorgen, und ergriff Maßnahmen dazu.

Er kam am 20. Mai zum Rassezuchtbetrieb Nr. 621 in der KVA an.

Er sagte, dieser Betrieb sei eine wichtige Viehzuchtbasis, die massenhaft Eliterassen von grasfressenden Haustieren züchtet und sie an die Soldaten



liefert; er nannte die Aufgaben und Wege dafür, die Bauarbeiten bis zum diesjährigen Parteigründungstag abzuschließen und Grasfresser in großer Zahl zu züchten.

Alle am Bau beteiligten Armeeinghörigen und die ganze Belegschaft des Betriebes waren voller Dankbarkeit dafür, dass er das Mittagessen aufschob, stundenlang beschwerlichen Weg beschrift und wichtige Hinweise gab; sie waren mit dem Entschluss dazu erfüllt, die von ihm gestellten Aufgaben konsequent durchzusetzen.

Internationales Kinderferienheim Songdowon

Das Internationale Kinderferienheim Songdowon, das Präsident Kim Il Sung und Kim Jong Il mehrmals besucht hatten, ist das landesweit größte Ferienlager mit einer Aufnahmefähigkeit von etwa 1250 Personen.

Kim Jong Un kam am 30. Mai zu diesem Kinderferienheim.

Er bemerkte, das Ferienheim sei gemäß den Forderungen des neuen Jahrhunderts ausgezeichnet zu sanieren. Bei der Sanierung des Ferienheims seien neue Bronzestatuen zu errichten, die die wie die Sonne hell strahlenden Generalissimusse unter den Kindern darstellen.

Nach der Route der Vor-Ort-Anleitung Kim Jong IIs machte Kim Jong Un einen Rundgang durch mehrere Orte wie z. B. Heimgebäude, Schülerklubhaus der Völkerfreundschaft, Speisesaal und Raum für Vermittlung meeres-



kundlicher Kenntnisse. Dabei gab er mit umsichtiger Aufmerksamkeit Hinweise, damit im Alltagsleben der Ferienkinder keine geringste Unannehmlichkeit aufkommt.

Er traf fürsorgliche Maßnahmen dazu, bis zum nächstjährigen Tag der Sonne das Ferienheim zu sanieren, und bemerkte, auf dem Gelände des Ferienlagers seien die Losungen anzubringen, die zu Kindern passen. Besser passen die Losungen „Der Heerführer an die Front, Kinder zum Ferienlager!“ und „Wir brauchen niemanden in der Welt zu beneiden!“. Unsere Partei sei eine Partei, die die Revolution verwirklicht und für die Nachwelt und die Zukunft kämpft.

Versprechen, mit anzusehen

Das Jugend-Freilichttheater Songdowon befindet sich am Ostmeer mit schönen Landschaften und ist eine Basis für politisch-ideologische Erziehung und kulturell-künstlerische Tätigkeiten, in der Aufführungen und verschiedene andere Veranstaltungen stattfinden können.

Kim Jong Un besuchte am 30. Mai dieses Theater.

Er bemerkte, das Jugend-Freilichttheater Songdowon sei ein bedeutsamer Ort, der von unvergänglichem Gedenken an die Führungstätigkeit der großen Generalissimusse zeugt. Deshalb müsse man das Theater gewissenhaft betreiben. Hier könne man auch zentral geleitete Künstlerensembles aufführen lassen. Das Theater solle immer unter großem Publikumsandrang stehen.

Er versprach, er wolle hier zusammen mit Stadtbewohnern von Wonsan bestimmt eine Aufführung mit ansehen.

Und er setzte sich mal ungezwungen auf einen der Sitzplätze für die Zuschauer, schätzte dessen Höhe zur Bühne und erkundigte sich eingehend auch nach akustischen Anlagen und Filmprojektor.

Nach dem Rundgang durch das Theater ließ er sich mit der Belegschaft fotografieren und betonte wiederholt dem verantwortlichen Funktionär des Theaters, das Theater besser zu verwalten.



Zu einem Kulturpark des Volkes

Kim Jong Un suchte am 31. Mai den Majoner Badstrand, eine Sehenswürdigkeit am Ostmeer, auf.

Er bemerkte, Kim Il Sung und Kim Jong Il hätten zu ihren Lebzeiten mehrmals darauf hingewiesen, den Kulturpark auf dem Weltniveau auszugestalten. Er habe sich dazu entschlossen, ihn zu einem Kulturpark des Volkes schöner zu gestalten, der den Forderungen des neuen Jahrhunderts entspricht, um das hohe Ziel der Generalissimusse zu verwirklichen und unserem Volk bessere kulturell-emotionale Lebensbedingungen zu schaffen.

Er forderte, neue moderne Urlauberheime zu errichten, weil man mit den am Badstrand bestehenden Heimen den Bedarf der Bürger nicht decken kann. Und er erkundigte sich eingehend nach den weiteren Fragen bei der Leitung und Verwaltung, wie z. B. Maßnahmen zur Verhütung



der Tsunamischäden und Problem der Wasserversorgung für Duschen im Freien und im Innenraum.

Nach dem Rundgang durch den Kulturpark verwies er darauf, ihn im Sommer dieses Jahres im ursprünglichen Zustand zu betreiben, vom Herbst bis zum nächstjährigen Sommer die Sanierung zügig voranzutreiben und ihn auf dem Weltniveau auszugestalten. Und er drückte einem Funktionär des Kulturparks, der den Abschied bedauerte, fest die Hand und legte ihm ans Herz, die Belegschaft der Verwaltung des Majoner Kulturparks solle das Vorhaben der Partei, unserem Volk einen ausgezeichneten Kulturpark zu schaffen, zutiefst im Herzen bewahren und künftig den Kulturpark gewissenhaft pflegen und betreiben.

Zu den Soldaten im Wachposten auf dem Berg Kkachil

Kim Jong Un inspizierte am 2. Juni die Wachposten, die das Gebirge Osong verteidigen.

Das Gebirge Osong ist ein denkwürdiger Ort, der von Verdiensten Kim Jong Ils um die Führung der Songun-Revolution zeugt.

Nach dem Rundgang durch mehrere Wachposten im Gebirge Osong wollte er zum Wachposten auf dem Berg Kkachil gehen.

Da dieser Wachposten von einer feindlichen Stellung nur 350 Meter entfernt liegt, hielten ihn die begleitenden Funktionäre und Kommandeure zurück. Er sprach, wie würden die Soldaten bedauern, wenn er das Gebirge Osong verlasse, ohne mit ihnen zusammengetroffen zu haben. Wenn er sich mit ihnen nicht treffe, scheine dies ihm den Aufbruch schwerzufallen. Mit diesen Worten begab er sich zu diesem äußerst gefährlichen Ort.



Da gewechselte Worte bis in den gegnerischen Wachposten zu hören sind, trünten die Soldaten auf dem Wachposten nur die Arme schwenkend und hüpfend, obwohl sie aus vollem Hals Hoch auf ihn ausbringen mochten.

Er erkundigte sich nach der feindlichen Lage und legte den Soldaten ans Herz, stets nicht zu vergessen, dass es hinter ihnen den Weg zur Heimat gebe, wo ihre lieben Eltern und Geschwister leben. Als sie sich an seine Kleidung drängten und sich von ihm nicht trennen wollten, sprach er zu ihnen, dieser Posten sei kein verlassener Ort. Der Oberste Befehlshaber sei immer bei ihnen. Er wolle häufig zum Gebirge Osong kommen.

Auf dem Wachposten auf dem Berg Kkachil, ja in dem allzu gefährlichen Ort, wo es ganz ungewiss ist, wann und in welchem Augenblick feindliche Kugeln herfliegen würden, war eine erhabene Szene zu sehen, in der die Soldaten sich zusammen mit dem gütigen Vater halb lachend, halb weinend fotografieren ließen.

Ein Meer von Apfelbäumen am Fuß des Berges Chol

Am 3. Juni suchte Kim Jong Un den Obstbaubetrieb Kosan auf, der zu einer großen Obstproduktionsbasis entwickelt wird.

Dieser Betrieb, den Kim Jong Il zu seinen Lebzeiten mehrmals besucht und dem er wertvolle Hinweise gegeben hatte, ist ein Obstproduktionszentrum mit einer großen, nahezu 10 Gemeinden des Gebietes Kosan umfassenden Fläche.

Beim Rundgang durch die Obstplantagen, die nach dem Abschluss der Flurbereinigung in der ersten Etappe bebaut wurden, äußerte er sich zufrieden, es sei schön, dass an den Apfelbäumen in den Obstplantagen viele Früchte hängen. Ihm schein, als sehe er im ertragreichen Herbst die an den Bäumen derart in dichten Mengen hängenden Äpfel, dass die Erde einstürzen würde.

Als ihm berichtet wurde, dass die Angehörigen der Baustoßabteilung 618 die Straße so gebaut haben, dass sie sich an dem Berg Chol anschließt, den Kim Jong Il und er bestiegen hatte, drückte er seine Genugtuung aus.

Er bemerkte, das Anlegen einer gigantischen Obstplantage am Fuße des Berges Chol, in dessen Kurven die Fußspuren Kim Jong Ils für die Führung der Songun-Revolution eingeprägt seien, sei von tiefer Bedeutung. Der Obstbaubetrieb Kosan sei fürwahr eine der Landschaften des Songun-Zeitalters.

Mit Mitgliedern der Kinderorganisation

Am 6. Juni fand in der Hauptstadt Pyongyang der 7. Kongress der Kinderorganisation Koreas feierlich statt.

Kim Jong Un, beseelt von der hehren Auffassung von der Nachwelt und Zukunft, ließ im Juni 2012 die Festveranstaltung zum 66. Gründungstag der Kinderorganisation Koreas durchführen, sich mit den Teilnehmern der Veranstaltung zu einem Erinnerungsfoto aufnehmen und verbrachte den 6. Juni ganztags mit Mitgliedern der Kinderorganisation Koreas.

Das Volk und die Mitglieder der Kinderorganisation des ganzen Landes verspürten durch die besagte Festveranstaltung herzinnig die Liebe Kim Jong Uns zu den Mitgliedern der Kinderorganisation.

Seine Liebe setzte sich auch auf dem 7. Kongress der Kinderorganisation Koreas unverändert fort.

Er traf konkrete Maßnahmen u. a. für die Vorbereitung des Kongresses und Gewährleistung der Bedingungen für Kost und Logis der Kongressteilnehmer und wohnte trotz großer Zeitnot dem Kongress bei.

Er erwiderte den Jubel der Kongressteilnehmer, hörte sich aufmerksam den Referat und die Diskussionsreden der Delegierten an und klatschte ihnen als Erster Beifall. An diesem Tag ließ er sich mit ihnen zu einem Erinnerungsfoto als Zeichen seiner Liebe aufnehmen.

Sowohl die am Kongress teilgenommenen Mitglieder als auch die Mitglieder der Kinderorganisation, die über die Fernsehendung die Nachricht vom Kongress erhielten, legten alle innerlich ein Gelübde ab, die endlose Liebe Kim Jong Uns stets im Gedächtnis zu behalten und zu unnachgiebigen Stützfeilern Koreas heranzuwachsen.



Mit dem Herzen Kim Jong Ils

Am 7. Juni leitete Kim Jong Un die Pyongyanger Gewürzfabrik vor Ort an.

Er betrachtete den Gedenkstein zum Gedenken an die Vor-Ort-Hinweise Kim Il Sung und besichtigte dann die Traditionskammer.

Die Fabrik, die dank der Wohltat Kim Il Sung, der sich nach der Befreiung des Landes um die Frage der Gewürze für das Volk Sorgen machte, am 10. August 1946 entstanden war, wurde unter Anleitung der großen Generalissimusse heute in einen modernen Betrieb gefestigt und weiterentwickelt.

Kim Jong Un hörte sich aufmerksam die Geschichte des Betriebes an, der unter der Führung Kim Il Sung, der in den 1960er Jahren in einem Ort, wo nur Unkräuter wucherten, das Grundstück für den neu auszubauenden Betrieb gewählt hatte und ihn errichten ließ, und Kim Jong Ils,

der sich für die Modernisierung des Betriebes eingesetzt hatte, entwickelt wurde.

Er bemerkte, aus der Tafel mit Erläuterungen, wie sich die Fabrik unter kluger Führung Kim Jong Ils in eine moderne Gewürzfabrik verwandelte, sei ersichtlich, dass er Dutzende Mal Hinweise und Anweisungen gab, um die Fabrik modern zu gestalten. Da die Pyongyanger Gewürzfabrik von Führungsverdiensten Kim Il Sung und Kim Jong Ils zeuge, solle man richtige Maßnahmen zur Versorgung der Fabrik mit Rohstoffen treffen.

Er fügte hinzu, er werde heute mit dem Herzen Kim Jong Ils, der sich zu seinen Lebzeiten mit ganzer Seele für die Lösung der Gewürzfrage der Hauptstadt einsetzte, und mit dem Gefühl, ihm die Fabrik zu zeigen, die Fabrik besichtigen.

Nach der Besichtigung verschiedener Orte der Fabrik lobte er hoch, die Pyongyanger Gewürzfabrik sei ein Betrieb mit dem Fluidum des Zeitalters der PdAK und ein vom Patriotismus erfüllter Betrieb.

Sein der Fabrik gezollter Lob war eine hohe Anerkennung, die Kim Jong Il jedenfalls ausgesprochen hätte, wenn er sie besucht hätte.



Eine Patriotenfamilie

Am 15. Juni besichtigte Kim Jong Un die Historische Revolutionäre Gedenkstätte Yuphyong, in der Kim Il Sung's Verdienste um den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg geprägt sind.

Diese Stätte kündigt von unvergänglichen Zeugnissen dafür, dass Kim Il Sung während des Vaterländischen Befreiungskrieges den Kommandeuren und Soldaten der Volksarmee Siegeszuversicht eingeflößt hatte.

Kim Jong Un betrachtete aufmerksam verschiedene historische Gegenstände in der Gedenkstätte. Dann fragte er freundlich die Führerin nach ihren Familienangehörigen.

Sie zeigte auf ihren Ehemann und ihre älteste Tochter, die mit ihm zusammen in der Gedenkstätte arbeiten, und antwortete, dass sie beide den Militärdienst ableisteten und ihre zweite Tochter und ihr einziger Sohn in der Armee dienen. Darauf sprach er seine hohe Anerkennung dafür aus, dass ihre Familienangehörigen den Bereich der historischen revolutionären Gedenkstätten und den Verteidigungsposten des Vaterlandes schützen und dass ihre Familie eine hervorragende Familie, eine Patriotenfamilie ist.

Er hörte den Erläuterungen der Führerin zu und lobte hoch, sie habe heute gekonnt Erläuterungen gegeben. Es sei gut, dass sie in Verbindung mit der Geschichte der Gemeinde Yuphyong erläutert habe.

Und er fuhr fort: Wir sollten den glänzenden Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg, für den Kim Il Sung den dornenvollen Weg harter Schwierigkeiten zurücklegte, und den von unserer Armee und unserem Volk bekundeten Zeitgeist aus den 1950er Jahren auf ewig nie vergessen und sie für alle Zeiten erstrahlen lassen.

Dann ließ er sich mit den Familienangehörigen der Führerin zum Andenken fotografieren.

Eine Patriotenfamilie – diese wertvolle Einschätzung war eine kostbare Anerkennung, die nur jene bekommen können, die auf dem Weg für das Vaterland und Volk fleckenlos reine und saubere Treue hielten.



Gemüsegewächshaus

Bei der Besichtigung des Instituts für Gemüsebau Pyongyang, dessen Kapazität ausgebaut wurde, gab Kim Jong Un den inständigen Hinweis darauf, auch in den örtlichen Gebieten Gewächshäuser zweckentsprechend zu errichten und die Bevölkerung das ganze Jahr hindurch mit Frischgemüse zu versorgen.

In Unterstützung seines hehren Vorhabens erbauten alle Bezirke, Städte und Kreise ihren realen Verhältnissen entsprechend Gemüsetreibhäuser und bieten viel Kraft für deren Verwaltung und Betrieb auf, um Gemüse in großen Mengen zu produzieren.

Am 19. Juni suchte Kim Jong Un das Gemüsegewächshaus des GLB Songhak in der Stadt Anju auf, um zu erfahren, ob diese Gewächshäuser, die im ganzen Land entstehen, in der Realität sich rentieren.

Er sagte, die Partei habe für die bessere Ernährung des Volkes darauf hingewiesen, Gewächshäuser zu bauen. Deshalb müsse man künftig sie in großem Maßstab errichten. Wie er bereits erwähnt habe, könne man auch mit örtlichen Materialien außer Folie durchaus Gemüsegewächshäuser bauen. Man solle nach standardisiertem Muster Treibhäuser errichten und optimal betreiben, damit unsere Bürger daraus wirklich Nutzen ziehen.

Er machte sich damit vertraut, wie die Gewächshäuser im Bezirk betrieben werden, und legte wiederholt ans Herz: Die Stadt Anju solle Gemüsetreibhäuser so schön bauen, dass sie Muster für die Gemüsegewächshäuser in den Städten und Kreisen werden können. Man müsse die Treibhaus- und Pilzkultur unbeirrt im Auge behalten und dynamisch vorantreiben, damit sie unseren Bürgern wirklichen Nutzen bringen können.

Die Funktionäre, die voller Ehrerbietung zu ihm aufblickten, entschlossen sich, wie er wahre Diener des Volkes zu werden.

Die gesegneten Zwilling Brüder

In einem Werkzeugmaschinenwerk arbeiten Zwilling Brüder. Sie waren vor Jahren an ihren Maschinen Kim Jong Il begegnet und hatten ihm voller Erregung ihren Dank dafür gesagt, dass sie Hühnerfleisch und Eier, die in den dank seiner heißen Liebe und Fürsorge entstandenen Hühnerzuchtbetrieben produziert wurden, erhalten hatten.

Am 23. Juni suchte Kim Jong Un das Werk auf und fragte während des Rundgangs durch den Betrieb unerwartet nach den Zwilling Brüdern.

Er ließ sich berichten, dass sie die Wohltat Kim Jong IIs zuinnerst beherzigen und auch heute im Betrieb vorbildlich arbeiten, der eine sich zum Vizeabteilungsleiter und der andere sich zum Aufseher hochgearbeitet haben, und freute sich sehr darüber.

Kim Jong Un traf sich mit ihnen, erwiderte freundlich ihren Gruß und wünschte ihnen Glück mit den Worten, arbeite auch künftig weiter so.

Angesichts der heißen Liebe Kim Jong Uns, der sie, einfache Arbeiter, die nichts Besonderes vollbracht haben, traf und ihnen Segen gab, weinten sie Freudentränen und entschlossen sich fest, Arbeitsaktivisten zu werden und mit reinem Gewissen vor ihm zu erscheinen.

Das leuchtende Antlitz der Gefallenen

Kim Jong Un ließ in der Hauptstadt Pyonyang den Ehrenhain der Gefallenen der Volksarmee neu errichten, um die Heldentaten der Gefallenen der Volksarmee, die für die Vereinigung und Unabhängigkeit des Vaterlandes und die Freiheit und Befreiung des Volkes ihre blühende Jugend und ihr Leben bereitwillig hingegeben hatten, in alle Ewigkeit zu überliefern.

Am 1. Juli suchte er das im Abschlussstadium befindliche Grab der Gefallenen der Volksarmee auf, erkundigte sich nach dem Stand des Baus und wies eingehend auf die anfallenden Fragen hin.

Er sagte, jedes Grab habe seinen Hüter, und der Hüter des Ehrenhains der Gefallenen der Volksarmee sei eben unsere Partei. Er wies konkret die Richtung und Wege für die Gestaltung und Errichtung der Torpfeiler und des Denkmals des Ehrenhains der Gefallenen, der Gedenktafel mit Ausspruch-Inschrift und des Monuments mit eingemeißeltem Lobgedicht.



Dank Kim Jong Un wurde es möglich, dass das Leben der Gefallenen der Volksarmee, die im Vaterländischen Befreiungskrieg Heldentaten vollbracht haben, ewig Licht ausstrahlt.

Von Liebe und Vertrauen zeugende Handschreiben

Die eindrucksvollen Szenen, in denen man Kim Jong Un das Schicksal voll und ganz anvertraut, die PdAK Mutter nennt und ihm das Herz ausschüttet, sind durch die an ihn geschriebenen Briefe von Armeeingehörigen und Bürgern und seine eigenhändigen Schriften an sie zu sehen.

Kim Jong Un las einen Brief von den ausgedienten Armeeingehörigen und schickte Antwort mit eigener Handschrift:

„Lebt stets mit dem gleichen Antlitz der Soldatenzeit! Auf dem Weg zur Einleitung eines neuen Zeitalters des Gedeihens sollten Sie immer, wie unsere Partei erwartet, Bannerträger, Trompeter und Wegbereiter werden. Kim Jong Un, 11. Juli 2013“

Auf dem Brief der Einwohner des Kreises Changsong hinterließ er seine folgende handschriftliche Antwort:

„Changsong sollte, wie es auch in einem Lied heißt, auch künftig auf ewig zu einem Boden, der sich von dem des Vorjahres unterscheidet, zu einem Boden des wahren Edens werden, der vom glücklichen Lachen der Bewohner erfüllt ist. Kim Jong Un, 11. Juli 2013“

An die Spieler und Trainer der Ersten Gruppe der Fußballmannschaft Hwaebul (Fackel) des Zentralvorstandes des Sozialistischen Jugendverbandes „Kim Il Sung“ schickte er folgende Handschrift:

„Werdet zu einer nie erlöschenden Fackel bei der Auslösung der Fußballbegeisterung im Land! Kim Jong Un, 24. Juli 2013“

**„Ich erwarte künftig größere Wettkampferfolge.
Kim Jong Un, 14. August 2013“**

Seine an die Sportlerinnen und Trainer, die an der Ostasiatischen Frauenfußballmeisterschaft 2013 teilgenommen hatten, adressierte Handschrift lautet wie folgt:

**„Werdet in der Welt stärkste Fußballerinnen, die nur Siege erringen!
Kim Jong Un, 14. August 2013“**

Er las die Briefe durch, in denen ein junges Mädchen, das als Zwölfjährige zu einer Preisträgerin eines internationalen Musikwettbewerbs herangewachsen ist, und ein Schüler, der im Alter von 13 Jahren eine Conte, eine Tatsachenerzählung, vollendet hat, ihren Stolz und ihre Entschlossenheit schrieben, und sandte folgende Handschreiben:

„Wirklich großartig! Lerne künftig noch fleißiger und werde hervorragende Musikerin. Kim Jong Un, 14. August 2013“

„Ich warte auf die Conte, die Tatsachenerzählung ‚Kinder in der Songun-Epoche‘, die der Schüler Yu Jin an mich schickt.

Kim Jong Un, 14. August 2013“

Fester Entschluss

Am Fuße des Suyang-Berges in der Stadt Haeju, Bezirk Süd-Hwanghae, befindet sich der Steinbearbeitungsbetrieb Aeguk, dem Kim Jong Il den Namen gegeben hatte.



Auch in diesem Betrieb, einer komplexen und modernen Baumaterialproduktionsbasis mit großer Kapazität, die jährlich einige Hunderttausend Quadratmeter Naturbausteine herstellen kann, sind Spuren der Führungstätigkeit Kim Jong Uns.

Am 2. September besichtigte er verschiedene Orte des Betriebes, sagte, Lauf und volle Auslastung aller Ausrüstungen bereite ihm große Freude, und schätzte, dass auch die Qualität der im Betrieb produzierten verschiedenartigen Bausteine sehr hoch ist, und fuhr fort: Die Besichtigung des Betriebes gibt mir Zuversicht. Das Gedröhn der voll laufenden und ausgelasteten Maschinen dieses Betriebes bestärkt mich in meinem Entschluss, eine große Blütezeit des Aufbaus für das Gedeihen und Aufblühen des Landes und das Glück des Volkes zügiger denn je einzuleiten.

Bedeutsamer Tag

Beim Besuch eines Gebrauchsgüterbetriebes sagte Kim Jong Un, die Produktion nicht nur von Hightech-Maschinen, sondern auch von diesen Gütern, die den Menschen befriedigenderes schöpferisches Leben gewähren, sei von überaus großer Bedeutung dafür, unser Land auf die Position einer Wirtschaftsmacht zu stellen und unserem Volk ein Leben in Wohlstand zu gewährleisten, um das man niemanden in der Welt zu beneiden braucht.

Er bemerkte: um die Quantität und Qualität der Güterproduktion entschieden zu erhöhen, mit wenigem Kraftaufwand mehr Güter herzustellen und den Werktätigen Arbeitsbedingungen und Lebensmilieu auf dem höchsten Niveau zu gewährleisten, müsse man den Betrieb modernisieren, und versprach, er werde dafür alle anfallenden Fragen, darunter auch die Bereitstellung der hierfür notwendigen modernsten Ausrüstungen, lösen helfen.

Jener Tag, an dem er den Betrieb aufsuchte, war der bedeutsame 8. Oktober, an dem Kim Jong Il zum Generalsekretär der PdAK gewählt wurde.

Die Funktionäre, die an diesem bedeutsamen Tag Kim Jong Un in ihrem Betrieb wusste, konnten ihrer Erregung nicht Herr werden.

Bei ihrem Anblick schlug er vor, in Widerspiegelung der Bedeutung, das große Anliegen Kim Jong IIs, der sein ganzes Leben der Stärkung und dem Gedeihen des Vaterlandes gewidmet hatte, keinen Augenblick zu

vergessen und tüchtig zu arbeiten, den Betrieb als „Betrieb ‚8. Oktober‘“ zu bezeichnen.

„Betrieb ‚8. Oktober‘“ – auch dieser Name allein trägt die Welt der erhabenen Treue Kim Jong Uns zu Kim Jong Il.

Den Bauplatz für das Wohnheim auswählen

Kim Jong Uns Überlegungen und Praxis sind davon durchdrungen, die von Kim Il Sung und Kim Jong Il hinterlassenen Hinweise mit aller Konsequenz durchzusetzen.

Am 12. Oktober suchte er die Pyongyanger Textilfabrik „Kim Jong Suk“ auf, besichtigte das Kabinett für Erziehung mithilfe revolutionärer historischer Gegenstände und Materialien und bemerkte, er denke tief daran zurück, welche großen Mühen und Anstrengungen Kim Il Sung zeitlebens für die Lösung des Kleiderstoffproblems des Volkes eingesetzt hatte. Die Pyongyanger Textilfabrik „Kim Jong Suk“ sei die Fabrik, die vom Gedenken



an die revolutionäre Tätigkeit der drei Heerführer vom Paektu-Gebirge zeugt und in der Kim Il Sung und Kim Jong Il's erhabene Auffassung vom Volk zusammengefasst ist.

An diesem Tag sagte Kim Jong Un, am 6. Mai 2011 habe Kim Jong Il die Fabrik aufgesucht und versprochen, dass er Kimchi, gekochten Reis und auch Beilagen kosten wolle, wenn das Arbeiterwohnheim gebaut worden ist. Er erfuhr, dass es noch nicht errichtet wurde, und wählte sofort das Grundstück für den Bau des Wohnheimes aus und half die bei dessen Errichtung anfallenden Probleme eines nach dem anderen lösen.

Den Großtaten der Armeeangehörigen zur Ausstrahlung verhelfen

Am 30. Oktober stellte sich Kim Jong Un mit den Bauschaffenden der 267. Truppe der KVA den Fotografen zu einem Erinnerungsfoto.

Er beglückwünschte sie, die sie auf den Kampfplätzen für den großen Aufbau des Sozialismus den kämpferischen Elan einer Garde- und Heldentruppe und den Geist der todesmutigen Durchsetzung vollauf demonstriert haben, wie es sich für die Verteidiger des Vaterlandes und die Schöpfer des Glücks des Volkes geziemt, herzlich und sagte, dass die zahlreichen monumentalen Bauwerke, darunter das Museum über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg, die Wohnhäuser für die Pädagogen der Kim-Il-Sung-Universität, der Aqua-Vergnügungspark Munsu und der Reitklub Mirim, von der patriotischen Selbstlosigkeit und den kostbaren Anstrengungen der Offiziere und bauschaffenden Angehörigen der Truppe zeugten, die an der Spitze die Konzeption der Partei unterstützten.

Er drückte seine große Erwartung und Zuversicht dafür aus, dass sie auch künftig in jedem von der Partei ihnen zugewiesenen neuen Kampfgebiet für den Aufbau eines mächtigen Staates ihrer bahnbrechenden Rolle vollauf gerecht werden.

Die bautätigen Angehörigen der 267. Truppe der KVA nahmen sich das Vertrauen und die Liebe Kim Jong Uns, der sie als Helden der Epoche und Schöpfer der Großtaten herausstellte, zutiefst zu Herzen und riefen in Widerspiegelung ihres Entschlusses, sich für die Realisierung seines Werkes

für die Gestaltung des reichen und starken Vaterlandes mit ganzer Hingabe einzusetzen, die Losung „Kim Jong Un todesmutig verteidigen!“.

Er wird persönlich zum Grabhüter

Am 1. November suchte Kim Jong Un das Grab der kühnen Kämpfer der 790. Marinetruppe der KVA auf, die während der Erfüllung der Kampfaufgaben umgekommen waren.

Er erhielt den Bericht, dass die Offiziere und Matrosen des U-Boot-Jägers Nr. 233 dieser Truppe Mitte Oktober während der Ausführung eines Kampfauftrages ihr Leben lassen mussten, und leitete die Maßnahme dafür ein, ihre Leichname ausnahmslos auffindig zu machen, zu bestatten und auch die Beerdigungsfeier wehevoll durchzuführen. Er begutachtete mehrmals den Gestaltungsentwurf des Grabes der Kämpfer und verwies eingehend darauf, wie der Grabstein und das Gelände anzufertigen sind und welche Farbe der Stein haben müsste. Er, der er sagt, alle revolutionären Soldaten seien seine Genossen und Waffenbrüder, und sie grenzenlos schont und liebt, legte voller herzerreißender Schmerz vor dem Grab der teuren Toten eine Blume nieder, verharrte in ehrendem Gedenken und besichtigte das Grab.

Er sagte, der Schutz des Vaterlandes fordere zwar Opfer, aber bei dem Gedanken daran, dass die kühnen Soldaten in zu jungem Alter von uns gegangen sind, könne er kaum Schlaf finden. Mit bewegter Stimme fuhr er fort: Denke ich an die kühnen Soldaten, die mit einem großzügigen Plan und mit einem Traum und Hoffnung, Großtaten vollbringen zu wollen, die Tage des Armeedienstes verbracht hatten, die Eltern, die um den Verlust ihrer Söhne, die beim Verlassen lächelnd gesagt hatten, als Held heimzukehren, Tränen weinen, und die auf ihre Männer wartenden Frauen, ist es mir zu Mute, als ob mir die Brust plötzlich zerspringen wolle. Welchen großen Schmerz sie wirklich haben, zumal es mir schon so sehr wehtut.

Er sah eine Weile das Grabmal der Helden und äußerte, dass an diesem Grabmal der Grabhüter eingegraben stehen müsse und er Grabhüter dieser Genossen werde, und wies an, in den Grabstein seinen Namen einzuritzen. Und er sprach voller Schmerz, dass er wenigstens sein Herz erleichtern könne, wenn auf diesem Stein die Namensinschrift des Grabhüters zu lesen sei.



So wurde in das Grabmal der Helden die Schrift „Grabhüter: Kim Jong Un, Oberster Befehlshaber der KVA“ eingegraben. Diese Schrift wird die Pflichttreue und Liebe Kim Jong Uns, der die mitten in der Ausführung des Kampfauftrages ums Leben gekommenen Helden herausstellt, damit sie in den Erinnerungen der Partei, des Vaterlandes, des Volkes und der Waffenbrüder auf ewig fortleben, überliefern und für Zeit und Ewigkeit leuchten.

„Raum Oberster Befehlshaber und Kampfgefährten“

Kim Jong Un suchte aus Anlass des 3. Todestages Jo Myong Roks, des ehemaligen Leiters der Politischen Hauptverwaltung der KVA, den „Raum Oberster Befehlshaber und Kampfgefährten“ im Historischen Revolutionsmuseum des Ministeriums für Volksstreitkräfte auf.

In diesem Raum liegen aufbewahrt Fotos und Hinterlassenschaften von

revolutionären Kämpfern, die auf dem Weg zur Verteidigung der Partei und Revolution mit der Waffe ihrer schweren Verantwortung vollauf nachgekommen waren und dabei ihrem wahren Leben Glanz verliehen hatten.

Kim Jong Un sagte, er sei in den „Raum Oberster Befehlshaber und Kampfgefährten“ gekommen, um den Genossen Jo Myong Rok zu sehen. Es scheine ihm, als ob der Abschied vom Verstorbenen erst gestern gewesen wäre, aber schon 3 Jahre seien verstrichen.

Er bemerkte: Er war ein teurer revolutionärer Genosse und ein revolutionärer Kampfgefährte Kim Jong Ils gewesen. Ich suchte diesen Raum auf, weil ich mich anlässlich dieses Tages nach ihm unerträglich sehnte. Und er fuhr in seiner Ausführung fort, dass seine Verdienste um die Partei und Revolution, um das Vaterland und Volk mit dem siegreichen Fortschritt des koreanischen revolutionären Werkes in alle Ewigkeit leuchten werden, und schätzte so das ganze Leben des Soldaten hoch ein.

Bei der Besichtigung des Raumes sagte er, dass die Führungskräfte der KVA, die der Partei und dem Führer grenzenlose Treue gehalten hatten, mit dem Obersten Befehlshaber Ideen, Vorhaben, Atemzug, ja auch das Schicksal geteilt hatten, und würdigte: sie waren standhafte Revolutionäre und wahre Soldaten, die ihr ganzes Leben für die Festigung des Grundsteins der wahren Kameradschaft, des Stolzes unserer Revolution und Quelle einer unerschöpflichen Kraft, und für die Verstärkung und Weiterentwicklung der Volksarmee zu einer unbesiegbaren revolutionären Streitmacht einsetzten. Er unterstrich mit Nachdruck, dass unsere Partei auch künftig mit der Macht der revolutionären Kameradschaft den endgültigen Sieg des koreanischen revolutionären Werkes erreichen werde.

An diesem Tag wies er darauf hin, den „Raum Kampfgefährten“ neu so auszugestalten, wie es sich für einen Stützpunkt zur Erziehung gehört, der die Geschichte der hehren moralischen Pflichttreue unserer Partei zu den revolutionären Waffenbrüdern zeigt.

Von dieser seiner Pflichttreue getragen, wird der Raum noch hervorragender zu einer Erziehungsstätte ausgestaltet werden, die unzerstörbare, wie die Blutsverwandschaft enge Bande zwischen dem Führer und den Soldaten, die Geschichte der Kameradschaft der koreanischen Revolution, die mit Blut eingeleitet wurde, und die leuchtende Tradition der einmütigen Geschlossenheit lebendig zeigt.

Am Muttertag

Der 16. November ist der Muttertag, ein Feiertag des Volkes.

Auch an diesem Tag, an dem die Kinder ihrer Mutter Glück wünschten und sie sich zusammen Erholung gönnten, befand sich Kim Jong Un auf dem Weg zu Vor-Ort-Anleitung.

Er suchte die Lebensmittelfabrik Nr. 354 der KVA auf und beglückwünschte, über das ganze Gesicht lächelnd, die weiblichen Werk tätigen, die den Muttertag begingen.

Er besichtigte verschiedene Orte der Fabrik, darunter das Kabinett Entwicklungsgeschichte, die Kekstrigade, die Brotbrigade, die Brigade für geflochtene Krokette n und das Kulturhaus, und erkundigte sich angelegentlich nach dem Stand der Modernisierung, der Produktion und dem kulturell-emotionalen Leben der Arbeiterinnen.

Er sprach seine hohe Anerkennung dafür aus, dass diese Fabrik sich entsprechend der Absicht der Partei ein hohes Ziel der Modernisierung gesetzt, einen heißen Wind des Ringens um die Spitzenleistungen wehen lassen und so alle Produktionstechnologien, darunter auch das Dispatchersystem der Produktion, deren Aufsicht und Regulierung, automatisiert und ohne Bediener laufen lassen hat.

Er bemerkte, dass er voller Genugtuung die Fabrik besichtigt hat, und sprach wiederholt seine hohe Anerkennung aus: diese Fabrik sei eine rühmensewerte Musterfabrik, eine Standardfabrik der Lebensmittelwerke und eine tadellose und einwandfreie Fabrik mit der besten Note.

Die werktätigen Frauen erfreuten sich auf den Arbeitsplätzen, wo die Produktions- und Lebenskultur eingebürgert sind, eines fröhlichen Arbeitslebens. Das bereitete dem Besucher Freude. Und er sagte, die Fabrik sei das Nonplusultra, das Maximum der Maxime und er sei wirklich in guter Laune. Er dankte im Namen des Obersten Befehlshabers der KVA allen Werk tätigen des Betriebes, die ihren Betrieb modernisiert haben und die Armeeangehörigen mit schmackhaften und nährstoffreichen Lebensmitteln versorgen.

In Erwartung und Vertrauen dazu, dass die Arbeiterinnen auch künftig die ihnen übertragenen ehrenvollen Aufgaben ausgezeichnet erfüllen werden,



sodass sie auch künftig als „Mutter“ der Armeeingehörigen bezeichnet werden können, ließ sich Kim Jong Un mit ihnen zum Andenken fotografieren.

Die gesamten Parteimitglieder und andere Werktätigen waren von glühender Begeisterung erfüllt, mehr Süß- und Feinbackwaren herzustellen und an die Armeeingehörigen zu liefern.

Beileidsbezeugung

Am 15. Dezember suchte Kim Jong Un aus Anlass des Todes des Genossen Kim Kuk Thae, Mitglied des Politbüros des ZK der PdAK, Abgeordneter der Obersten Volksversammlung der DVRK und Vorsitzender der Kontrollkommission des ZK der PdAK, den teuren Toten auf.

Der Hingeschiedene war ein Revolutionär, der der Partei, der Revolution, dem Vaterland und Volk Treue bewahrt hatte.

Er wurde in der Zeit der militärischen Okkupation Koreas durch den japanischen Imperialismus in der Familie eines Revolutionärs geboren, war



jeder Verfolgung durch die Feinde ausgesetzt und zu einem von blutigen Tränen erfüllten Dasein verurteilt. Erst nach der Befreiung des Landes wuchs er in der Geborgenheit Kim Il Sungs zu einem befähigten Funktionär heran und rang selbstlos um die Festigung und Weiterentwicklung der Partei und der revolutionären Streitkräfte und das Gedeihen und Aufblühen des sozialistischen Vaterlandes.

Kim Jong Un gedachte des Verstorbenen in Treue, verharrte in schweigendem Gedenken und sah dann mit schmerzlichem Gemüt, einen parteitreuen Revolutionär verloren zu haben, ihn herumgehend an.

Danach traf er die Hinterbliebenen des teuren Toten, sprach ihnen tief empfundene Kondolenz aus und tröstete sie mit warmen Worten.

Teure revolutionäre Kampfgefährten des Obersten Befehlshabers

Am 27. Dezember fand in Pyongyang das Treffen der Gardisten der KVA statt.

Obwohl Kim Jong Un die Anleitung aller Arbeiten der Partei und des Staates voll auslastete, sah er mit den Treffensteilnehmern den Kyoksul-Übungen der Angehörigen der 3168. und 695. Truppe der KVA zu und ließ sich zu seinem Erinnerungsfoto aufnehmen.

Auf dem Aufnahmeplatz schätzte er hoch die Verdienste der Treffensteilnehmer, die mit revolutionärem Glauben, wie Perle reinem Gewissen und wahrer Pflichttreue schneidigen Stürmen und dem Schnee und Regen trotzend auf dem Weg des heiligen Dienstes auch ihre blühende Jugend und ihr Leben schonungslos einsetzen.

Er sagte, dass alle Gardisten einschließlich der Treffensteilnehmer wertvolle revolutionäre Genossen der Partei und revolutionäre Kampfgefährten der Partei sind.

Die Treffensteilnehmer gelobten ihm die Treue, mit ihm, der er sie als kostbare Gesinnungsgenossen und Kampfgefährten bezeichnet und ihnen Liebe und Vertrauen entgegenbringt, das Vorhaben, Gefühl und Schicksal, ja Leben und Tod zu teilen.

Auf dem Erinnerungsfotoaufnahmeplatz erklang begeisterte aufsagende Schwur „Todesmutig verteidigen“, die nicht nur die Treffensteilnehmer, sondern auch alle Gardisten dieses Landes dem Obersten Befehlshaber Kim Jong Un, ihrem großen revolutionären Genossen und Waffenbruder, ablegten.

4. FÜR SPORTBEGEISTERUNG IM GANZEN LAND

Die größte Ehre eines Amerikaners

Am 28. Februar gab es in der Ryugyong-Sporthalle „Jong Ju Yong“ in Pyongyang ein Mischspiel der Spieler von Hwaebul-Basketballteam der Koreanischen Hochschule für Körperkultur und Sport und der Spieler der amerikanischen Basketballmannschaft Harlem Globetrotters, die in der DVRK zu Besuch weilten.

Kim Jong Un erlebte das Spiel.

An diesem Tag fand das Wettspiel, geteilt in weißes und rotes Team, in einer freundschaftlichen Atmosphäre statt und endete unentschieden, also mit 110:110.

Kim Jong Un wurde am Abend zum Souper für Denis Rodman, den



ehemaligen US-amerikanischen NBA-Spieler, und seine Begleitung eingeladen und führte ein warmherziges Gespräch mit ihnen.

Er sagte, er freue sich sehr darüber, dass sie Pyongyang besucht und die Gelegenheit gegeben haben, den koreanischen Jugendlichen und Studenten, die eine Vorliebe für den Basketball haben, ein ausgezeichnetes Spiel zu zeigen. Und er drückte seine Erwartung aus, dass solcher sportlicher Austausch angekurbelt und dadurch zur Förderung der Verständigung der Völker beider Länder beitragen wird.

Denis Rodman sagte, es sei für ihn die größte Ehre, erster US-Amerikaner zu sein, der dem Marschall Kim Jong Un und seiner Frau Ri Sol Ju begegnet ist.

Er betonte, er hoffe, dass der sportliche Austausch zwischen den USA und der DVRK weiter durchgeführt wird, und wünschte ihm Wohlergehen.

Er sah einen Bogenschießenwettkampf an

Kim Jong Un, der der Entwicklung des Wehrsports großes Augenmerk schenkt, erlebte am 8. März den Bogenschießenwettkampf zwischen den Spielern des Wehrsportklubs „25. April“ und des Wehrsportklubs Amnokgang.

Vor dem Wettkampf sah er sich Pfeile und Bogen der Spieler aufmerksam an und erkundigte sich nach deren Funktionstüchtigkeit.

Dabei sagte er, wie in allen anderen Sportarten sei auch der Erfolg im Bogenschießen meist davon abhängig, welche Geräte benutzt werden. Man solle den Bogenschützen beste Geräte zur Verfügung stellen.

Anschließend fanden Mannschafts- und Einzelkämpfe der Herren und Damen zwischen beiden Sportklubs statt.

Jedes Mal, wenn die Bogenschützen hohe Punktzahl erzielten, war Kim Jong Un damit sehr zufrieden und bemerkte, dass das Bogenschießen ein interessanter und unterhaltsamer Wettkampf sei, der die Aufmerksamkeit der Zuschauer erregt, und man ganz ungewöhnliche Freude empfinde, als man sieht, dass ein abgeschossener Pfeil das Ziel trifft.

An diesem Tag betonte er nochmals, die Technik, das taktische System



und die wissenschaftlichen Übungsmethoden für das Bogenschießen auf unsere Art und Weise zu vollenden, die Übungen zu intensivieren und daneben den Konstitutionen der Sportler entsprechende Geräte zu beschaffen.

An diesem Tag hatten die Bogenschützen, Trainer und Funktionäre der beiden Sportklubs die Ehre, sich mit Kim Jong Un zum Andenken fotografieren zu lassen.

Auch später, also am 31. Juli sah er sich erneut den Bogenschießenwettkampf an.

Seine wiederholten Anleitungen für das Bogenschießen und das Vertrauen und die Fürsorge, die er den Sportlern entgegenbringt, waren eine wichtige Quelle, die die Entwicklung der Sportdisziplin Bogenschießen und hervorragende Erfolge in internationalen Wettkämpfen mit sich brachte.

Aufsehen erregender Sportwettkampf

Kim Jong Un sah sich am 15. April mit Offizieren und Soldaten der Volksarmee einen Sportwettkampf zwischen den Lehrern und Mitarbeitern der Militärakademie „Kim Il Sung“ und der Politischen Hochschule „Kim Il Sung“ an, der zum Tag der Sonne stattfand.

Zuerst gab es ein Volleyballspiel zwischen den Mannschaften der Militärakademie und der Politischen Hochschule. Dieses Spiel gewann das Team der Militärakademie, das die taktische Absicht und Spielweise seines Gegners rasch erfasste, dementsprechende Taktiken aktiv anwandte und so hintereinander Punkte machte.

Bei den anschließenden Wettkämpfen im Basketball- und Schachspiel sowie im Tauziehen durchbrachen die Spieler mit flinken Bewegungen und raschem Tempo gegnerische Verteidigungsstellungen und wandten verschiedene Spieltaktiken geschickt an.

Die anfeuernden Zuschauer waren voller Begeisterung und Erregung, in



Kim Jong Un Gegenwart den Wettkämpfen beizuwohnen, und feuerten die Spieler ihrer Mannschaft leidenschaftlich an.

Von Stunde zu Stunde wurden die Wettspiele immer lebhafter.

Jedes Mal, wenn die Spieler durch geschickte Bewegungen ausgezeichnete Spielszenen vorführten, spornte Kim Jong Un durch Beifallklatschen sie an.

Die Mannschaft der Militärakademie gewann das Basketball- und Schachspiel und die der Politischen Hochschule das Tauziehen.

Dieser Sportwettkampf zeugt von erhabenem Willen und tief sinnigem Vorhaben Kim Jong Uns, die Volksarmee an der Spitze bei der Bewirkung der Sportbegeisterung im ganzen Land stehen zu lassen.

Siegeszuversicht und Zukunftsglaube

Am 29. April fand im Kim-Il-Sung-Stadion das Finale des Männerfußballs der 1. Liga des Sportwettkampfes um den Mangyongdae-Preis zwischen den Mannschaften Rimyongsu und Amnokgang statt.

Die Spieler des Teams Rimyongsu, das ins Endspiel einzog, bekundeten ihre in gewöhnlichen Zeiten geübte hohe Fußballtechnik und große Ausdauer in vollem Maße und besiegten das Team Amnokgang mit 2:1.

Kim Jong Un sah sich persönlich das Spiel an und gratulierte ihnen zu ihren Spielerfolgen.

An diesem Tag traf er sich mit Sportlern, die in jüngsten internationalen Sportwettkämpfen Goldmedaillen gewonnen hatten, ihren Trainern und leitenden Funktionären des Sportwesens.

Er drückte jeder Sportlerin und jedem Sportler die Hand und würdigte sie hoch, die sie mit ihren guten Erfolgen der Armee und dem Volk Siegeszuversicht und Zukunftsglauben verliehen.

Die Sportler und Trainer waren mit dem Entschluss dazu erfüllt, mit der Ehre, mit ihm zusammengetroffen zu haben, in Übungen mehr zu schwitzen und so auch künftig in internationalen Wettkämpfen durch Gewinnung von Goldmedaillen die Ehre des Vaterlandes noch nachhaltiger zu demonstrieren.



Zu einem Fußballstadion ohne eine einzige Beanstandung

Das Fußballstadion Yanggakdo wurde im Mai 1989 fertig gestellt, passt gut zu der herrlichen Landschaft der Insel Yanggak und hat über 30 000 Sitzplätze.

Mit dem Konzept, das Stadion gemäß den Erfordernissen des neuen Jahrhunderts zu sanieren, suchte Kim Jong Un am 29. April es auf.

Er besichtigte zuerst das Kabinett Entwicklungsgeschichte und erinnerte sich tief bewegt an die unvergänglichen Verdienste Kim Il Sungs und Kim Jong Ils um das Stadion. Dann machte er einen Rundgang durch mehrere Orte des Stadions.

Er erkundigte sich eingehend nach dem Vegetationszustand vom Rasen des Spielfeldes, dem Zustand der Anlagen und dem Stand ihrer Benutzung wie z. B. der Laufbahn aus Gummi, der Beleuchtungsanlagen, Sitzplätze und

betonte, das Fußballstadion Yanggakdo gemäß den Forderungen des neuen Jahrhunderts zu einem repräsentativen Fußballstadion unseres Landes auszugestalten.

Er wies Richtung und Wege dazu, das Stadion hervorragend zu sanieren, damit es keinen Anlass zu Beanstandungen geben würde.

Die Goldmedaille, die die Freude des Kriegssieges hob

Vom 20. bis 27. Juli fand in Südkorea die Ostasiatische Frauenfußballmeisterschaft 2013 statt. In diesem Wettkampf belegte die Frauenelf unseres Landes den ehrenhaften ersten Platz.

Am 31. Juli traf Kim Jong Un voller Freude über ihren Erfolg mit allen Spielerinnen zusammen und sagte: Er gratuliere den Fußballerinnen, die in der Ostasiatischen Frauenfußballmeisterschaft 2013 den ersten Platz belegten, so die Ehre von Songun-Korea demonstrierten und zurückkehrten. Unsere Fußballspielerinnen seien sehr großartig. Noch erfreulicher sei, dass sie am



27. Juli gewonnen haben. Als er der Zeremonie zur Einweihung des Museums über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg beigewohnt habe, habe er den Bericht darüber erhalten. Er wisse nicht, wie sehr er sich darüber gefreut habe. Er sei wirklich froh gestimmt gewesen.

Dass unsere Sportler internationale Wettkämpfe gewinnen und so die Flagge unserer Republik hissen lassen, habe, so er, beim Aufrufen der ganzen Armee und des gesamten Volkes zu Kampf und Großtaten im Aufbau eines mächtigen Staates große Aussage- und Beeinflussungskraft, die auch durch hunderte und tausende Worte unersetzbar sind.

Und er wies darauf hin, großes Gewicht auf die Weiterentwicklung des Frauenfußballs zu legen, weil der Frauenfußball unseres Landes eine erfolgsversprechende Sportart ist und Siegesaussichten hat, damit mehr Spitzensportler wie die Fußballerin Ri Kum Suk, die früher in internationalen Wettkämpfen einen guten Ruf erlangt hatte, hervorgehen.

Zu einer modernen multifunktionalen Sporthalle

Kim Jong Un, der der Weiterentwicklung der Körperkultur und des Sports große Aufmerksamkeit widmet, besichtigte am 6. August die Pyongyanger Sporthalle, die neu saniert wird.

Diese Halle, die im April 1973 ihrer Bestimmung übergeben wurde, ist eine Sportanlage, wo in den zig Jahren nationale und internationale Sportwettkämpfe und Kongresse und verschiedene andere Veranstaltungen von großer staatlicher Bedeutung stattfanden.

Kim Jong Un initiierte, diese Halle zu einer modernen komplexen Sporthalle zu sanieren, wies eingehend auf die entsprechende Richtung und Wege hin und suchte die im Endstadium ihrer Sanierung befindliche Halle auf.

Er bemerkte, die Pyongyanger Sporthalle sei würdevoll zu gestalten, weil sie nicht nur eine komplexe Sporthalle, sondern auch ein Ort sei, wo viele wichtige staatliche Veranstaltungen stattfinden.

Er gab ausführliche Hinweise auf die Fragen bei der hervorragenden Sanierung der Sporthalle: z. B. darauf, in der Mitte der Hallendecke einen großen Würfel mit Großbildleinwänden an vier Seitenflächen zu hängen, damit die Zuschauer Spielverlauf und -stand sehen können,



ein Beleuchtungssystem herzustellen, in der Haupthalle Großuhren und Anzeigetafeln zu installieren und den Zuschauerraum mit neuen Sitzplätzen zu ergänzen. Dann betonte er, künftig die übrigen Bauarbeiten zur Sanierung qualitativ vorzunehmen und so die Pyongyanger Sporthalle auf hohem Niveau auszugestalten.

Die Erbauer arbeiteten in aktiver Unterstützung der Vor-Ort-Hinweise von Kim Jong Un Tag und Nacht und beendeten zum 65. Jahrestag der Republik erfolgreich die Sanierung der Sporthalle, die einem gigantischen Bauprojekt gleichkam.

Am 14. September suchte Kim Jong Un die sanierte Pyongyanger Sporthalle auf, besichtigte stundenlang verschiedene Stellen und erkundigte sich eingehend nach dem Stand der Sanierung.

Bei der Besichtigung des Kabinetts Entwicklungsgeschichte bemerkte er, allein aus dem Führungstagebuch seien die Bemühungen der großen Generalissimusse um die Entwicklung des Sports des Landes und die körperliche Ertüchtigung der Werktätigen, der lernenden und studierenden Jugend gut ersichtlich.

Bei der Besichtigung der Wettkampfhalle war er sehr zufrieden und sagte, die neue Installierung von metallenen Zierplatten an der Decke der Wettkampfhalle habe den Innenraum stärker erhellt und sei auch schön anzusehen. Die Halle sei mit neuem Bodenbelag versehen und die Zuschauersitzplätze seien ausnahmslos durch neue ersetzt. Das sei wirklich schön. Die Sporthalle habe den alten Zopf abgeschnitten. Er freute sich über alle Maßen.

Er brachte die Elastizität des Bodens des Spielfeldes und den Raumklangwiderhall in Erfahrung und sagte, das sei vom Weltniveau, könne jeder internationaler Wettkampf ausgetragen werden.

Er lobte, er habe die Pyongyanger Sporthalle mit Zufriedenheit besichtigt, und würdigte hoch die Mitarbeiter und Werktätigen, die die Bauarbeiten zur Sanierung durchführten, dass sie die von der Partei übertragene Aufgabe hervorragend erfüllten.

Seine Zufriedenheit und Freude – das war ein Wunsch aller an den Bauarbeiten teilgenommenen Funktionäre und Bauschaffenden, die in den Tagen des angespannten Kampfes bei Tag und Nacht und der hervorragenden Sanierung der Pyongyanger Sporthalle gehegt hatten.

Am 3. Oktober fand die Einweihungsfeier der ausgezeichnet sanierten Pyongyanger Sporthalle statt.

Er schaut wiederum dem Fußballspiel zu

Am 14. August, ein Tag vor dem 68. Jahrestag der Befreiung des Vaterlandes, fand im Kim-Il-Sung-Stadion das Fußballspiel zwischen den Mannschaften Ryongaksan und Pothonggang statt.

Zusammen mit verantwortlichen Partei- und Staatsfunktionären, Sportlern, Werktätigen verschiedener Kreise, Jugendlichen und Studenten der Stadt Pyonyang schaute Kim Jong Un dem Wettkampf zu.

Er sah dem Spiel, das das Team Ryongaksan mit 2:1 gewann, aufmerksam zu und klatschte jedes Mal, wenn Spieler ein Tor schossen, als Erster Beifall. Nach dem Spiel drückte er seine Zufriedenheit mit dem ausgezeichneten Wettkampf der Fußballer und gratulierte ihnen zu ihrem Spielergebnis.

Er wohnte auch am vergangenen 31. Juli dem Fußballspiel zwischen den Mannschaften „25. April“ und Hwaebul und am 28. August wiederum dem Finalspiel der 1. Liga der Männer um den „Hwaebul-Pokal“ im Kim-Il-Sung-Stadion bei.

Seine Mühen für die Entwicklung des Sports des Landes erhöhten das gesellschaftliche Interesse für Körperkultur und Sport, lösten eine heiße Sportbegeisterung aus und ließen beispiellose Wettkampferfolge einbringen.

Die Sportler Koreas heimten im Jahr 2013, also bis zum 27. Juli, dem Tag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg, in internationalen Sportwettkämpfen im Fußball, Tischtennis und anderen 10 Disziplinen nahezu 110 Medaillen einschließlich 50 Goldmedaillen ein. Das war ein großer Erfolg, der in der Goldmedaillengewinnzahl dem 2,7-Fachen und in der gesamten Medaillengewinnzahl dem 2-Fachen gegenüber dem gleichen Zeitraum von 2012 entsprach.

Großer Edelmut

Obwohl die gesamte Arbeit der Partei, des Staates und der Armee ihn so sehr in Anspruch nahm, empfing Kim Jong Un am 6. September den ehemaligen US-amerikanischen NBA-Spieler Denis Rodman und seine Begleitung.

Er hieß den Gast dafür herzlich willkommen, dass er in einer guten Jahreszeit als Freund erneut Korea besucht, und sagte mit Wärme zu ihm, er solle zu beliebiger Zeit kommen, sich erholen und frohe Tage verbringen.

Der Gast dankte ihm von ganzem Herzen, dass er sich trotz Zeitnot Zeit nahm und ihn und seine Begleitung empfing, und schüttete ihm sein Herz aus mit den Worten: Das ist ein Ausdruck Ihres guten Willens gegenüber dem Volk der USA. Mir wurde das Glück zuteil, Korea erneut zu besuchen, weil ich intime Freundschaft mit dem verehrten Marschall Kim Jong Un mit einem großen Edelmut habe.

Der Gast drückte seinen Willen aus, einen aktiven Beitrag zum sportlichen und kulturellen Austausch in verschiedenen Formen zu leisten,

und überreichte dem Gastgeber mit größter Ehrfurcht liebevoll vorbereitete Geschenke.

Kim Jong Un schaute mit Rodman und seiner Begleitung dem Basketballspiel zwischen den Teams „25. April“ und Amnokgang zu und gab ihnen ein festliches Abendmahl.

Der Gast sprach ihm herzlichsten Dank dafür aus, dass er für ihn und seine Begleitung sich viel Zeit nahm und ihnen größte Gastfreundlichkeit gewährte, und versprach ihm, dass er diesen Besuch als eine lebenslang unvergessliche schöne Erinnerung im Gedächtnis behalten wird.

Er erlebte internationale Wettkämpfe

Vom 12. bis 17. September fanden in Pyongyang die Asienpokal- und Klubgewichthebenmeisterschaften der Junioren und Senioren 2013 statt.

Kim Jong Un erlebte am 15. September die Wettkämpfe der Frauen (Senioren) der Gewichtsklassen 63 kg und 69 kg.

In der Wettkampfhalle traf er den Vizevorsitzenden des Internationalen Verbandes für Gewichtheben, der zugleich Erster Vorsitzender des Asiatischen Verbandes für Gewichtheben ist, dessen Sekretär und Vizevorsitzenden.

Sie drei bedankten sich bei ihm dafür, dass er nötige Maßnahmen zur erfolgreichen Austragung dieser Meisterschaften eingeleitet hat; sie sagten, dass er den Wettkämpfen beiwohne, sei eine große Unterstützung und Ansporn für den Asiatischen Verband für Gewichtheben sowie eine große Ehre und Glück, die ihnen zuteil wurden.

In den Wettkämpfen an diesem Tag, die in Kim Jong Uns Anwesenheit stattfanden, legten die koreanischen Gewichtheberinnen Ri Jong Hwa, Ri Un Hui und Jo Pok Hyang ihre unermüdlich geübte Technik an den Tag und gewannen jeweils eine Goldmedaille. Auch die Chinesin Long Dingling brachte ihre Stärke zum Tragen und holte eine Goldmedaille.

Kim Jong Un drückte seine Überzeugung davon aus, dass diese Meisterschaften, an denen beste Sportlerinnen und Sportler Koreas und aus über zehn anderen Ländern und Regionen teilnahmen, zu einem wichtigen Anlass dafür werden, Austausch und Zusammenarbeit



zwischen den Sportlern zu aktivieren und die Technik im Gewichtheben weiterzuentwickeln.

Das Stadion „1. Mai“, das ein neues Aussehen bekommen wird

Das Stadion „1. Mai“, eingeweiht am 1. Mai 1989, ist eine große und in seiner Form einzigartige Sportanlage, wo in den vergangenen Zeiten zahlreiche inländische und internationale Wettkämpfe, die XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“, das vom Kim-Il-Sung-Preis gekrönte Werk, und verschiedene andere Veranstaltungen erfolgreich stattfanden.

Getragen von einer weitsichtigen Planung, dem Stadion „1. Mai“ entsprechend dem Gebot der eine Sportnation anstrebenden gegenwärtigen Epoche ein völlig neues Aussehen zu geben, kam Kim Jong Un am 24. September an Ort und Stelle und stellte die Aufgaben für die Sanierung.

Bei der Besichtigung des Kabinetts Entwicklungsgeschichte und des Raumes für Aufbewahrung der historischen revolutionären Gegenstände und Materialien forderte er auf, das Stadion in seinem Aussehen zu einem weltweit rühmenswürdigen komplexen Stadion völlig zu verändern und so die Führungsverdienste der großen Generalissimusse in alle Ewigkeit erstrahlen zu lassen.

Er machte einen Rundgang durch verschiedene Orte wie Zuschauer-sitzplätze, die Laufbahn, Fußballspielfeld und Trainingsräume und hob mit Nachdruck hervor, es sei ein Entschluss der Partei, das Stadion „1. Mai“ zu einem Symbol der Sportanlagen unseres Landes, zu einer Wettkampf-stätte, die das Gepräge eines zivilisierten Staates trägt, ausgezeichnet zu sanieren.

Er meinte, die Sanierung des Stadions sei eine wichtige Arbeit dafür, unseren Sport weiterzuentwickeln und die Macht und Zivilisation des Landes zu demonstrieren, und gab diesbezüglich eingehende Hinweise.

Das Stadion „1. Mai“ auf der Insel Rungna, eine schöne Insel gleich einem auf dem Wasser schwimmenden Blumenkorb und ein Kulturpark des Volkes, wird, getragen von der mit jedem Tag zunehmenden Sportbegeisterung des Juche-Korea, noch moderner hervorragender saniert.

Für die Entwicklung des Massensports

Am 10. Oktober fanden in der Pyongyanger Sporthalle in Gegenwart Kim Jong Uns die Endspiele im Bereich des Massensports beim Landes-sportwettkampf zwischen den Bezirken statt.

An diesem Tag wurden Wettkämpfe im Volks- und Funsport, darunter der Endkampf im Ssirum und Laufen mit Bällen in den Armen und auf dem Kopf, ausgetragen.

Die Leidenschaft der anfeuernden Zuschauer, die mit den Aktiven die gleiche Luft atmeten, war nicht weniger hoch wie Stolz, Freude und Begeisterung der Wettkampfteilnehmer, die Kim Jong Un ihr sportliches Können zeigen, weshalb die ganze Sporthalle wogte.

Jedes Mal, wenn die Sportler mit hohem Kampfgeist hervorragende Spielszenen aufrollten, klatschte Kim Jong Un Beifall und winkte ihnen zu.

Nach dem Ende der Wettkämpfe wies er darauf hin, jährlich den Sportwettkampf zwischen den Bezirken zu veranstalten, damit in den Bezirken der Massensport entwickelt wird und in der Gesellschaft eine Sportatmosphäre herrscht. Wenn sich der Massensport entwickle, könnten alle Werktätigen mit gesundem Körper zur Arbeit und Landesverteidigung aktiv beitragen.

Die Finale im Bereich des Massensports beim Landessportwettkampf zwischen den Bezirken, die zum Gründungstag der PdAK stattfanden, wurden zu einem weiteren wichtigen Anlass dafür, in der ganzen Gesellschaft eine Sportbegeisterung auszulösen und den Breitensport weiterzuentwickeln.

5. ZUR VERWIRKLICHUNG DES IDEALS UND TRAUMS DES VOLKES

Die neu gestiftete Auszeichnung, Armbanduhr mit dem Namen Kim Jong Ils

Zum ersten Mal in der Geschichte der PdAK wurde die Auszeichnung – Armbanduhr mit dem Namen Kim Jong Ils – neu gestiftet.

Es war ein seit Langem gehegter Wunsch des koreanischen Volkes, die Armbanduhr mit dem Namen Kim Jong Ils, der sich hervorragende Verdienste um das Vaterland und Volk erwarb, als eine Auszeichnung zu stiften und zu verleihen. Dieser sehnlichste Wunsch ging dank Kim Jong Un endlich in Erfüllung.

Die erste Zeremonie für die Verleihung der Armbanduhren fand am 15. Februar statt.

Kim Jong Un nahm daran teil und verlieh persönlich den Armeeangehörigen, Wissenschaftlern, Technikern und Arbeitsaktivisten, die bei der Landesverteidigung und dem Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates glänzende Großtaten leisteten, die Armbanduhr.

Die Verleihungszeremonie wurde zu einem bedeutsamen Anlass dazu, die Armee und das Volk noch mehr anzuspornen, die sich, um das ZK der Partei mit Kim Jong Un an der Spitze fest geschart, zum Kampf für den endgültigen Sieg des Aufbaus eines mächtigen Staates und die Vereinigung des Vaterlandes wie ein Mann erhoben.

Der erfüllte Wunsch

Am bedeutungsvollen Tag des leuchtenden Sterns (16. Februar, Geburtstag Kim Jong Ils) fand in Kim Jong Uns Anwesenheit in der Revolutionsschule Mangyongdae die Enthüllung der Bronzestatuen der

großen Generalissimuse Kim Il Sung und Kim Jong Il feierlich statt.

Diese Schule ist Tempel für die Ausbildung der Kinder der Revolutionäre, den Kim Il Sung unmittelbar nach der Befreiung des Landes im geschichtsträchtigen Ort Mangyongdae für die Kinder der auf dem Weg der Revolution früh gefallenen Mitkämpfer errichtete.

Kim Il Sung suchte zu seinen Lebzeiten diese Schule hundert und Dutzende Mal auf und kümmerte sich als leiblicher Vater der Schüler umsichtig um ihr Lernen und Alltagsleben.

Auf Initiative der antijapanischen Heldin Kim Jong Suk, die den sehnlichsten Wunsch der Schüler, täglich Kim Il Sung zu sehen, erriet, wurde in der Schule erstmals im Land seine Bronzestatue errichtet.

Mit dem Lauf der Zeit regte sich in allen Lehrern, Mitarbeitern und Schülern der Schule ein aufrichtiger Wunsch danach, neben seiner Bronzestatue auch die Kim Jong IIs in der Schule zu haben.

Kim Jong Il war noch ein leiblicher Vater, nach dem sie sich sehnten. Er hatte doch sowohl in der ersten Zeit seiner Führungstätigkeit für die Revolution als auch in den harten Tagen des Kampfes um die Verteidigung des Sozialismus stets der Arbeit der Schule seine große Aufmerksamkeit



geschenkt, die materiell-technische Grundlage für die Ausbildung gefestigt und dem Lehrpersonal und den Schülern unermessliche Fürsorge angedeihen lassen.

Ihr brennender Wunsch wurde dank hehrer Loyalität und liebevoller Fürsorge Kim Jong Uns erfüllt, der die koreanische revolutionäre Sache fortsetzt.

Die Herzen der Schüler, die am bedeutsamen Feiertag im Februar in Kim Jong Uns Gegenwart an der feierlichen Enthüllung der Bronzestatuen der großen Generalissimus teilnahmen, waren mit Begeisterung und wärmstem Dankgefühl gegenüber dem Marschall erfüllt.

Neue Sorte Rasen

Auf die unmittelbare Initiative Kim Jong Uns wurde das Raseninstitut (damals) in der Zweigstelle für Biotechnologie der Staatlichen Akademie der Wissenschaften neu gebaut.

Er suchte am 5. Mai das Institut auf.

Er begutachtete verschiedene Sorten Rasen, die im Gewächshaus für wissenschaftliche Forschung und auf den Versuchsfeldern im Freien wuchsen; er bemerkte, man müsse solche Rasensorten erforschen, die immergrün, kältebeständig und trittfest sind und den Spezifika unterschiedlicher Gebiete entsprechen.

Er sah den immergrünen Rasen „Sondulmil“, einheimische Sorte, an, die im Institut versuchsweise angebaut wurde.

Er meinte, in unserem Land gebe es so zählebige Sorten wie Rasen aus Songchon, aber sie bleiben kurz grün; er gab konkrete Hinweise auf die Erforschung neuer Rasensorten unserer Prägung.

Er sagte, derzeit sei nicht selten die nackte Erde zu sehen. Das sei kein schöner Anblick. Bei Wind und Sturm wirble Staub auf. Man solle auf allen Böden – abgesehen von landwirtschaftlichen Nutzflächen – Bäume pflanzen oder Graswiesen anlegen wie auch Blumen und flächendeckende Pflanzen anpflanzen, damit es keine kahlen oder von Unkraut überwucherten Flächen gibt.

An diesem Tag sah er Maschinen für die Sammlung und das Säen von



Rasensaatgut, Rasenmäher und Walze an, die von der Staatlichen Akademie der Wissenschaften erforscht und hergestellt wurden; er forderte, diese Maschinen in großem Umfang zu verbreiten.

Die eine neue Sorte Rasen zeugt von seiner Hingabe für das Morgen des schönen Vaterlandes, das grün und dicht bewachsen und mit grünem Teppich gedeckt ist.

Aqua-Vergnügungspark Munsu

Die jeden Tag zu berichtende Frage

Der Aqua-Vergnügungspark Munsu, der am Fluss Taedong mit herrlichen Landschaften im Bau befindlich war, ist ein komplexes Kombibad vom Weltniveau, das den Gedanken, Gefühlen und ästhetischen Bestrebungen des koreanischen Volkes sowie den Forderungen des neuen Jahrhunderts entspricht.

Der groß angelegte Aqua-Vergnügungspark, der über Frei- und Hallenbäder

sowie verschiedene Sportanlagen verfügen wird, ist noch ein weiteres Geschenk Kim Jong Uns für das Volk.

Auf seinen Befehl vom Januar 2013 setzten sich die Armeeingehörigen für den Bau des Kombibades ein. Durch ihren tatkräftigen Kampf wurden in etwas mehr als einigen Monaten nach dem ersten Spatenstich die Ausschachtungsarbeiten von großem Volumen und die Betonierung der Baugruben, die schwierigsten Bauarbeiten, im Großen und Ganzen abgeschlossen.

Kim Jong Un beschritt am 6. Mai den staubenden Weg zur Vor-Ort-Anleitung der Baustelle des Kombibades.

Vor der Gesamtansicht des Bauprojekts hörte er einem Bericht über den Stand der Bauarbeiten zu und würdigte hoch, dass die Armeeingehörigen den anfallenden Entbehrungen und Schwierigkeiten mit revolutionärem Soldatengeist trotzten und in kurzer Zeit viele Arbeiten leisteten.

Er erkundigte sich eingehend nach den Maßnahmen zur Materiallieferung für die Bauarbeiten. Er sprach zu den Kommandeuren, sie sollen ihm jeden Tag über den Stand der Bauarbeiten berichten, er werde die anfallenden Probleme auf alle Fälle lösen helfen und man müsse diesen Aqua-Vergnügungspark zu einer kulturellen Erholungsstätte des Volkes gestalten, die auch in fernster Zukunft keinen Anlass zu Beanstandungen geben wird.

Dann ermutigte und inspirierte er die für das Bauprojekt eingesetzten Armeeingehörigen dazu, bei der Arbeit für das Volk nochmals den Geist der Volksarmee an den Tag zu legen.

Er drückte seine Erwartung und Überzeugung davon aus, dass sie die Absicht des Obersten Befehlshabers beherzigen und den Bau des Kombibades bis zum 10. Oktober, Parteigründungstag, unbedingt fertig stellen werden.

Froh gestimmt

Kim Jong Un suchte nach dem Mai am 9. August erneut die Baustelle des Aqua-Vergnügungsparks Munsu auf.

Obwohl er so sehr beschäftigt war, informierte er sich zu beliebiger Zeit über den Stand der Bauarbeiten und gab wichtige Hinweise, sodass die Baumaßnahmen sichtbar vorankamen.

An Ort und Stelle hörte er sich vor der Vogelperspektive des Bauobjekts Erläuterungen an und machte dann einen Rundgang durch verschiedene Orte der Baustelle.

Er gab wichtige Hinweise auf die Fragen bei der Fertigstellung des Bauprojekts, z. B. wie in der Eingangshalle des Hallenbades ein Standbild von Kim Jong Il aufzustellen ist.

Im 2. Stockwerk vom Hallenbad überblickte er Freibäder und meinte dabei, dieses Kombibad würde wirklich ansehnlich sein und wunderbar aussehen, wenn es fertig gestellt und ja mit modernen entsprechenden Anlagen ausgestattet werden würde.

Künftig werde es hier von Bürgern, Schülern, Studenten und Jugendlichen wimmeln, die die Schwimmbäder besuchen. Wenn er daran denke, sei er schon froh gestimmt.

Als er sich ihr Spaßbad im Aqua-Vergnügungspark ausmalte, zeigte sich helles Lächeln auf seinem Gesicht.

Stolz des Obersten Befehlshabers

Kim Jong Un besichtigte am 17. September die Baustelle des im Stadium der Fertigstellung befindlichen Aqua-Vergnügungsparks Munsu.

Er erkundigte sich eingehend nach dem Stand der Baumaßnahmen. Dann freute er sich sehr darüber, dass es nun möglich wurde, bis zum Gründungstag der Partei das Kombibad von Weltgeltung fertig zu stellen und es dem Volk zu schenken. Dabei sprach er hohe Anerkennung aus, das sei eine an Wunder grenzende Leistung, die der Geist der todesmutigen Durchsetzung der Volksarmisten hervorbrachte, die das Konzept unserer Partei zum Aufbau eines zivilisierten und aufblühenden sozialistischen Staates an der Spitze unterstützen.

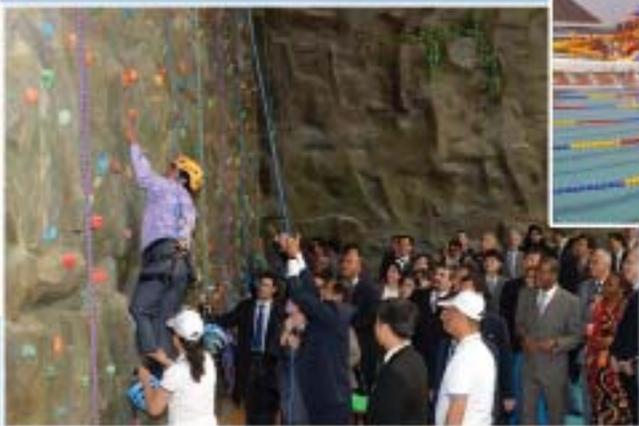
Er bemerkte, wenn er der Volksarmee Aufgaben erteile, werden Wundertaten vollbracht, die die Welt in Erstaunen versetzen. So lohne es sich, ihr Aufträge zu erteilen.

In den der Volksarmee übertragenen Bereichen für den Aufbau eines aufblühenden sozialistischen Staates werden mit jedem Tag neue Wundertaten vollbracht. Es sei ein Stolz unserer Partei und des Obersten Befehlshabers, eine solche Armee zu haben.

Er fuhr voller Freude fort, er war gut ausgedacht, dass er sich dazu







entschlossen habe, im Vertrauen auf die Volksarmee das Kombibad zu errichten. Der Aqua-Vergnügungspark Munsu sei unser Kombibad, das im Vertrauen auf eigene Kraft und aus eigener Kraft gebaut wird, und unser Bauwerk, das nochmals bewies, dass es nichts gäbe, was nicht durchführbar wäre, wenn man sich dazu entschlossen habe.

Dann appellierte er wieder nachdrücklich an die Armeeangehörigen, bis zum Parteigründungsfeiertag das Kombibad hervorragend fertig zu stellen und dem Volk zur Verfügung zu stellen.

Wirklich gut gelaunt

Kim Jong Un suchte am 22. September erneut die Baustelle des Kombibades auf.

Er genoss einen Rundblick auf die Baustelle und drückte seine große Zufriedenheit damit aus, indem er sagte, dass sich das Erscheinungsbild der Schwimmbäder Tag für Tag verändert und es unkenntlicher als vor einigen Tagen geworden sei und dass die Soldaten wirklich Vieles geleistet haben.

Beim Rundgang durch verschiedene Orte der Hallen- und Freibäder gab er wichtige Hinweise auf die einwandfreie Vollendung und lobte, dass sie in einigen Tagen wirklich viel getan haben.

Er fügte hinzu, wenn das Kombibad fertig gestellt werde, würde der Stadtteil Munsu eine grundlegende Umwälzung erleben. Bei Gedanken daran sei er wirklich gut gelaunt.

Der von der Partei gewünschte Standard

Kim Jong Un besichtigte am 13. Oktober den Aqua-Vergnügungspark Munsu, der zum Feiertag, Gründungstag der PdAK, hervorragend fertig gestellt wurde.

Im Anschluss an die Vor-Ort-Anleitung am 22. September war er am 29. September und am 5. Oktober vor Ort gewesen und hatte konkrete Hinweise gegeben. An diesem Tag machte er einen Rundgang durch viele Orte des fertig gestellten Kombibades und drückte seine große Zufriedenheit damit aus, dass es in allen Winkeln nichts zu beanstanden habe und sich die Bürger, Schüler, Studenten und

Jugendlichen sehr freuen würden, wenn es eröffnet wird.

Er sagte, das Kombibad habe den von der Partei gewünschten Standard erreicht habe. Es solle baldigst seiner Bestimmung übergeben werden, damit die Bürger hierher kommen und sich nach Herzenslust erholen können.

Er hatte persönlich den Standort gewählt, alle 113 Bauentwürfe begutachtet und das Bauprojekt mehrere Mal vor Ort angeleitet.

Der Aqua-Vergnügungspark Munsu, der unter seiner elanvollen und klugen Führung auf höchstem Niveau prachtvoll errichtet wurde, wurde am 15. Oktober endlich eingeweiht.

Wissenschaftlerwohnviertel Unha

Kim Jong Un ließ in einem Vorort der Stadt Pyongyang hervorragende Wohnhäuser für Wissenschaftler errichten.

Am 1. Juli suchte er die Baustelle der Wohnhäuser auf und betrachtete voller Zufriedenheit die Häuser, die in kurzer Zeit wie Pilze nach dem Regen aus dem Erdboden schossen.

Er erkundigte sich eingehend nach dem Baustand und gab ausführliche Hinweise auf die Fragen dazu, die Bauarbeiten in kürzester Frist hervorragend fertig zu stellen.

Am 8. September besuchte er das Wissenschaftlerwohnviertel Unha, das anlässlich des 65. Jahrestages der Gründung der DVRK hervorragend fertig gestellt wurde.

Das Viertel besteht aus 21 Hochhäusern mit über 1000 Wohnungen, Schulen, Krankenhaus, Kinderkrippen, Kindergärten, anderen öffentlichen Gebäuden, Kinderparks an 16 Stellen und öffentlichen Kleingärten und verschiedenen Dienstleistungseinrichtungen.

Die Wohnungen sind mit Möbeln und allen anderen nötigen Dingen zum Leben komplett versehen und in den Schulen alle Bildungsbedingungen und -milieus geschaffen.

Das Innere wie auch das Äußere der Kinderkrippen und -gärten sind gemäß der Kinderseele gestaltet.



Die vielerorts im Wohnviertel gestalteten Parks sind multifunktionale und Mehrzweckparks mit verschiedenen Spielgeräten, in denen man Sport treiben und zugleich die Freizeit verbringen kann.

Kim Jong Un besichtigte stundenlang Wohnungen des 3. und des 15. Wohnhauses, Kinderkrippe, Kindergarten, Restaurant, das Freizeitzentrum Unha und viele andere Orte und drückte seine große Genugtuung darüber aus, dass alle Wohnhäuser und öffentlichen Gebäude entsprechend dem Gebot des neuen Jahrhunderts in architektonisch-ästhetischer und plastisch-künstlerischer Hinsicht hervorragend gebaut sind.

Dank seiner persönlichen Initiative und unermüdlichen Anleitung wurde das Wohnviertel in nur 7 Monaten fertig gestellt, und am 11. September fand dessen Einweihungsfeier statt.

Das Lachen des Volkes

Am 14. September besichtigte Kim Jong Un das 4-D-Kino und die E-Spielhalle, die in der Vergnügungsstätte des Volkskulturparks Rungna entstanden sind.

Das 4-D-Kino Rungna, das dank der Initiative und umsichtigen Anleitung Kim Jong Uns errichtet wurde, ist ein einzigartiges Filmtheater, wo man sich auf einem rhythmischen Stuhl dreidimensionale Stereofilme der angenommen Welt ansieht und dabei die Freude und Spannung wie in der realen Welt empfindet.

Beim Besuch des Kinos erlebte er im 5. Zuschauersaal 3-D-Stereofilme und gab dabei wertvolle Hinweise auf die Fragen, die bei der Besuchsorganisation einschließlich der Besuchszeit und Pflege der Ausrüstungen anfallen.

Durch die Errichtung des 4-D-Kinos würde im Volkskulturpark Rungna das Lachen des Volkes noch lauter erklingen, sagte er und drückte seine



Erwartung und Überzeugung davon aus, dass die Mitarbeiter des Kinos und des zuständigen Bereichs ihrer Mission und Aufgabe als treue Diener des Volkes hervorragend nachkommen werden.

Im Anschluss daran suchte er die E-Spielhalle auf und forderte, den Betrieb dieser Halle zu normalisieren, den Kindern und Jugendlichen sowie Werktätigen maximale Annehmlichkeiten zu erweisen, zu diesem Zweck die Verantwortlichkeit und die Rolle der Dienstleister weiter zu erhöhen und die Pflege der Anlagen besser vorzunehmen.

Stomatologisches Krankenhaus Ryugyong und Kinderkrankenhaus Okryu

Getragen von der hehren Liebe Kim Jong Uns zu Volk, Nachwelt und Zukunft sind ein modernes Kinderkrankenhaus und ein stomatologisches Krankenhaus im Entstehen.

Am 16. Juli suchte er die Baustellen der genannten Gesundheitseinrichtungen auf.

Bei anhaltendem strömendem Regen machte er an der Spitze einen Rundgang durch verschiedene Orte der Baustellen und half die bei Bau, Betrieb und Leitung der Krankenhäuser anfallenden Probleme eines nach dem anderen lösen.

Er verwies darauf, das stomatologische Krankenhaus mit nötigen medizinischen Hightech-Apparaten komplett auszustatten, um es zu einem einwandfreien hervorragenden Krankenhaushaus zu errichten. Er ergriff Maßnahmen zur Beschaffung von nötigen Anlagen und Einrichtungsgegenständen.

Auf der Baustelle des Kinderkrankenhauses gab er auch wertvolle Hinweise bezüglich der für das Leben der Patienten nötigen Inventare und bemerkte, er werde für die Bürger und die Kinder gleich jedem Krankenzimmer Fernseher und Kühlschrank zur Verfügung stellen.

Er brachte seine Erwartung und Überzeugung davon zum Ausdruck, dass die Erbauer und die Funktionäre des betreffenden Bereiches das Kinder- und das stomatologische Krankenhaus, welche die Partei unserem Volk und

unseren Kindern als Geschenke zueignen wird, bis zum Gründungstag der Partei ausgezeichnet errichten werden.

Er suchte am 23. September wiederum die Baustelle des stomatologischen Krankenhauses auf, die sich in ihrer Endstufe befand.

Beim Rundgang durch die Zentrallobby und mehrere Behandlungsräume erkundigte er sich eingehend nach dem Baustand und leitete alle nötigen Maßnahmen zur ausgezeichneten Fertigstellung des Krankenhauses ein.

In der zweiten Etage ging er auch auf die Fragen bei der Leitung des Krankenhauses eine nach der anderen ein, wie z. B. die Einrichtung der Behandlungsräume, die Beschaffung der therapeutischen Anlagen im Krankenhaus und Einsatz von befähigten Ärzten, Zahnprothesemachern und Krankenschwestern.

Bei der Besichtigung des Sitzungssaals in der dritten Etage meinte er, man müsse dem stomatologischen Krankenhaus einen guten Namen geben, und benannte es nach Ryugyong, einem symbolischen Ausdruck von Pyongyang, als „Stomatologisches Krankenhaus Ryugyong“.

Er lobte, man habe die Bauausführung des Krankenhauses mit großer Aufmerksamkeit bis ins Detail sauber und zufrieden stellend vorgenommen, und drückte die Erwartung und Überzeugung davon aus, dass das Krankenhaus in geplanter Frist unbedingt fertig gestellt wird.

Für Kim Jong Un ist nichts zu schade, wenn es um die Kinder geht. Getragen von dieser seiner Liebe, ragte das Kinderkrankenhaus empor, das seiner baldigen Fertigstellung entgegenseh.

Am 5. Oktober suchte er wieder die Baustelle des Kinderkrankenhauses auf.

Diese Krankenanstalt, 32 800 m² Gesamtbaupläche und 6 Stockwerke, hat mit den von ihm zur Verfügung gestellten modernsten medizinischen Geräten und Ausrüstungen ausgestattete verschiedenartige Räume für Therapie, Wundbehandlung und Operation sowie dutzende Krankenräume, zudem noch Klassenräume, wo stationär zu behandelnde Kinder lernen können, und einzigartig eingerichtete Spielräume und Erholungsplätze.

Bei der Besichtigung verschiedener Orte des Krankenhauses erkundigte Kim Jong Un sich eingehend nach dem Stand der Bauausführung, der Installation der medizinischen Ausrüstungen und brachte seine große Zufriedenheit damit zum Ausdruck, dass alle Behandlungs- und





Patientenräume des Kinderkrankenhauses, ja jede Stelle und Ecke auf hohem Niveau gestaltet sind.

Dabei bemerkte er, bei der Errichtung eines Bauwerkes seien Konstruktion, Bauausführung und Baumaterial die drei Kompositionen. Unter der Anleitung der Partei sei ein ausgezeichnete Bauentwurf für das Kinderkrankenhaus entstanden, ein kampfstarker Truppenteil habe dessen Bau auf sich genommen, die Bauausführung hervorragend vorgenommen und mit gutem Baumaterial ihm den letzten Schliff gegeben, sodass ein Bauwerk von Weltruhm erstehen konnte.

Dank seiner Aufmerksamkeit und Fürsorge wurde das Kinderkrankenhaus Okryu mit modernsten Ausrüstungen versehen und sein Umfeld dem Kinderherz entsprechend gestaltet.

Die beiden neuen Krankenhäuser wurden am 13. Oktober seiner Bestimmung übergeben.

Reitklub Mirim

Vor dem Gesamtbebauungsplan

Kim Jong Un suchte am 6. Mai den im Bau befindlichen Reitklub Mirim auf, begutachtete den gesamten Bauplan und den Entwurf der Übungshalle und gab konkrete Hinweise. Am 9. August kam er erneut zur Baustelle des Reitklubs.

Vor dem Gesamtbebauungsplan hörte er zuerst Erläuterungen an und informierte sich eingehend über den Stand der Bauarbeiten.

Er erhielt den Bericht darüber, dass die Soldaten in kurzer Zeit viele Arbeiten leisteten, und drückte seine große Genugtuung aus.

Er bemerkte, wenn der Reitklub Mirim errichtet werden würde, würden die Werktätigen, Schüler, Studenten und Jugendlichen hierher kommen und sich durch Reitsport gesunden Geist und kräftige Konstitution aneignen, mit denen sie zur Arbeit und Landesverteidigung beitragen können.

Der Bau dieses Reitklubs sei von großer Bedeutung dafür, die Führungsverdienste Kim Jong Ils erstrahlen zu lassen und dem Volk ein noch zivilisierteres Leben zu sichern.

Ungeachtet der Sonnenglut gab er stundenlang wichtige Hinweise, indem

er auf jedes im Gesamtbebauungsplan entworfene Bauobjekt zeigte.

Er hob hervor, den Raum für die Bewahrung der historischen Gegenstände und Materialien über Kim Jong Il bestens einzurichten und alle Bauwerke wie Reitübungshalle, Reitschule und Dienstleistungsbauten so vortrefflich zu bauen, dass sie auch in fernster Zukunft keinen Anlass zu Beanstandungen geben werden. Er wies auch darauf hin, die Maßnahmen für gewissenhafte Betriebsführung des Reitklubs vorausschauend zu ergreifen.

Geschenk für das Volk

Kim Jong Un suchte am 22. September erneut die Baustelle des im Stadium der Fertigstellung befindlichen Reitklubs Mirim auf. Beim Rundgang durch Reitübungshalle, Reiterservicehaus, Tribüne im Freien, runden Reittrainingsplatz, Reitschule, Reitstall u. a. erkundigte er sich nach dem Stand der Baumaßnahmen.

Er freute sich darüber, dass man den Bau eines Rassepferdezuchtinstituts und einer Veterinärklinik mit schnellem Tempo nach der Aufgabe vorantrieb, die er bei seiner Vor-Ort-Anleitung im vergangenen August gestellt hatte. Er gab gründliche Hinweise auf die Fragen bei der Fertigstellung der Bauten, z. B. die Masern des an Außenwänden zu verkleidenden Holzmaterials hervortreten zu lassen und dieses vor Vermoderung zu schützen sowie schön aufzuforsten.

Er sagte, bis zum Gründungstag der Partei dauere es nicht lange, und wies die Bauschaffenden an, den Bau des Reitklubs Mirim, ein Geschenk unserer Partei für das Volk, unbedingt in geplanter Frist abzuschließen.

Für den letzten Schliff

Kim Jong Un hatte den Bau des Reitklubs Mirim initiiert, mehrere Mal die Baustelle aufgesucht und das Baugeschehen konkret angeleitet. Er besichtigte am 13. Oktober erneut den Reitklub.

Er machte einen Rundgang durch viele Orte des Klubs wie den Raum für die Erziehung mit den revolutionären historischen Materialien und wies darauf hin, lückenlose Vorbereitungen für die Einweihung zu treffen.

Er forderte, im genannten Raum die Fotos der großen Generalissimusse

noch heller und ehrerbietig zur Schau zu stellen und historische Gegenstände und Materialien richtig auszustellen; und er wies an, die Umgebung des künstlichen Teichs mit feinem Sand aus Monggumpho zu bestreuen, den künstlichen Berg mit guten Baumarten ansehnlich zu bepflanzen und so die Umwelt einwandfrei in Ordnung zu bringen.

Wirklich grenzenlos waren sein Einsatz und Engagement dafür, den Bürgern, Kindern und Jugendlichen den Reitklub mit vollkommensten Bedingungen und korrekter Umwelt zur Verfügung zu stellen.

Entwicklungsbild der koreanischen Architektur

Dank großer Aufmerksamkeit und umsichtiger Anleitung Kim Jong Uns wurde in etwas mehr als sieben Monaten auf breitem Grundstück in einem Vorort von Pyongyang der hervorragende Reitklub Mirim errichtet.

Als Ergebnis der Fertigstellung des Reitklubs kann nun lautes Hufgeklapper erschallen, das die Liebe der PdAK zum Volk überliefert.

Am 20. Oktober kam Kim Jong Un zum fertig gestellten Reitklub und machte einen Rundgang durch verschiedene Orte wie Raum für die Erziehung mit den revolutionären historischen Materialien, Reiterservicehaus, Reittrainingshalle und Raum für Vermittlung der Reitkenntnisse. Dabei erkundigte er sich konkret nach dem Stand der Baumaßnahmen und lobte, dass die architektonisch-ästhetische Idee der Partei, gemäß den Spezifika und dem Verwendungszweck der Bauobjekte den Bau zu konstruieren und auszuführen, in den Einrichtungen des Reitklubs konsequent widergespiegelt sei und alle Objekte den von der Partei erwarteten Standard erreicht haben.

Beim Anblick der reitenden Jugendlichen bemerkte er voller Freude, beim Anblick der galoppierenden Reiter schein ihm, als sähe er dem Antlitz des aufblühenden sozialistischen Staates entgegen, der mit Songun rasant voranschreitet. Da nun der moderne Reitklub gestaltet worden sei, sei es möglich geworden, den Wunsch Kim Jong Ils zu erfüllen und die Bürger und Kinder Reitsport treiben zu lassen.

Er fuhr fort, die Fertigstellung des Reitklubs Mirim sei eine Demonstration des Antlitzes der koreanischen Architektur, die mit jedem Tag sprunghafte Entwicklung erfährt. Es sei das Vorhaben der Partei hervorragend durchgesetzt







worden, die versprochen habe, einen modernen Reitklub zu bauen und ihn dem Volk zu schenken. Mit diesen Worten freute er sich sehr.

Der Reitklub Mirim – eine Reitsport-Massendienstleistungsbasis für die Kinder, Jugendlichen und Werktätigen – ist eine glänzende Verkörperung der eigenständigen architektonisch-ästhetischen Idee Kim Jong Uns und ein großes Ergebnis seiner umsichtigen und elanvollen Anleitungen.

Der Reitklub Mirim wurde am 25. Oktober seiner Bestimmung übergeben.

Tolle Fabrik

Kim Jong Un suchte am 31. Mai die im Betrieb Nr. 1521 der KVA neu gebaute Netzfabrik Songchongang auf.

Er besichtigte das Äußere der Fabrik, betrachtete mit strahlendem Gesicht das Fabrikgebäude und sagte voller Freude, es sei einzigartig gebaut worden. Wer könne es von seinem Aussehen her überhaupt als Produktionsbetrieb ansehen? Es sei toll. Die Konstruktion sei entsprechend dem modernen Schönheitssinn wirklich gut entworfen worden.

Er wendete lange keinen Blick von der Fabrik und würdigte hoch, es sei erkennbar, dass man sich beim Bau der Fabrik angestrengt hat, um ein neues, einzigartiges und originelles Bauwerk auf eigene Art und Weise zu errichten. Sie sei in aller Hinsicht eine rühmenswerte und originelle Fabrik.

Beim Rundgang durch verschiedene Produktionstechnologien der Fabrik erkundigte er sich eingehend danach, wie sie gebaut wurde, technisch ausgerüstet ist und die Produktion läuft.

Anschließend besichtigte er die im Betrieb Nr. 1521 der KVA neu eingerichtete Plastikrohrabteilung. Er ließ sich mit der hiesigen Belegschaft zum Andenken fotografieren und wollte fortgehen. Da betrachtete er immer wieder das Gebäude der Netzfabrik Songchongang.

Er sagte, sie sei bei weiterem Anblick toll und ja wirklich gut gebaut worden. Dies lasse ihn sich von dieser Fabrik nicht entfernen. Er möchte sich mit der Fabrik im Hintergrund fotografieren. Und er rief die Arbeiter



der Netzfabrik zu sich und ließ sich erneut mit ihnen vor der Fabrik zur Erinnerung fotografieren.

Changsong von heute

Kim Jong Un veröffentlichte im August 2012 zum 50. Jahrestag der gemeinsamen Konferenz in Changsong ein Werk. Die Parteimitglieder und anderen Werktätigen des Kreises Changsong entfalteten einen unermüdlichen Kampf, um die in seinem Werk dargelegten Aufgaben zu erfüllen, und führen bei der rapiden Entwicklung der örtlichen Industrie und der Verbesserung des Volkslebens eine epochale Wende herbei.

Kim Jong Un leitete am 13. Juni verschiedene Bereiche des Kreises Changsong vor Ort an.

Er besichtigte die Changsonger Lebensmittelfabrik, das Restaurant Changsong, das Kuksurestaurant Changsong, das Freizeitzentrum Undokwon,

das Historische Revolutionsmuseum Changsong, die Historische Revolutionäre Gedenkstätte Changgol und das Kreiskulturhaus Changsong und gab dabei Hinweise für die Verstärkung der Rolle des Kreises und die Hebung des Lebensstandards der Bevölkerung.

Beim Besuch der Changsonger Lebensmittelfabrik besichtigte Kim Jong Un verschiedene Orte und begutachtete deren Erzeugnisse.

Er beschaute die Spirituosen, kohlen säurehaltige Sirupe, eingemachte Produkte, Gelee, Kanjang(Sojasoße) und Toenjang(Sojapaste) und bemerkte, wie Kim Il Sung darauf hingewiesen habe, müsse man in den Gebirgsgebieten die Reichtümer der Berge und in den Küstengebieten die Gabe des Meeres ausnutzen, somit gemäß den Besonderheiten des eigenen Kreises und des betreffenden Gebietes mit eigenem Gesicht den eigenen Kreis entwickeln.

Und er unterstrich mit Nachdruck, das Markendesign der Fabrik besser zu entwerfen, damit reiche Wildfrüchte aus dem Hwanggum(Gold)-Berg auffallen können, und auch die Frage der Behältnisse zu lösen.

Nach der Besichtigung des Changsonger Restaurants, des Changsonger Kuksurestaurants, des Freizeitentrums Undokwon und der Kreisstadt Changsong las er die schriftlichen Eindrücke der Einwohner, die in den genannten Restaurants Speisen zu sich genommen hatten, sagte, wenn die Bürger daran Gefallen finden, sei es gut, und lachte hell. Und er hob hervor, dass die Funktionäre ihre Arbeit, egal, welche sie auch verrichten, so leisten, dass ihre Mitbürger daran Freude haben, und die Forderungen und die Interessen des Volkes seien eben der Maßstab aller Arbeiten.

Im Historischen Revolutionsmuseum Changsong meinte er, landesweit gäbe es keinen Kreis, der an historischen Stätten und Materialien über die Vor-Ort-Anleitung der großen Generalissimusse so reich wie der Kreis Changsong sei. Dank ihrer klugen Führung gebe es das Heute des Kreises Changsong, der sich in einen Goldberg und Schatzberg verwandelt habe.

In Changsong solle als Erstes Hoch auf den Sozialismus ertönen. Da dieser Kreis von zahlreichen Führungsverdiensten der Generalissimusse zeuge,

müsse er stets an der Spitze des ganzen Landes stehen.

Er betrachtete aufmerksam die historischen Materialien über die großen Generalissimus, die im Interesse der Einwohner von Changsong mehrere Mal diesen Kreis aufgesucht haben. Er sagte, dass Kim Jong Il getreu dem Vorhaben Kim Il Sung's große Mühe aufgewandt habe, um Changsong zur Blüte zu entwickeln, und dass dank der klugen Führung Kim Jong Il's die neue Geschichte des Goldberges über Generationen hinweg ihren Fortgang haben könne.

Anschließend wohnte er im Kreiskulturhaus Changsong den Darbietungen der Laienkünstlergruppe des Kreises bei und bemerkte, in Changsong, wo überall die revolutionären Ideen Kim Il Sung's und Kim Jong Il's und die Geschichte ihres revolutionären Wirkens pulsieren, habe er verschiedene Orte besichtigt und auch die künstlerische Aufführung angesehen. Dabei habe er Kim Il Sung's und Kim Jong Il's große Auffassung vom Volk wieder zutiefst empfunden und in ihm bestärke sich der Entschluss, für das Volk mehr zu arbeiten.



Wohnhäuser für die Pädagogen der Kim-Il-Sung-Universität

Kim Jong Un initiierte neben dem Wissenschaftlerwohnviertel Unha auch den Bau der Wohnhäuser für die Wissenschaftler der Kim-Il-Sung-Universität.

Er begutachtete die Konstruktionen, stellte mächtige Baukräfte zur Verfügung und traf andere nötige Maßnahmen. Am 13. August suchte er trotz der Schwüle in den Hundstagen die Baustelle auf.

Er sagte, die Lehrer, die ihr ganzes Leben für die Heranbildung der Nachwelt und Ausbildung der Talente des Landes einsetzen, seien Patrioten; für sie sei nichts zu schade; es sei die Absicht der Partei, künftig mehr solche Wohnhäuser zu bauen und sie den Lehrern und Forschern zuzuweisen.

Es sei eine wichtige, mit der Zukunft des Vaterlandes zusammenhängende Arbeit, sich um das Leben der Lehrer und Forscher zu kümmern. Ihnen seien hervorragende Wohnhäuser zur Verfügung zu stellen und so Annehmlichkeiten in ihrem Leben zu erweisen, dann könnten sie es an nichts fehlen lassen und in der Ausbildung der Nachkommenschaft und der wissenschaftlichen Forschungsarbeit aufgehen.

Er versprach, in diesem Jahr Wohnhäuser für die Wissenschaftler der Kim-Il-Sung-Universität und im nächsten Jahr Wohnhäuser für die Wissenschaftler der Technischen Universität „Kim Chaek“ bauen und künftig in der Gegend Phyongsong, wo die Staatliche Akademie der Wissenschaften ihren Sitz hat, und am landschaftlich malerischen Yonphung-See Wohnhäuser und Erholungsheim für die Wissenschaftler errichten zu lassen. An jenem Tag erkundigte er sich angelegentlich nach der Sachlage aller Hochschuleinrichtungen und gab auch die Anweisung, die Studentenwohnheime bestens zu gestalten.

Am 28. September suchte er die Baustelle der ihrer Fertigstellung entgegensehenden 44- und 36-stöckigen Wohnhäuser für die Pädagogen der Kim-Il-Sung-Universität erneut auf und besichtigte Wohnhäuser.

Er betrachtete voller Genugtuung das mit farbigen Fliesen und Hartglas



einzigartig verzierte Äußere der Wohnhäuser und besichtigte viele Wohnungen in der dritten Etage des Wohnhauses Nr. 2 und die in der 17. Etage eingerichtete Lobby für die Erholung.

Er hegte ohnehin schon den Wunsch, den Pädagogen der Kim-Il-Sung-Universität, die in plastisch und künstlerisch gebauten neuen Wohnungen leben werden, irgendwas mehr zuteil werden zu lassen. Er sagte, er werde wie versprochen in allen Wohnungen LCD-Fernseher aufstellen und zudem noch an sie verschiedenartige Geschirr-Service liefern lassen.

Im Studierzimmer einer Wohnung gab er den Rat, an der Wand, an der der Schreibtisch steht, ein Stufenregal aufzustellen, damit die Lehrer und Forscher auch nach der Rückkunft in die Wohnung beim Studium und Vorbereitungen für Vorlesungen keine Unbequemlichkeiten haben, und ordnete an, lebensbequemlichkeitshalber an der Korridorwand Rundspiegel anzubringen.

Am 9. Oktober fand in Gegenwart Kim Jong Uns die Feier zur Einweihung der Wohnhäuser für die Pädagogen der Kim-Il-Sung-Universität festlich statt.

Die Teilnehmer an der Einweihungsfeier jubelten ihm voller Ehrerbietung begeistert zu.

Nach der Feier besichtigte er mit verantwortlichen Funktionären der Partei und des Staates die neu erbauten Wohnhäuser und ließ sich dann mit den Lehrern und Forschern, die in die genannten Wohnhäuser umziehen werden, zum Andenken fotografieren.

Die Lehrer und Forscher, die die Ehre hatten, sich mit ihm aufnehmen zu lassen, blickten voller Ehrerbietung zu Kim Jong Un, der ihnen mit allen Bedingungen ausgestattete hervorragende Wohnungen bereitstellte und zur Einweihungszeremonie kam, so ihnen größere Freude bereitete; sie vermochten kaum die Tränen, die ihnen vor Dankbarkeit dafür, dass sie, umgeben von seiner endlosen Liebe und solchem Vertrauen, ein wert- und sinnvolles Leben führen, aus den Augen strömten, zurückzuhalten.

Foto mit einem seltsamen Hintergrund

Eines Tages erhielt Kim Jong Un einen Brief des Direktors des Fischereibetriebes „25. August“ der 313. Truppe der KVA.

Es war ein Brief, auf den Kim Jong Un gewartet hatte und der ihm die

erfreuliche Nachricht darüber übermittelte, dass ein großer Fischfangertrag erzielt wurde.

Kim Jong Un hatte zur verbesserten Verpflegung der Volksarmisten dem Betrieb vier Fangschiffe liefern lassen und am 27. Mai ihn aufgesucht und im Sinne, wie im Herbst mit reicher Ernte auf dem Meer große „Fangernte“ einzubringen, diesen Schiffen den Namen „Tanphung“ (Laubfärbung) gegeben, die den Herbst symbolisiert.

Seinerzeit hatte er gesagt: Fangen Sie viel Fisch und versorgen Sie die Armeeangehörigen damit. Das ist nicht ein Befehl des Obersten Befehlshabers, sondern eine Bitte. Hat man Unmenge Fisch angelandet, soll der Direktor mir die erfreuliche Nachricht mitteilen.

Kim Jong Un bekam diese Nachricht und begab sich am 15. Dezember bei kaltem Sturm in den weit entfernt liegenden Fischfangbetrieb, getragen vom Wunsch, die Fischer wiederzusehen.

Er ging auf das Lagerhaus für eingesalzene Fische und den Fischgefrierraum zu.

Beim Anblick der Fische, von denen das Lagerhaus voll war, bemerkte



der Besucher, der Anblick dieser Fische halte ihn von der Trennung zurück, schlug vor, eine Fotografie von uns mit den für die Lieferung an die Armeeingehörigen bestimmten Fischen im Hintergrund machen zu lassen, und rief die Funktionäre zu sich in seine Nähe.

Er freute sich so sehr darauf, dass es nun möglich ist, die Armeeingehörigen ohne Stockung mit Fisch zu versorgen, und fühlte sogar das freudige Gemüt ihrer Eltern mit, die diese Nachricht erhalten werden. Daher ließ er sich zu einem Erinnerungsfoto nicht mit einer Sehenswürdigkeit oder einem Denkmal, sondern mit dem Fisch im Hintergrund aufnehmen.

Sie haben mir von Herzen geholfen, den Armeeingehörigen mehr Fisch zu liefern. Ich danke Ihnen vom ganzen Herzen. Hier in diesem Fischereibetrieb überkommt mich ein Lachen und fällt mir von selbst der Liedtext „Auf dem Hafen ertönende Pffiffe der mit Fisch voll beladenen Fangschiffe und am Kai berghoch angelandetes Fanggut“ ein, so sagte er und freute sich über alle Maßen.

Dampfpffiffe der mit reichem Fangut anlaufenden Fangschiffe

Am 26. Dezember fand im Beisein von Kim Jong Un die Veranstaltung zur Verleihung der Partei- und Staatsauszeichnungen für die Funktionäre, Kapitäne und Fischer des Bereiches der Fischwirtschaft der KVA statt, die in diesem Jahr beim Fischfang beispiellose Ernte erreicht und so einen großen Beitrag zur abwechslungsreichen Deckung des Speisetisches für die Armeeingehörigen geleistet hatten.

Kim Jong Un gratulierte aufs Herzlichste den Teilnehmern, denen die Ehre zuteil wurde, mit rühmenswerten Erfolgen parteiliche und staatliche Auszeichnungen in Empfang zu nehmen.

Er bemerkte, nun sei es möglich geworden, den sehnlichen Wunsch der Generalissimusse, die sich dermaßen Sorgen darum gemacht hatten, die Armeeingehörigen alltäglich mit Fisch zu verpflegen, in Erfüllung gehen zu lassen, und für die vorbildlichen Funktionäre, Kapitäne und Fischer der Fischwirtschaft der KVA sei nichts zu schade, auch wenn man ihnen alles in der Welt zukommen lassen würde.

Er sagte, als Ergebnis dessen, dass in der Volksarmee neben dem heißen Begersterungsturm für Sojabohnenanbau auch ein heftiger Begeisterungs-



sturm der fischereilichen Nebenwirtschaft ausbrach, eröffnete sich eine verlässliche Perspektive dafür, die Armeeangehörigen alltäglich mit Fisch, geschweige denn mit Sojabohnen, zu versorgen. Er verwies darauf, dass es keine uneinnehmbare Festung gebe, wenn man den Geist des selbstlosen Dienstes an die Armeeangehörigen und die Seele hat, an Stelle ihrer Eltern ihre Töchter und Söhne zu umhegen, und stellte dem fischwirtschaftlichen Bereich der Volksarmee programmatische Aufgaben.

Underreifvoller Wärme auf, zu erreichen, dass in allen fischwirtschaftlichen Bereichen der Volkarmee stets auf den Kais berghoch angelandetes Fanggut liegt und auf den Häfen Pfliffe der mit Fisch voll beladenen Fangschiffe lauter ertönen.

Nachdem er den erwähnten Funktionären, Kapitänen und Fischern persönlich die parteilichen und staatlichen Auszeichnungen verliehen hatte, ließ er sich vor dem Gebäude des ZK der PdAK mit den Teilnehmern des Treffens der Aktivisten des Bereiches der Fischwirtschaft der KVA zum Andenken fotografieren.

Skigebiet Masikryong

Er steigt auf den Gipfel des Skigebiets

Am 26. Mai suchte Kim Jong Un das im Bau befindliche Skigebiet Masikryong auf.

Auf der Aussichtsplattform erkundigte er sich nach dem Stand des Baus der Pisten und eines Heliports und stellte die Aufgabe, auf dem Berg Taehwa, dem Gipfel des Skigebiets, einen noch größeren Erholungspavillon zu bauen und auch in der Mitte einen Erholungspavillon zu errichten. Dann ging er auf konkrete Richtungen und Wege ein, wie z. B. Anpflanzung von mehr guten Baumarten im gesamten Skigebiet.

Er bestieg den 1360 m ü. d. M. hohen Gipfel des Taehwa und bemerkte, die Betrachtung des Sonnenaufgangs am Ostmeer von hier aus würde ein großartiger Anblick sein. Auch jetzt sei die Landschaft schön, würde aber noch herrlicher sein, wenn das Skigebiet ein weißes Kleid trüge.

Zur Schaffung des „Masikryong-Tempos“

Am 4. Juni veröffentlichte Kim Jong Un den Aufruf **„Durch die Schaffung des ‚Masikryong-Tempos‘ eine neue Blütezeit an allen Fronten des sozialistischen Aufbaus einleiten“**.

Im Appell erwähnte er den aufopferungsvollen Kampf der Volksarmisten, die mit der Errichtung des Skigebietes Masikryong beauftragt sind.

Sie erzielten in kaum einem Jahr nach dem Baubeginn erstaunenswerte Erfolge: sie zerhauten natürliche Felsblöcke, trugen die steilen Ausläufer des Berges ab und legten einige Hunderttausend Quadratmeter große Loipen und Pisten mit einer Gesamtlänge von hundert und zig Kilometern an. Das war ein Wunder, das nur von den Offizieren und Soldaten der Volksarmee, den Streitern der todesmutigen Durchsetzung geschaffen werden kann, die auch Berge versetzen und Meere zuschütten, wenn es um die Befehle und Anweisungen der Partei geht.

Kim Jong Un rief auf, dass die bautätigen Armeeinghörigen, die beim umfassenden Aufbau des Sozialismus Heldentaten vollbracht haben, mit unbeugsamer Geisteskraft und durch beharrliche Sturmaktion das

„Masikryong-Tempo“ schaffen und so den Bau des Skigebietes innerhalb von diesem Jahr abschließen und die ganze Armee und das gesamte Volk des Landes mit diesem Geist und Elan in allen Bereichen des sozialistischen Aufbaus steile Sprünge und große Innovationen herbeiführen sollten.

Sein dieser Appell wurde zu einer großen Triebkraft, die unsere Armee und unser Volk dazu bewog, ihre Geisteskraft ganz zur Geltung zu bringen und beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates beispiellose Wunder- und Heldentaten zu vollbringen.

Zu einem Symbol des starken zivilisierten Staates

Am 17. August suchte Kim Jong Un die Baustelle des Skigebietes Masikryong auf, wo ein heißer Wind des steilen Sprungs wehte.

Die Erbauer überwand in aktiver Unterstützung seines patriotischen Appells zur Schaffung des „Masikryong-Tempos“ die topografischen Bedingungen mit starkem Anstieg und die ungünstigen Witterungsbedingungen in der Regenzeit, beschleunigten die Arbeiten für die Errichtung von über zwanzig Bauobjekten in hohem Tempo und beendeten sie.

Kim Jong Un bemerkte, das Gebiet um den Berg Masik habe im Vergleich zu der Zeit meiner Besichtigung am 26. Mai eine der Erschaffung der Welt gleichkommende Umwälzung erfahren, und schätzte die Großtaten der Bauschaffenden hoch ein, die bei der Errichtung des Skigebietes ein Menschen in Staunen versetzendes Wunder schaffen.

Er verwies ausführlich auf die Fragen, die sich beim forcierten Bau des Skigebietes stellten, und sagte, das Skigebiet Masikryong sei ein alle Zeiten fortbestehendes monumentales Bauwerk dafür, dass sich unser Volk auch in ferner Zukunft aus ihm Nutzen ziehend eines sozialistischen Wohllebens erfreuen wird, und ein Symbol des mächtigen zivilisierten Staates. Und er forderte, dass die Erbauer die Qualität der Bauwerke auf höchstem Niveau gewährleisten sollen, damit sie diese 1000 Jahre verantworten und 10 000 Jahre bürgen.

Er fuhr in seiner Ausführung fort: Die Armee und das Volk sollten mit vereinter Kraft ein in der Welt erstklassiges Skigebiet erbauen und so dem Volk und den Jugendlichen und Kindern die Bedingungen für ein zivilisierteres und glücklicheres Leben schaffen, damit im Gebiet vom Berg Masik sozialistisches Lachen und Hochs auf die PdAK lauter ertönen.

Über jede Beanstandung erhaben

Kim Jong Un, der die Errichtung des Skigebietes Masikryong initiiert, die steil ansteigende Baustelle aufgesucht und den Erbauern großes Vertrauen und Liebe entgegengebracht hatte, besuchte am 2. November erneut die Baustelle.

Er besichtigte zuerst das einzigartig errichtete Hotel und drückte seine Zufriedenheit damit aus, dass die Armeeingehörigen das Hotel so schön gestalten, dass es eine wahre Gebirgslandschaft, ja eine natürliche Landschaft bietet. Dann schätzte er hoch ein, es sei ein Bauwerk, in dem die architektonisch-ästhetische Idee unserer Partei, die Konstruktion und Bauausführung entsprechend der Spezifikation und dem Verwendungszweck der Objekte vorzunehmen, in aller Konsequenz ihre Verkörperung gefunden hat, und es sei über jede Beanstandung erhaben.

Dann besichtigte er die Rastplätze an der Anfänger- und der mittelschweren Piste und freute sich sehr darüber, dass diese Rastplätze gemäß der Absicht der Partei hervorragend erbaut worden sind. Dabei machte er darauf aufmerksam, dass alle Raststätten der Skisportanlage über jede Beanstandung erhaben zu erstellen sind, damit die Besucher dieser Ortschaft nicht nur ihre Körper abhärten, sondern auch sich eine Zeit lang fröhliche Erholung gönnen können.

Er richtete umsichtig seine Aufmerksamkeit darauf, dass jeder Rastplatz, den Werktätige und Jugendliche und Kinder benutzen werden, keinen Anlass zu Beanstandungen gibt, und legte die Aufgaben für die hervorragende Fertigstellung des Skigebiets Masikryong zu einer Skisportstätte, die in der Welt ihresgleichen sucht, und entsprechende Wege dazu dar.

An jenem Tag sagte er, die Fertigstellung des Skigebiets Masikryong stehe nun unmittelbar bevor, das sei einzig und allein ein Verdienst der am Bau teilgenommenen Armeeinghörigen und ein rühmenswertes Ergebnis ihrer heroischen Großtaten; es sei eine Würde und ein Stolz unserer Partei, über solch eine Armee zu verfügen.

Er suchte wieder das Skigebiet Masikryong auf

Am 14. Dezember suchte Kim Jong Un erneut das Skigebiet Masikryong, deren Fertigstellung nahe bevorstand, auf, um seinem lieben Volk baldigst ein sozialistisches Wohlleben zu gewährleisten.

Die Volksarmisten unterstützten seine Absicht und schufen das









„Masikryong-Tempo“, ein neues Tempo des 21. Jahrhunderts, mit dem jeder das Soll von hundert Menschen erledigt, wodurch das Skigebiet ihre Fertigstellung vor Augen hatte.

Er besichtigte das Hotel Masikryong, die Gebäude für Ski-Service und Unterkunft und die Rastplätze an der Anfänger- und der mittelschweren Piste.

Er bemerkte, die Konstruktion und Bauausführung aller Bauwerke und Dienstleistungseinrichtungen sowie die Auswahl der Baumaterialien und die Standortverteilung der baulichen Anlagen seien fürwahr hervorragend gelungen; es sei vor allem zu begrüßen, dass unser Land dieses Bauobjekt mit eigener Kraft und Technik vollendet hat und nach seinem Willen betreiben kann.

Er betrachtete voller Genugtuung die Pisten, die in ihrer Zahl und Gesamtlänge Weltklasse sind, und drückte seine Freude aus, schon der Gedanken an die lachenden und lärmenden Bürger, Jugendlichen und Schüler bei der Abfahrt auf den Pisten beglücke ihn.

Er wies an, zusätzlich Herberge, die auf einmal einige Hundert Personen aufnehmen können, und Dienstleistungseinrichtungen zu erbauen, damit lernende und studierende Jugendliche des ganzen Landes in diesem Skigebiet ihre Ferien mit Ski- und Schlittschuhlaufen und Schlittenfahrt verbringen können, legte deren Standorte fest und verwies auf die Fragen, die man bei Bauarbeiten in der zweiten Etappe nicht außer Acht lassen durfte.

Er brachte den am Bau teilgenommenen Armeeangehörigen größte Anerkennung entgegen mit den Worten: Danke ich an sie, die sie mitten in der schneidenden Kälte im Dezember des zu Ende gehende Jahres den Befehl der Partei todesmutig ausführen, wird es mir warm ums Herz. Die Partei wird ihre Verdienste um das Vaterland und Volk nicht vergessen.

Dank der Konzeption Kim Jong Uns für das Gedeihen des Vaterlandes und das Glück des Volkes und seiner elanvollen Führung und getragen von der patriotischen Seele der sein Vorhaben mit ganzer Hingabe in die Praxis umsetzenden Volksarmisten rückt der Tag der Fertigstellung des Skigebiets Masikryong heran.

Selbstlose Hingabe

Dank der Heldentaten der Angehörigen der KVA, die sich als Antwort auf den Aufruf der Partei zum Aufbau eines zivilisierten sozialistischen Staates erhoben hatten, wurde in einer sehr kurzen Zeit in einem landschaftlich

malerischen und wilden bergigen Gebiet des Gebirges Masik ein weltweit erstklassiges Skigebiet hervorragend fertig gestellt. So entstand ein komplexes Wintersportzentrum, das mit allen für Sport, Tourismus und Erholung nötigen Bedingungen vollkommen versehen ist.

Am 28. Dezember suchte Kim Jong Un das vollendete Skigebiet auf.

Er machte einen Rundgang durch das Masikryong-Hotel und die Gebäude für Ski-Service und Unterkunft.

Er suchte Restaurant, Laden, Buchhandlung und Imbissbude auf und erkundigte sich angelegentlich nach dem Stand der Vorbereitungen für den Kundendienst und dem Kundendienstplan.

Er drückte seine Zufriedenheit damit aus, dass alle Dienstleistungseinrichtungen der Bestrebung, der Emotion und dem Schönheitsgefühl des Volkes entsprechend und zur maximalen Gewährleistung der Annehmlichkeit der Menschen ausgestaltet sind und die Spezifika des Gebiets des Gebirges Masik gut zum Tragen kommen, ja dass man an ihnen nichts zu bemängeln hat.

Dann stieg er in eine Sesselbahn ein, um die Sicherheit und Behaglichkeit dieses Beförderungsmittels, das Bürger benutzen werden, in Erfahrung zu bringen.

In der Sesselbahn sitzend, die zum Gipfel des schneebedeckten Gebirges Masik fuhr, malte er sich in Gedanken voller Freude die Menschen aus, die das Skigebiet benutzen und sich sehr freuen werden, und freute sich über alle Maßen.

An einem Tag der Hundstage sagte Kim Jong Un während der unermüdlichen Fortsetzung des Wegs zu Vor-Ort-Anleitung wie folgt:

Ich werde das Vertrauen und die Erwartungen unserer Partei und Armee und unseres Volkes keinen Augenblick vergessen und mit ganzer Hingabe für die Partei und Revolution, für das Vaterland und Volk arbeiten. Ich bin auch jetzt dazu bereit, für die Partei und Revolution, das Vaterland und Volk sofort mein Leben ohne Scheu aufzuopfern, wenn dies verlangt wird...

Er setzt sich fürwahr selbstlos ein. Er wird sich auch künftig selbstlos hingeben.

Die Zukunft des Vaterlandes, die dank seiner selbstlosen Hingabe und Mühen immer heller werden wird, und das dementsprechend immer größer werdende Glück des Volkes vorhersagend, ging das Jahr 2013 zu Ende und begann das neue Jahr 2014.

Marschall Kim Jong Un im Jahr 2013

Verfasser : Ri Jong Hwa, Sok Chol Won,
Pak Song Gum, Pak Un Sun

Redaktion : An Chol Gang

Übersetzung: Ri Myong Jun, Jong Kwang Nam

Gestaltung : Pang Song Hui, Kim Hong Ryon

Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige Literatur,
DVR Korea

Herausgabe : November Juche 103 (2014)

Nr. 483595

E-Mail: flph@star-co.net.kp

<http://www.naenara.com.kp>

PYONGYANG, KOREA
JUCHE 103 (2014)

ISBN 978-9946-0-1197-4



9 789946 011974